4. MODERNE ESOTERIK

4.1 Esoterik als Sehnsuchtsreligiosität: Phänomene – Themen – Tendenzen

4.1.1 Zeitgenössische Esoterik zwischen Säkularisierung und Religionsfaszination

In westlichen Industriegesellschaften zeichnet sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts neben dem Trend zur Säkularisierung auch eine »Wiederkehr des Religiösen«[1] bzw. ein »Megatrend Religion«[2] ab. Dieser auf den ersten Blick widersprüchliche Befund dokumentiert zwei parallel zueinander verlaufende Veränderungsprozesse innerhalb der Religionskultur in Deutschland.[3] Im Spannungsfeld zwischen Säkularisierung und Religionsfaszination bewegt sich auch die moderne Esoterik mit ihren mannigfachen und zum Teil sehr disparaten Angeboten.[4] Einschlägige Offerten wie magische Heilungsrituale, astrologische Beratungen oder Kontaktmöglichkeiten mit Engeln und

1 Zum Ganzen vgl. Konrad Hilpert (Hg.), Wiederkehr des Religiösen? Metaphysische Sehnsucht, Christentum und Esoterik, Trier 2001. Vgl. auch Paul M. Zulehner/Isa Hager/Regina Polak (Hg.), Kehrt die Religion wieder? Religion im Leben der Menschen 1970–2000, Ostfildern 2001.

2 Regina Polak (Hg.), Megatrend Religion? Neue Religiositäten in Europa, Ostfildern 2002. Zu den Veränderungsprozessen zwischen Säkularisierung und neuer Religiosität vgl. Reinhard Hempelmann/Ulrich Dehn/Andreas Fincke/Michael Nüchtern/Matthias Pöhlmann/Hans-Jürgen Ruppert/Michael Utsch (Hg.), Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Gütersloh 2001.

3 Zum Verhältnis bzw. zur Wechselwirkung von säkularem und esoterischem Denken vgl. insgesamt Wouter J. Hanegraaff, New Age Religion and Western Culture. Esotericism in the Mirror of Secular Thought, Leiden/New York/Köln 1996.

4 Vgl. Hansjörg Hemminger, Esoterische Therapieformen: Ideen, Methoden und Kritik, in: Michael Utsch (Hg.), Wenn die Seele Sinn sucht. Herausforderung für die Psychotherapie und Seelsorge, Gütersloh 2000, 51–69.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

höheren Wesenheiten für die individuelle Lebenshilfe scheinen keinesfalls an Reiz verloren zu haben.[5] Die Popularisierung einzelner Aspekte esoterischer Bewegungen, wie etwa die Renaissance neuen Hexentums und der damit verbundenen okkult-magischen Praktiken, scheint dem gegenwärtigen Lebensgefühl und dem Bedürfnis nach außerkirchlichen, individualisierten und erlebnisintensiven Formen von Spiritualität in besonderer Weise zu entsprechen.[6] Im Kontext moderner esoterischer Religiosität lässt sich neben unübersehbaren Kommerzialisierungsinteressen auch eine enorme Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit an veränderte Bedürfnislagen des Einzelnen wie der Gesellschaft ablesen.[7] Elemente aus unterschiedlichen religiösen Traditionen und Kontexten werden im Sinne einer Neuen Spiritualität miteinander kombiniert und in stark individualisierten Formen offeriert und konsumiert. Bereits Ende der 1970er-Jahre ließ sich diese Entwicklung im Zusammenhang der New-Age-Bewegung beobachten.[8] Der Sammelbegriff »New Age« stand für sehr unterschiedliche neureligiöse Richtungen, Praktiken und Themen. Er ist – zumindest im deutschen Sprachraum – weitgehend obsolet geworden.[9] Selbst Buchverlage, Vertreter und Anhänger einschlägiger Ideen und Praktiken verzichten mittlerweile auf dieses Etikett. Stattdessen finden sich Begriffe wie Neue Spiritualität oder Esoterik. Inhaltlich tauchen jedoch Themen wie die Vorstellung von einer Abfolge von Zeit-

5 Die außerkirchliche Religiosität spiegelt sich z. B. auch in einschlägigen Umfragen wider. Nach einer neueren Studie des Instituts dimap im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung stuften sich 43 Prozent der Befragten als sehr oder ziemlich religiös ein. Zugleich gaben aber nur 21 Prozent eine sehr starke Verbindung zur Kirche an; vgl. epd-Dokumentation 21/2003, 36.

6 Zum Markt der Esoterik sowie zu den dahinterstehenden gesellschaftlichen und individuellen Bedürfnislagen vgl. Hartmut Zinser, Der Markt der Religionen, München 1997, 63–92.

7 Vgl. hierzu insgesamt Christoph Bochinger, »New Age« und moderne Religion. Religionswissenschaftliche Analysen, Gütersloh 1994; zu neueren Entwicklungen und Einschätzungen Olav Hammer, Claiming Knowledge. Strategies of Epistemology from Theosophy to the New Age, Leiden/Boston/Köln 2001.

8 Im Jahr 2003 veröffentlichte der Vatikan ein kritisches Dokument zu »New Age« unter dem Titel *Jesus Christ – The Bearer of the Water of Life. A Christian Reflection on New Age*. Seit kurzem liegt es in deutscher Übersetzung vor: Referat für Weltanschauungsfragen (Hg.), Jesus Christus – Der Spender lebendigen Wassers. Überlegungen zu New Age aus christlicher Sicht, Werkmappe Nr. 88, Wien 2003.

9 Zu den Hintergründen Gottfried Küenzlen, Der Neue Mensch. Zur säkularen Religionsgeschichte der Moderne, München 1994, 250–260.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

altern (Dispensationalismus), ein spiritueller Evolutionismus und die Hoffnung auf einen Neuen Menschen[10] nach wie vor in Büchern, Seminaren und Vortragsangeboten der zeitgenössischen Esoterik auf. Es ist davon auszugehen, dass spätestens seit Mitte der 1980er-Jahre eine Art »Esoterisierung der Gesellschaft« eingesetzt und in den 1990ern eine nachhaltige Konjunktur erfahren hat.[11] Einschlägige Themen führen keineswegs eine Nischenexistenz, sondern haben – nicht zuletzt im Kontext der Wellness-Bewegung – einen festen Platz erobert. Diese Entwicklung hat vielfältige Ursachen. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt dabei die öffentliche Berichterstattung über einschlägige »esoterische« Themen in Zeitschriften.[12]

Die zeitgenössische Esoterik[13] in ihren vielfältigen Facetten und Erscheinungsformen ist unter anderem nachhaltig von weltanschaulichen Grundüberzeugungen der anglo-indischen Theosophie[14] geprägt. Sie begreift

10 Vgl. hierzu die 1990 geäußerte Prognose von Jörg Wichmann, Die Renaissance der Esoterik. Eine kritische Orientierung, Stuttgart 1990, 299: »Vielmehr werden sich viele Elemente der Esoterik als Grundstimmung in der Anschauung unserer Welt verbreiten und in ein paar Jahrzehnten selbstverständlich geworden sein.«

11 Von der Esoterik als neuer Volksreligiosität spricht Thomas Körbel, Zwischen Krisenkult und Modewelle. Konturen esoterischer Weltanschauungen, in: Grenzgebiete der Wissenschaft 52,4 (2003), 291–312.

12 Zur öffentlichen Berichterstattung vgl. Gerhard Mayer, Über Grenzen schreiben. Presseberichterstattung zu Themen aus dem Bereich der Anomalistik und der Grenzgebiete der Psychologie in den Printmedien Spiegel, Bild und Bild am Sonntag, in: Zeitschrift für Anomalistik 3,1 (2003), 8–46.

13 Die in den letzten Jahren zum Thema veröffentlichte Literatur ist mittlerweile unüberschaubar geworden. Zuletzt: Hans-Jürgen Ruppert, Suche nach Erkenntnis und Erleuchtung – moderne esoterische Religiosität, in: Reinhard Hempelmann/Ulrich Dehn/Andreas Fincke/Michael Nüchtern/Matthias Pöhlmann/Hans-Jürgen Ruppert/Michael Utsch (Hg.), Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Gütersloh 2001, 210–309; Thomas Körbel, Hermeneutik der Esoterik. Eine Phänomenologie des Kartenspiels Tarot als Beitrag zum Verständnis der Parareligiosität (Religion und Biographie, Bd. 6), Münster/Hamburg/London 2001; Julia Iwersen, Wege der Esoterik. Ideen und Ziele (Herder-Spektrum 4940), Freiburg im Breisgau/Basel/Wien 2003; Martin Lambeck, Irrt die Physik? Über alternative Medizin und Esoterik, München 2003; Kocku von Stuckrad, Schamanismus und Esoterik. Kultur- und wissenschaftsgeschichtliche Betrachtungen (Gnostica, Bd. 4), Leuven 2003; Gerhard Mayer, Schamanismus in Deutschland. Konzepte – Praktiken – Erfahrungen (Grenzüberschreitungen, Bd. 2), Würzburg 2003.

14 Zu historischen und weltanschaulichen Aspekten vgl. Antoine Faivre, Theosophy, Imagination, Tradition. Studies in Western Esotericism, Albany 2000, sowie die theologische

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

sich als universalreligiöse Bewegung,[15] wobei sie religiöse Pluralisierungsprozesse überwinden und unter dem Stichwort »Neue Spiritualität« – einem mittlerweile »inflationären Begriff religiöser Gegenwartskultur«[16] – eklektisch miteinander zu verbinden sucht.[17] Leitend dabei ist der Versuch, die Essenz bzw. den inneren Kern traditioneller Religionen – des »Urwissens der Menschheit« – aufzuspüren und im Sinne eines religiösen Universalismus geltend zu machen.

Hinsichtlich des großen Einflusses der Esoterik im Kontext gegenwärtiger Religionskultur besteht derzeit ein relativ breiter Konsens. Beobachter äußern gelegentlich die Vermutung, dass die Esoterikszene ihren Zenit überschritten habe und ein gewisser Sättigungsgrad erreicht sei. Da einschlägige empirische Untersuchungen zu dieser Form »vagabundierender Religiosität« fehlen,[18] können lediglich die Umsatzzahlen im Esoteriksektor (Bücher, Kurse, Workshops, Zeitschriftenauflagen) und die durch demoskopische Befragungen gewonnenen Erkenntnisse über den Bekanntheits- und Verbreitungsgrad esoterischer Vorstellungen gewisse Anhaltspunkte liefern. Besonders Frauen scheinen für die Esoterik ansprechbar zu sein. Einer im Jahr 2003 durchgeführten Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa zufolge ist die »typische« Esoterikinteressierte zwischen 30 und 40 Jahre alt und stammt aus Westdeutschland.[19] Diese Beobachtung wird auch durch andere Umfragen gestützt. Gleichwohl lässt sich auch in den christlichen Kirchen ein steigen-

Untersuchung von Hans-Jürgen Ruppert, Theosophie – unterwegs zum okkulten Übermenschen (R.A.T. 2), Konstanz 1993.

15 Vgl. Hans-Jürgen Ruppert, Universalreligiöse Bestrebungen moderner Theosophen, in: Materialdienst der EZW 6/2001, 177–196.

16 Vgl. hierzu die Überlegungen von Werner Thiede, Alle reden von Spiritualität, in: Werner Thiede, Sektierertum – Unkraut unter dem Weizen? Gesammelte Aufsätze zur praktisch- und systematisch-theologischen Apologetik (R.A.T. 12), Neukirchen-Vluyn 1999, 168–196.

17 Vgl. hierzu Werner Thiede, Esoterik – die postreligiöse Dauerwelle (R.A.T. 6), Neukirchen-Vluyn 1995; Bernhard Grom, Hoffnungsträger Esoterik? Regensburg 2002.

18 Reinhard Hempelmann, Vagabundierende Religiosität und Kirchen, in: Reinhard Hempelmann (Hg.), Esoterik und Mystik – eine Antwort auf den Hunger nach spiritueller Erfahrung? (EZW-Texte 165), Berlin 2002, 3, stellt zu Recht fest: »Es ist schwer, mit gängigen Methoden religionswissenschaftlicher Forschung die Ausformungen vagabundierender Religiosität zu erfassen.«

19 Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag des »Frauen- und Lifestylemagazins« Woman (11.02.2003). – Vgl. hierzu die Information »Jede fünfte Frau zwischen 30 und 39 Jahren ist für Esoterik offen«, in: Materialdienst der EZW 4/2003, 151.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

des Interesse an Esoterik feststellen. Auf diese Entwicklung hat vor kurzem der Demoskopieexperte Edgar Piel hingewiesen:

> »Im Blick auf die Gesamtbevölkerung zeigt sich, dass heute immer häufiger an den Rändern des christlichen Glaubenskosmos nach Orientierung gesucht wird. Wenn dabei immer wieder auch fernöstliche und ein beliebig bunter Strauß an esoterischen Glaubenspositionen in den Blick kommen, führt dies im Allgemeinen jedoch nicht zum dezidierten Abschied vom Christentum, sondern in den meisten Fällen zu einer synkretistischen Erweiterung, man könnte auch sagen zu einem Zerfließen des persönlichen Glaubenskosmos. […] Die moderne Glaubensexotik der Esoterik findet nicht nur jenseits des christlichen Glaubenskosmos statt, sondern allenfalls außerhalb der kirchlichen Institution an seinen Randgebieten. Unter katholischen Kirchenmitgliedern gibt es nur 43 Prozent, die für die esoterische Glaubensversuchung ganz und gar verschlossen sind, bei den Protestanten nur 36 Prozent.«[20]

Vor diesem Hintergrund ergeben sich für Theologie und Kirche neue Herausforderungen.

4.1.2 Esoterik als Markt, Bewegung und Szene

Nach wie vor zeichnet sich ein ungebremstes Interesse an »Esoterika« aller Art ab.[21] Unklar ist jedoch, was unter »Esoterik« überhaupt zu verstehen ist.[22]

20 Edgar Piel, Was glauben die Deutschen?, in: Konrad Hilpert (Hg.), Wiederkehr des Religiösen? Metaphysische Sehnsucht, Christentum und Esoterik, Trier 2001, 115–128, hier 119f.

21 Vgl. z. B. die – freilich stellenweise leicht überzogene, dennoch in ihrer Grundtendenz zutreffende – Feststellung von Hubert Knoblauch, Populäre Religion. Markt, Medien und die Popularisierung der Religion, in: Zeitschrift für Religionswissenschaft 8 (2000), 153–154: »Und heute kann man sagen, daß die Esoterik […] zu einer der verbreitetsten öffentlich zugänglichen Formen der Religion geworden ist. Ihre Schriften werden zu einem breiten Massengut, an dessen Popularität selbst die Bibel kaum mehr herankommt, und ihre Inhalte diffundieren in das subjektive Wissen der verschiedensten Menschen, sie werden zum Teil des kollektiven Bewußtseins.«

22 Zu nennen sind in diesem Zusammenhang die in der neueren religionswissenschaftlichen Forschung stark nachwirkenden Überlegungen von Antoine Faivre, Esoterik im Über-

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

So subsumiert der Berliner Religionswissenschaftler Hartmut Zinser im einschlägigen Artikel der vierten Auflage des Lexikons *Religion in Geschichte und Gegenwart* unter Esoterik

> »alle jene Schriften, Lehren und Praktiken […], die 1. entweder, soweit es sich um Religiöses handelt, mit den erklärten Lehren der Kirchen in Widerspruch stehen, oder 2., soweit sie sich als Wissen verstehen, mit den Erkenntnissen und Methoden der Wissenschaften nicht zu vereinbaren sind und deshalb als ›höheres Wissen‹ ausgegeben werden, oder 3., was auf dem Markt der Esoterik schlicht als esoterisch verkauft werden kann.«[23]

Doch sind weitere Differenzierungen und inhaltliche Abgrenzungen und Näherbestimmungen notwendig. Neuerdings gibt es Versuche, Esoterik und Mystik nahezu synonym zu verwenden, was zu vielerlei begrifflichen Unschärfen führt und das Feld dessen, was unter Esoterik zu subsumieren ist, beträchtlich erweitert. So definiert ein neueres religionshistorisch orientiertes Lexikon die Esoterik als »kultur- und traditionsübergreifende Religion und gleichzeitig religionssoziologische Kategorie«[24]. Gleichzeitig wird auf die Vergleichbarkeit der Inhalte von Esoterik und Mystik verwiesen, »mit der sie sich in einem ständigen Austausch befindet«[25]. Selbst wenn einzelne

blick. Geheime Geschichte des abendländischen Denkens, Neuausgabe (Herder-Spektrum 4961), Freiburg im Breisgau 2001. Zu Begriffsgeschichte und neueren Definition vgl. Matthias Pöhlmann, Esoterik – Was ist das?, in: Udo Hahn/Hans Krech (Hg.), Esoterik. Herausforderung für die Kirche im 21. Jahrhundert, Hannover 2002, 41–68. Aus religionswissenschaftlicher Sicht vgl. auch Christoph Bochinger, Esoterik und New Age, in: Wolfgang Bergsdorf/Hans Hoffmeister/Jörg Rüpke (Hg.), Weltreligionen im 21. Jahrhundert. Dreizehn Vorlesungen, Weimar 2001, 99–107. Das Esoterische als »ein Diskurselement der europäischen Religionsgeschichte« begreift Kocku von Stuckrad, Was ist Esoterik? Kleine Diskursgeschichte des geheimen Wissens, München 2004, 21, wobei er esoterische Charakteristika besonders in den Erkenntnisansprüchen eines absoluten Wissens bzw. in speziellen »Modi« erblickt, sich Zugang zu diesem Wissen zu verschaffen.

23 Hartmut Zinser, Art. Esoterik, in: RGG[4] II, Tübingen 2000, 1580–1581.

24 Julia Iwersen, Lexikon der Esoterik, Düsseldorf/Zürich 2001, 81. Vgl. außerdem ihr Verständnis der Esoterik als Religion in ihrer jüngsten Veröffentlichung: Iwersen, Wege der Esoterik, 33: »Esoterik ist ein religiöses System der Weltwahrnehmung und -erklärung mit eigenen, spezifischen Erscheinungsweisen, insofern spricht nichts dagegen, die Esoterik als eine Religion eigener Prägung zu bezeichnen.«

25 Horst E. Miers, Lexikon des Geheimwissens, München [3]1993, 204.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Gemeinsamkeiten oder thematische Berührungsflächen nicht zu leugnen sind, so muss doch an einer prinzipiellen Unterscheidung von Mystik und Esoterik festgehalten werden.

Schon im *Lexikon des Geheimwissens* wird auf den inzwischen ausufernden Missbrauch des Begriffs Esoterik bzw. auf dessen problematische Instrumentalisierung hingewiesen.[26] Ebenso befassen sich neuere Untersuchungen mit den »dunklen« bzw. braunen Flecken innerhalb der Esoterikbewegung, die es zweifelsohne gibt.[27] Kritische Beobachter sprechen in diesem Zusammenhang von »rechter«, »brauner« bzw. »völkischer Esoterik«. Grob lässt sich Esoterik als Sammelbegriff für meist auf übersinnlich-intuitivem Wege entwickelte weltanschaulich-religiöse Strömungen, Richtungen, Praktiken und Angebote verstehen. Ein Charakteristikum gegenwärtiger Esoterik sieht Bernhard Grom in seinem Buch *Hoffnungsträger Esoterik?*[28] vor allem in ihrem Erkenntnisanspruch. Diese besondere Erkenntnis soll sich demzufolge nur einem Innenkreis von Sensitiven, Erleuchteten, spirituell Fortgeschrittenen und entsprechend Eingeweihten erschließen. Dabei wird rekurriert auf alte Geheimüberlieferungen der Druiden, Ägypter, Kelten, Indianer, auf vorwissenschaftliche Welt- und Menschenbilder, auf Offenbarungserlebnisse in Trance, durch Vision und Audition, im Kontakt mit höheren Wesenheiten, Außerirdischen oder Aufgestiegenen Meistern über »Channeling«:

> »Vom nichtesoterischen Standpunkt aus ist also bei der Esoterik eine grundlegende Tendenz zur Verabsolutierung subjektiver Intuitionen (Intuitionismus), eine Geringschätzung rationaler Überprüfung und Argumentation (Irrationalismus) und eine ausgeprägte Leichtgläubigkeit gegenüber parawissenschaftlichen Anschauungen und Methoden zu vermuten.«[29]

26 Vgl. hierzu etwa Rüdiger Sünner, Schwarze Sonne. Entfesselung und Missbrauch der Mythen in Nationalsozialismus und rechter Esoterik, Freiburg im Breisgau/Basel/Wien 2001 (Herder-Spektrum 5205), sowie aus historischer Perspektive Nicholas Goodrick-Clarke, Black Sun. Aryan Cults, Esoteric Nazism and the Politics of Identity, New York/London 2002.

27 Bernhard Grom, Hoffnungsträger Esoterik?, Regensburg 2002, 13.

28 Vgl. hierzu die Untersuchung von Thomas Jung, Esoterik und Konservativismus (Passagen und Transzendenzen, Bd. 12), Konstanz 2002, 163, worin der Esoterik ein »konservativer Denkstil« bescheinigt wird.

29 Bernhard Grom, Hoffnungsträger Esoterik?, 13.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Die moderne Esoterik ist zudem als modernitätskritische Bewegung zu begreifen. Sie wendet sich zum einen gegen den Rationalismus der modernen Wissenschaften,[30] zum anderen gegen die angeblich dogmatische und institutionelle Erstarrung der Religionen, insbesondere des Christentums. Die von der Esoterik vertretenen Meinungen, Wirkungen, Praktiken und Erfahrungen repräsentieren die Form einer stark individualisierten Religiosität (»Patchwork-Religiosität«, »vagabundierende Religiosität«, »Auswahlspiritualität«). Häufig wird das optimistische Lebensgefühl des entgrenzten Verbundenseins mit der Alleinheit aller Dinge in erlebnisintensiven Seminaren und Kursangeboten vermittelt.

Dabei sind systemesoterische Entwürfe des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Theosophie, Anthroposophie, moderne Rosenkreuzergruppen[31]) von der seit den 1980er-Jahren aufkommenden und im Hinblick auf Themen und Angebote wandelbaren und auf unterschiedliche Bedürfnislagen anpassungsfähigen Esoterikbewegung mit ihrem marktförmig orientierten Angebot zu unterscheiden, wovon sich Theosophen, Anthroposophen und Anhänger moderner Rosenkreuzervereinigungen bewusst distanzieren. Dementsprechend lässt sich die zeitgenössische Esoterik unterteilen in Systemesoterik (Entwürfe des 19./20. Jahrhunderts wie z. B. Theosophie, Anthroposophie), Auswahlesoterik (Esoterik als Mittel zu individueller Lebenshilfe und Lebensbewältigung sowie zu Heilungszwecken) und Gebrauchsesoterik (Esoterikmessen, Workshops, Utensilien).[32]

Neben inhaltlichen Klärungen sollte im Blick auf die beiden letzten Aspekte auch das für die Verbreitung einschlägiger Vorstellungen und Praktiken typische »kultische Milieu«[33] in den Blick genommen werden. Selbst wenn dabei – wie etwa bei sogenannten »Sekten« oder neureligiösen Bewegungen – keine typischen Gemeinschaftsformen oder starren Organisationsgrade

30 Anders verhält es sich etwa mit dem Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelten systemesoterischen Entwurf der Anthroposophie, die ihr »Entdecker«, Rudolf Steiner, als »Geisteswissenschaft« verstanden wissen wollte.

31 Zu Geschichte, Lehre und Praxis der verschiedenen Rosenkreuzerorganisationen vgl. Harald Lamprecht, Neue Rosenkreuzer. Ein Handbuch (KKR 45), Göttingen 2004.

32 Vgl. Bernhard Grom, Esoterik, in: Ulrich Ruh (Hg.), Handwörterbuch religiöser Gegenwartsfragen, Freiburg im Breisgau 1986, 89–91.

33 Von einem »kultischen Milieu« spricht Detlef Pollack, Wiederkehr des Religiösen? Neue religiöse Bewegungen im Kontext des religiösen und gesellschaftlichen Wandels, in: Sociologia Internationalis 38 (2000), 13–45, hier 19.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

festgestellt werden können – die in Einzelfällen freilich auch nicht auszuschließen sind[34] –, so spielen in der gegenwärtigen Esoterik besonders Formen eines Publikums- und Klientenkults eine Rolle. Im Anschluss an den Soziologen Winfried Gebhardt kann man mit Blick auf Letztere von einer »Esoterikszene« sprechen.[35] »Szenetypisch« für die Esoterik ist: Es gibt offene Zugangsbedingungen, eine zeitliche Begrenzung, begrenzte Wahrheitsansprüche, keine verbindlichen Lehrinhalte (gemeinsames Credo) und Events, die das Wir-Gefühl steigern sollen: »Daraus folgt, dass der Einzelne diese kleinen ›Teilzeit-Welten‹ nicht mehr aufdringlich, mit dem Anspruch auf Alternativlosigkeit erlebt, sondern als wähl- und abwählbare Option.«[36] Mit »Esoterik-Szene« kann die »unüberschaubare Vielzahl der im neureligiösen Bereich suchenden Menschen« bezeichnet werden, »die mit der Mentalität eines ›Surfers‹ von Konversion zu Konversion, von Wochenendworkshop zum Tagesseminar springen, ohne sich irgendwo auf längere Zeit zu binden.«[37]

4.1.3 Aktuelle Themen esoterischer Religiosität

Die folgenden Ausführungen verstehen sich als eine Momentaufnahme gegenwärtiger Esoterik. Dabei werden unterschiedliche Phänomene und Themen der Esoterikbewegung beschrieben. Vor dem Hintergrund einschlägiger Themen soll deutlich werden, worin das Anliegen modern-esoterischer Entwürfe besteht und welche grundlegenden religiösen Denkvoraussetzungen den unterschiedlichen Beiträgen zur Wiederentdeckung einer Neuen Spiritualität in einer ebenso säkularen wie auch religionsfaszinierten Gesellschaft zugrunde liegen. Im Nachfolgenden soll die Esoterik als Sehn-

34 Bei manchen esoterischen Anbietern wird dazu übergegangen, aus einem anfänglichen Publikumskult eine »Klientenreligion« zu entwickeln – mit der Folge, dass vom Einzelnen ein größeres zeitliches Engagement erwartet wird und aus dem Esoterikrezipienten ein »Klient« wird; vgl. hierzu Pöhlmann, Esoterik – Was ist das?, 41–68.

35 Winfried Gebhardt, Die Verszenung der Gesellschaft und die Eventisierung der Kultur. Kulturanalyse jenseits traditioneller Kulturwissenschaften und Cultural Studies, in: Udo Göttlich/Clemens Albrecht/Rainer Winter/Winfried Gebhardt (Hg.), Populäre Kultur als repräsentative Kultur. Die Herausforderung der Cultural Studies, Köln 2002, 287–305.

36 Winfried Gebhardt, Jugendkultur und Religion. Auf dem Weg zur religiösen Selbstermächtigung, in: Matthias Pöhlmann (Hg.), Sehnsucht nach Verzauberung. Religiöse Aspekte in Jugendkulturen (EZW-Texte 170), Berlin 2003, 7–19, hier 12.

37 Körbel, Hermeneutik der Esoterik, 22.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

suchtsreligiosität[38] beschrieben werden. In ihren verschiedenen Angeboten artikulieren sich insbesondere drei große Sehnsüchte:

(1) Sehnsucht nach religiöser Autorität und praktischer Lebenshilfe mithilfe des Kontakts zu höheren Bewusstheiten, zu Aufgestiegenen Meistern, zum Höheren Selbst über »Channeling«
(2) Sehnsucht nach umfassender, ganzheitlicher Heilung durch »esoterisch-spirituelle« Umdeutung bestimmter Krankheitsbilder
(3) Sehnsucht nach erlebnisintensiven Ritualen mithilfe von Magie und Okkultismus

Im Folgenden werden die Ausdrucksformen dieser »Sehnsuchtsreligiosität« näher beleuchtet.

4.1.3.1 »Channeling« – ein esoterischer Mediumismus

Mit dem englischen Begriff »Channeling« verbindet sich die Vorstellung, der Mensch könne zum »Kanal« für höhere Wesenheiten werden.[39] Eine andere einschlägige Definition versteht unter Channeling »ein Phänomen, bei dem ansonsten völlig normale Menschen einer anderen Wesenheit gestatten, von ihnen Besitz zu ergreifen oder auf andere Weise Botschaften von ihr

38 Zu den Hintergründen moderner Sehnsuchtsreligion vgl. Maria Widl, Sehnsuchtsreligion. Neue Religiöse Kulturformen als Herausforderung für die Praxis der Kirchen (EHS.T 501), Frankfurt am Main/Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1994. An dieser Stelle soll jedoch weniger das Religion-Sein der Esoterik untersucht oder gar postuliert werden. Im Zentrum steht vielmehr die subjektiv-religiöse Grundgestimmtheit der esoterischen Anbieter und der Esoterikrezipienten. Interessante Impulse zur Motivation gegenwärtiger Religionsfaszination liefert Paul M. Zulehner, Megatrend Religion, in: Stimmen der Zeit 2/2003, 90–92, der einen Trend zur »Respiritualisierung« konstatiert, in dessen Kontext sich verschiedene Suchbewegungen abzeichnen. Dabei nennt er »Suche nach dem Ich«, »Suche nach Verwebung und Vernetzung«, »Suche nach umfassender Heilung« sowie »Suche nach einer Ethik umfassender Liebe«.

39 Zu den Hintergründen und zur Verbreitung von Channeling-Botschaften vgl. Matthias Pöhlmann, Kommunikation mit dem Göttlichen? Zum Phänomen »Channeling«, in: Materialdienst der EZW 10/2000, 339–354; zur religionspsychologischen Einordnung und Deutung vgl. Bernhard Grom, Offenbarungserlebnisse – Channeling: Religionspsychologische Perspektiven. Ein breites Spektrum von Offenbarungsformen, in: Matthias Pöhlmann (Hg.), »Ich habe euch noch viel zu sagen …«. Gottesboten – Propheten – Neuoffenbarer (EZW-Texte 169), Berlin 2003, 7–18.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

zu erhalten.«[40] Dabei benutzt dieses höhere Wesen (z. B. ein Geistwesen, ein Engel, Jesus) den Menschen als Übertragungsinstanz, Kanal und Medium – eben als »Channel« – für seine Mitteilungen. Es gibt vor, aus einer anderen Dimension oder Wirklichkeit zu stammen und sich damit auf einer höheren Entwicklungsstufe zu befinden. Im Mittelpunkt steht dabei der geistige Kontakt zwischen physischen und nichtphysischen Wesenheiten über ein Medium. Hierbei gibt es verschiedene Übermittlungswege und Techniken: in Tieftrance, im Schlaf und im Traum, leichte Trance, hellhörendes und hellsehendes Channeling, Automatismen, automatisches Schreiben, Ouija-Brett, Planchette und Pendel sowie offenes und physikalisches Channeling.[41] Hinzu kommen als Sonderfall das Lesen in der Akasha-Chronik und das Kristallsehen.[42]

Die meist auf intuitivem Wege empfangenen Botschaften werden Engeln, höheren Wesenheiten, Außerirdischen oder generell dem Göttlichen zugeschrieben. »Channeling« ist im Zusammenhang[43] der modernen Esoterik westlicher Gesellschaften entstanden. Analogien zum Spiritismus sind durchaus vorhanden, doch zeigen sich in der inhaltlichen Ausformung durchaus Unterschiede: Die Botschaften durch Channeling sind postchristlich und religionssynkretistisch ausgerichtet. Ihr prägender Kontext kann mit den Stichworten religiöse Individualisierung, Säkularisierung und religiöse Pluralisierung umschrieben werden. Innerhalb der Esoterikbewegung wird Channeling häufig mit anderen Heilungspraktiken kombiniert (Reiki etc.). Es kann jeweils aktuell in Sitzungen angeboten werden. Für die Hörer der mitgeteilten Botschaften dient es häufig der Lebenshilfe und Lebensbewältigung. Darüber hinaus zeichnet sich die Tendenz ab, das über Channeling Empfangene als Kursmaterial für Schulungszwecke zu verbreiten. So versteht sich das rund 1.000 Seiten umfassende Buch *Ein Kurs in Wundern*, das der US-Amerikanerin Helen Schucman (1909–1981) angeblich 1965 von Jesus Christus in die Feder diktiert wurde, als »Lehrbuch« für individuelle Schulungszwecke. Es hat nachweislich auch andere schreibende Channe-

40 Jon Klimo, Channeling. Der Empfang von Informationen aus paranormalen Quellen, Freiburg im Breisgau 1988, 19.

41 Vgl. Klimo, Channeling, 194–209.

42 Vgl. Klimo, Channeling, 203f.

43 [O. A.], Ein Kurs in Wundern. Textbuch, Übungsbuch, Handbuch für Lehrer, Gutach ^{2}1994.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

ling-Medien inspiriert. Derzeit finden sich auf dem Buchmarkt zahlreiche Publikationen, die den Leser und die Leserin dazu anleiten wollen, selbst zum »Channel« zu werden.[44] Dabei geht es weniger um die Kommunikation mit dem Göttlichen als vielmehr darum, Kontakt zum eigenen »intuitiven Selbst« zu erhalten, und um die Fähigkeit, einen »Zugang zum subtilen Bewusstsein« zu finden. In England wurde zu diesem Zweck sogar eine Channeling-Schule ins Leben gerufen.[45] Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass jeder Mensch zum Kanal für höhere Wesenheiten werden könne. So wird das aus spiritistischer Praxis bekannte Ouija-Brett zum »Channeln und [zur] Lebenshilfe mit dem magischen Brett«[46] empfohlen.

Spielten im Spiritismus des 19. Jahrhunderts Versuche eine Rolle, die jenseitige geistige Welt wissenschaftlich zu beweisen – darin zeigt sich auch die bewusst antimaterialistische Zielsetzung dieser Bewegung –, so geht es bei gegenwärtigen Kundgaben, die über Channeling gewonnen werden, nicht um Mitteilungen von Verstorbenen, sondern um Personifikationen umfassender Bewusstheiten, an denen die Übermittler, also die »Kanäle« (und grundsätzlich alle Menschen) teilhaben sollen. Relevant sind beim Channeling außerdem die Themen Lebenshilfe und Lebensbewältigung, aber auch Impulse für eine spirituelle Evolution der Menschheit sollen gegeben werden. Damit ist bereits angesprochen, was in der zeitgenössischen Esoterik eine wichtige Rolle spielt. Neue Mitteilungen sollen der Menschheit Fortschritte in der Erkenntnis des Lebens und der Welt, aber auch Hinweise auf eine außerhalb des menschlichen Bewusstseins liegende Realität liefern. Insbesondere in US-amerikanischen Lexika finden sich formale und inhaltliche Hinweise auf den wichtigen Stellenwert des Channelings in der gegenwärtigen Religionskultur.[47] Gleichzeitig begegnen dem Beobachter darin Themen der modernen Esoterik: die Abfolge von Zeitaltern (Dispensationalismus), die Konzentration auf die Erwartung eines »neuen Menschen« (Anthropozentrismus) und die Hoffnung auf geistigen und spirituellen Fortschritt (Evolutionismus).

44 So z. B. J. Donald Walters, Wie man ein wahrer Channel wird, Wien 2003.

45 Vgl. www.channelling-online.com (aufgerufen am 30.12.2004).

46 Eleonore Jacobi, Ouija. Channeln und Lebenshilfe mit dem magischen Brett, München 2003.

47 Vgl. George A. Mather/Larry A. Nichols (Hg.), Dictionary of Cults, Sects, Religions and the Occult, Michigan 1993, 52; Suzanne Riordan, Art. Channeling, in: Melton, J. Gordon (Hg.), New Age Encyclopedia, Detroit/London 1990, 97–104.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Innerhalb der Channeling-Bewegung gibt es unterschiedliche Ausformungen. Das Spektrum reicht von Einzelpersonen über Channel-Kreise (Findhorn) und UFO-Zirkel bis hin zu den theosophisch geprägten Gruppen der »Aufgestiegenen Meister«.[48] Feststellbar ist auch, dass die Tendenz zunimmt, eine Klientenreligion zu bilden und diese durch entsprechende Angebote zu verfestigen. So gibt es zwischen den verschiedenen Channel-Kreisen freundschaftliche Kontakte und Vernetzungen, bisweilen aber auch harte Konkurrenz. Im Zusammenhang des Channeling sind zum Teil umfangreiche Texte entstanden. Zu den bekanntesten zählen: *Gespräche mit Seth* (Jane Roberts), *Ein Kurs in Wundern* (Helen Schucman), der Bestseller *Gespräche mit Gott* von Neale Donald Walsch und neuerdings Botschaften der Wesenheit *Kryon* durch den US-Amerikaner Lee Carroll, der im Jahr 2001 im Audimax der Hamburger Universität rund 800 Zuhörer aus ganz Deutschland versammeln konnte; seither liegt ein inzwischen mehrbändiges »Lehrwerk«[49] vor, das bereits in insgesamt 15 Sprachen übersetzt wurde.[50] Die Verbreitung des einschlägigen Schrifttums führt zunächst zum Entstehen eines Publikumskults. Neuerdings sammeln sich auch Studiengruppen, die das Kryon-Schrifttum diskutieren und im persönlichen Umfeld verbreiten.

Worin besteht der Reiz von Channeling-Botschaften, denen – wie ein neuerer Buchtitel von Neale Donald Walsch verheißt[51] – sogar der Charakter von »neuen Offenbarungen« zugesprochen wird? Vielleicht liegt gerade für den modernen Menschen darin die besondere Faszination, weil ihm hier der technische Fortschrittsglaube und die Säkularität in neuem Gewand begegnen? Neuerdings wird auch in der Esoterikszene Kritik laut. So wird gefordert, den Botschaften nicht blindlings zu vertrauen, sondern sie vielmehr als persönliche »Ansichten« oder »Ratschläge« zu betrachten. Ist »Channeling« womöglich – wie manche Esoteriker durchaus selbstkritisch vermuten – nur die Reflexion der

48 Vgl. die Übersicht bei Hans-Jürgen Ruppert, Channeling, in: Materialdienst der EZW 12/1990, 357–362.

49 Derzeit liegen insgesamt sieben Bände vor, die im Ostergaard Verlag in Überlingen in deutscher Übersetzung erscheinen. Der Heyne Taschenbuchverlag hat 2001 den ersten Band als Taschenbuch veröffentlicht: Lee Carroll (Kryon), Das Zeiten-Ende. Neue Informationen für persönlichen Frieden. Botschaften gegeben und empfangen in Liebe, München 2001.

50 Vgl. www.kryon.com; die deutsche Website unter www.kryon-online.de (aufgerufen am 30.12.2004).

51 Vgl. Neale Donald Walsch, Neue Offenbarungen. Ein Gespräch mit Gott, München 2003.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

je eigenen Wahrheit, die die Betreffenden höheren Wesenheiten zuschreiben? Andere Kritiker gehen noch weiter. Sie geben den Ratschlag, sich darüber klar zu werden, was beim Channeling »faktisch geschieht, ob es wirklich der Ich-Findung und Eigenverantwortung dient und das eigene schöpferische Potential stärkt, oder das Bewusstsein eher in die Regression treibt […].«[52]

4.1.3.2 Sehnsucht nach sanfter, ganzheitlicher Heilung

In der gegenwärtigen Esoterikszene gibt es Heilungsangebote durch Bachblüten, Edelsteine und Metalle, durch Farben und Musik, aber auch die Form eines geistigen Heilens im Sinne einer Kraftübertragung. In den letzten Jahren haben sich die einschlägigen Konzepte und Praktiken deutlich vermehrt. Eine mögliche Ursache ist in der Globalisierung zu sehen: Reisen und audiovisuelle Medien tragen zur Popularisierung von Heilverfahren bei, die in außereuropäischen Kulturen beheimatet sind. Sie ergänzen dabei weltanschaulich vorgeprägte Ansätze, wie sie in Deutschland im Spruchheilen, im Geistheilen, im Mesmerismus oder Spiritismus festzustellen sind. In der Gegenwart lässt sich in Deutschland eine große Offenheit gegenüber Angeboten von Geistheilern beobachten: »So würden sich 65 % der deutschen Bevölkerung einem medizinischen Laien mit besonderen Heilfähigkeiten anvertrauen, wenn sie unheilbar erkrankt wären; 70 % glauben, dass es Menschen gibt, die Krankheiten heilen können, selbst dann, wenn die Ärzte nicht mehr weiterwissen.«[53] Es gibt aktuelle Schätzungen in der Esoterikszene, denen zufolge fast drei Millionen Deutsche jährlich Rat und Hilfe bei 10.000 Geistheilern suchen.[54]

Das Außergewöhnliche und Erlebnisorientierte ist gefragt, etwa in Gestalt von Reiki, einer Methode des Heilens durch Handauflegung bzw. durch die heilende Kraft der Hände.[55] Die esoterische Heilungsmethode verläuft häufig nach dem gleichen Muster. Zu Beginn geht es um Entspannung:

52 Jochen Kirchhoff, Channeling aus Ich-Schwäche, in: Sein. Neue Weltbilder, Lebenskunst, Spiritualität, Gesundheit 8/2003, 23.

53 Vgl. zum Ganzen Barbara Wolf-Braun, Zur Geschichte der geistigen Heilung, in: Andreas J. Obrecht, Die Welt der Geistheiler. Die Renaissance magischer Weltbilder, Wien/Köln/Weimar 1999, 207–226, hier 225.

54 Vgl. Ulrich Arndt, Was Heiler wirklich können, in: Die neue esotera 4/2001, 16–18.

55 Vgl. hierzu aus kritischer Sicht Ulrich Dehn, Stichwort Reiki, in: Materialdienst der EZW 7/1997, 221–224.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> »Entspanne deinen Körper, deinen Atem, deine Gedanken und Gefühle, so dass du frei wirst von Blockaden, Hindernissen, um in dich hineinschauen und -hören zu können: Erkenne dich selbst! Der nächste Schritt ist, dass du mit Liebe das annimmst, was du in dir entdeckst. Der höchste Schritt dabei ist die Identifizierung mit der Urkraft, der Urquelle, dem Höchsten oder Göttlichen in dir. Das Göttliche ist in der Esoterik nicht draußen oder weit weg. Es ist nichts Transzendentes, sondern etwas, das tief in dir verborgen liegt und mit dem du eins werden kannst. Schließlich bist du göttlich und musst du in der Einheit mit dem göttlichen Urgrund in dir auch göttlich werden.«[56]

Bei esoterischen Heilungsangeboten soll auch die eigene Kraft gesteigert werden. Das sei über intuitive Schulung oder Magie möglich. Diese Energie soll nahezu unversiegbar im Menschen sein; sie gilt es anzuzapfen und verfügbar zu machen.

Kennzeichnend für esoterische Heilungspraktiken ist das Welt- und Menschenbild der anglo-indischen Theosophie der Deutschrussin Helena Petrowna Blavatsky (1831–1891). Dabei handelt es sich um den ersten die gegenwärtige Szene nachhaltig prägenden Gesamtentwurf moderner Esoterik. Darin wird von einem holistischen Denken ausgegangen, das den Menschen als Teil des ewigen göttlichen Kosmos sieht. Die Theosophie sieht sich als Hüterin dieses Wissens um das Eingebettetsein des Menschen im Ganzen. Erst das neuzeitliche naturwissenschaftlich-objektive Denken habe zum Verlust dieser ursprünglichen Einheit von Mensch und Kosmos geführt. Der leitende Gesichtspunkt dieses esoterischen Gesamtentwurfs ist die Rückkehr zur grundlegenden harmonischen Alleinheit, zur Allverbundenheit, wodurch der Mensch nicht nur Sinn, sondern auch Heilung erfahren könne. In der Esoterik wird deshalb auch Ausschau nach archaischen Religionskulturen gehalten, deren Praktiken für die eigenen Bedürfnisse übernommen werden: Ob Rituale der Naturvölker, indianische Schwitzhütten, fernöstliche Kulturen – entscheidend für Esoteriker ist die Überzeugung, dass man dort das »Urwissen der Menschheit« finden und wiederbeleben könne.

56 Edmund Runggaldier, Philosophie der Esoterik, Stuttgart/Berlin/Köln 1996, 142.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Ausgehend davon lassen sich weltanschauliche Charakteristika der Esoterik beobachten:[57] Ausgangspunkt ist eine monistische Weltsicht, wonach der gesamte Kosmos von einer einheitlichen Lebensenergie durchzogen sei, die in den esoterischen Heilungspraktiken mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet wird (Prana, Bioenergie, Odkraft, Heilstrom). Häufig bekommt man von Esoterikern zu hören: Was den Menschen heilen könne, sei bereits in ihm vorhanden. Er müsse es nur entdecken und annehmen. Leitend ist vielfach die Vorstellung, Krankheit beruhe auf falschem Denken bzw. auf einem deformierten Bewusstsein. Durch dieses herkömmliche Denken werde der Kosmos in seiner harmonischen Einheit »zerstört« und somit verhindert, dass die Heil- oder Lebenskraft entsprechend fließen könne. Viele esoterische Methoden sehen in der Heilung die Wiederherstellung des »Gleichgewichts« von Mensch und Natur, die Aktivierung der harmonischen »Schwingungen« oder des Mensch und Kosmos durchströmenden »Energieflusses«. Heilung wird dementsprechend auch als »Vergeistigungsprozess« betrachtet.[58] Schließlich wird von esoterischer Seite auf den Sinn individueller Krankheit geantwortet: Es gebe eine esoterische »Gesetzmäßigkeit« von Karma und Reinkarnation, die sich auf das individuelle Leben auswirke. Frühere (Erden-)Leben des Erkrankten seien dafür verantwortlich.

Diese esoterische »Ganzheitlichkeit« hat zur Folge, dass mit diesem Welt- und Menschenbild ein Totalanspruch auf die Regulierung aller Lebensbereiche des Menschen verbunden ist, der eindeutig über den medizinischen Bereich und die Heilung bestimmter Krankheiten hinausgeht. Und noch ein weiterer Trend zeichnet sich neuerdings ab: Wie das jüngste Beispiel der »Indigo-Kinder«[59] zeigt, versucht die Esoterikszene herkömmliche »Krankheitsbilder« umzuinterpretieren, indem man verhaltensauffällige Kinder zu übersinnlich begabten erklärt. Diese spirituellen Kinder sind nach esoterischer Überzeugung infolge ihrer indigofarbenen Aura auch Botschafter einer neuen Zeit, wobei ihre Sendung darin bestehe, das neue Zeitalter des Friedens einzuläuten. Gerade an diesem Punkt zeigt sich erneut der Ver-

57 Vgl. zum Folgenden Hans-Jürgen Ruppert, Heilung im Heilstrom. Totalitäre Ganzheitlichkeit in der Esoterik, in: Evangelische Kommentare 10/1997, 572–576.

58 Zum Ganzen vgl. Runggaldier, Philosophie der Esoterik, 143.

59 Zum Hintergrund und zur Einschätzung vgl. Matthias Pöhlmann, Indigo-Kinder – Künder eines neuen Zeitalters?, in: Materialdienst der EZW 12/2002, 355–369.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

such, die Hoffnung auf ein neues Zeitalter bzw. auf einen Neuen Menschen zu revitalisieren.

4.1.3.3 Magische Rituale zwischen Esoterik und Neuheidentum

Gegenwärtige Esoterikliteratur kommt auch dem aktuellen Bedürfnis nach Ritualen[60] entgegen. Im Zentrum stehen dabei die Aufwertung und Erweiterung des menschlichen Ich, was mit der Kraftzuschreibung durch bestimmte Gegenstände oder in Gestalt von Kraft- oder Energieübertragungen erreicht werden soll. Neben dem Interesse an fernöstlichen und esoterisch interpretierten Techniken (Reiki, Feng-Shui) wird auch die religiöse Welt der Hexen[61], Schamanen und Germanen neu entdeckt.

4.1.3.3.1 Dispersion und Rezeption neuheidnischer Vorstellungen in der Esoterik-Szene

In den USA[62] und Großbritannien[63] lässt sich das Interesse am Neopaganismus schon seit längerem beobachten. Auch esoterische Buchverlage hierzulande setzen nunmehr bewusst auf diesen Trend: Ob *Wicca. Eine Einführung in weiße Magie*[64], eine dreibändige *Zauberschule der Neuen Hexen*[65] oder

60 Zum Stellenwert von Ritualen unter säkularen bzw. veränderten religionskulturellen Bedingungen am Beispiel der Jugendweihe vgl. Andreas Fincke, Jugendweihen, in: Reinhard Hempelmann/Ulrich Dehn/Andreas Fincke/Michael Nüchtern/Matthias Pöhlmann/Hans-Jürgen Ruppert/Michael Utsch (Hg.), Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Gütersloh 2001, 60–64; im Hinblick auf »die massiven Umbrüche in der Bestattungskultur« vgl. Andreas Fincke, Freie Theologen, freie Redner, freie Ritendesigner. Der neue Markt kirchenferner Riten, in: Materialdienst der EZW 4/2004, 123–134.

61 Vgl. nur Sabine Bobert, Ein verzauberter Lebensweg. Selbsttransformative Rituale einer spätmodernen Religion: der Wicca-Kult, in: Praktische Theologie 36,4 (2001), 235–248, sowie Matthias Pöhlmann, Kesse Junghexen in magischen Welten. Jugendliche Okkultfaszination zwischen Unterhaltung, Kommerzialisierung und Verzauberung, in: Matthias Pöhlmann (Hg.), Sehnsucht nach Verzauberung. Religiöse Aspekte in Jugendkulturen (EZW-Texte 170), Berlin 2003, 77–91.

62 Vgl. hierzu etwa Herman Slater, A Book of Pagan Rituals, York Beach 1978.

63 1992 entdeckte der Vf. beim Besuch der esoterischen Findhorn-Gemeinschaft in Schottland zufällig ein Buch, das 1990 im Eigenverlag erschienen ist. Es bietet eine Art esoterische »Agende« für Geburt, Hochzeit und Beerdigung; vgl. William Bloom, Sacred Times. A New Approach to Festivals, Findhorn 1990.

64 Scott Cunningham, Wicca. Eine Einführung in weiße Magie, München 2001.

65 Silver RavenWolf, Zauberschule der Neuen Hexen, 3 Bde., München 2002.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

das Buch *Heilige Runen*[66] des Stammespriesters (»Allsherjargode«) der neuheidnischen Germanischen Glaubens-Gemeinschaft, Géza von Némenyi – Taschenbuchverlage popularisieren innerhalb ihrer esoterischen Buchreihen Themen und Rituale, die bislang auf meist kleine, abgeschlossene magisch arbeitende Zirkel beschränkt waren. Erkennbar wird darin auch eine Reaktion auf die ohnehin zu beobachtenden Individualisierungsprozesse innerhalb der Religionskultur. Diese Bücher wollen, wie es heißt, ausdrücklich Hinweise für Rituale geben, die der Einzelne für sich ohne eine Gemeinschaft durchführen kann.[67] Die Frage, ob es sich dabei noch um Rituale handelt, die einen Gemeinschaftsbezug wenigstens voraussetzen, ist nur allzu berechtigt. Wie die Autoren betonen, könne jeder den Kult ausüben, Initiationen werden für überflüssig erklärt. Die Rezeption geschieht vor dem Hintergrund einer okkult-magischen Weltsicht. So wird in dem bereits genannten Buch zur Runenmagie vor einem leichtfertigen Umgang mit den ihr innewohnenden Kräften gewarnt: »Wer die Runenkräfte, die ja auch Götterkräfte sind, nutzen will, ohne auch die Götter zu verehren, der wird keinen Segen erhalten. Nach der Gabe richtet sich stets die Vergeltung.«[68] Die Rezeption des ursprünglich neuheidnischen bzw. neopaganistischen Gedankengutes[69] und der darin entwickelten Rituale entspringt in der Esoterikszene weniger – wie dies etwa bei herkömmlichen »traditionellen« Gruppen und Kreisen der Fall ist – dem Bedürfnis, eine möglichst am Naturkreislauf ausgerichte-

66 Géza von Némenyi, Heilige Runen. Zauberzeichen des Nordens, München 2003.

67 Vgl. hierzu nur die einschlägigen Titel neuerer, zum Teil optisch sehr ansprechend gestalteter Hexen-Literatur: Thea, Hexenfeste im Jahreskreis. Rituale und Anrufungen für die wichtigsten Feste des Wicca-Kults, München 2002; Coven Tanita-Pan, Hexen des Alten Weges. Praktische Magie und die Mysterien von Transzendenz und Macht, München 2002; sowie den Erfahrungsbericht der Juristin und »Hohepriesterin der ältesten und größten Wicca-Organisation« Phyllis Curott, Im magischen Zirkel. Mein Weg zu Hexenkunst und mystischer Erfahrung, München 2002.

68 Némenyi, Heilige Runen, 440.

69 Zu Begriff und Erscheinungsformen des Neuheidentums vgl. Otto Bischofberger, Vom alten zum neuen Heidentum – Eine religionsgeschichtliche Hinführung, in: Otto Bischofberger/Peter Hölzle/Stefanie von Schnurbein, Das Neue Heidentum. Rückkehr zu den alten Göttern oder neue Heilsbotschaft? (Weltanschauungen im Gespräch, Bd. 14), Fribourg 1996, 11–41; Stefanie von Schnurbein, Religion als Kulturkritik. Neugermanisches Heidentum im 20. Jahrhundert (Skandinavistische Arbeiten, Bd. 13), Heidelberg 1992; Stefanie von Schnurbein/Justus H. Ulbricht (Hg.), Völkische Religion und Krisen der Moderne. Entwürfe »arteigener« Glaubenssysteme seit der Jahrhundertwende, Würzburg 2001.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

te, naturnahe und authentische Religiosität zu praktizieren. Vielmehr geht es um die Wiederentdeckung eines verschütteten »Urwissens« der Menschheit. Im Unterschied zur Entstehungssituation dieser neopaganistischen Richtungen, die hierzulande in den 1980er-Jahren besonders von einer ökologischen Zielsetzung und bei den Neuen Hexen vom Protest gegen eine als patriarchalisch empfundene Gesellschaftsstruktur geprägt war, steht die heutige Verbreitung entsprechender Überzeugungen und Praktiken unter dem Aspekt des magischen »Gebrauchswertes« für den Einzelnen. Selbst wenn über das Internet zu sogenannten Heidenstammtischen oder zu einer virtuellen Hexenschule eingeladen wird, so deutet doch das Buchangebot für allein praktizierende Hexen, die sich als »freifliegende Hexen« bezeichnen, deutlich auf Individualisierungsprozesse in dieser Szene hin.

4.1.3.3.2 Neugermanisch-heidnische Ritualpraxis

Im Jahr 2000 erschien im Arun Verlag in Engerda/Thüringen, der neben esoterischer auch neugermanisch-heidnische Literatur verlegt, ein Buch mit dem Titel *Die Hohe Zeit*.[70] Es bietet »Rituale und Zeremonien für Hochzeit, Lebensbund und Familie«. Darunter finden sich nicht nur Gestaltungsvorschläge für »Trennung, Lösung, Scheidung«, sondern auch solche für die »Hochzeit unter Thors Hammer«, eine »Schwitzhüttenhochzeit« oder ein angeblich »älteres, reineres, archaischeres Eheritual«: die »Blutsbande«. Die »Eheleite« solle, wie es heißt, im Frühsommer oder Sommer, freitags, »am Tage Freias, der Gattin Wodans«, bei Sonnenlicht und im Freien stattfinden. Die Zeremonie umfasst folgende Schritte: Auf die Weihe des Ortes, an dem die Zeremonie stattfindet, zum »Schutzkreis« und die Anrufung der vier Naturelemente, deren Kräfte von den Teilnehmenden dadurch in Besitz genommen werden sollen, folgen Versprechen, Ringwechsel, Kuss und »Sinngaben« (Wolle, Brot und Licht bzw. Salz, Familienleuchter und »Thorshammer« als jeweiliges Fruchtbarkeits-, Schutz- und Weihesymbol).

4.1.3.4 Esoterische »Kirchen«-Gründung

Gleichsam als Gegentrend zu den Individualisierungsprozessen und der »Mobilität« innerhalb der Esoterikszene kann der Versuch Thorwald Dethlef-

70 Björn Ulbrich/Holger Gerwin, Die Hohe Zeit. Rituale und Zeremonien für Hochzeit, Lebensbund und Familie, Engerda 2000.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

sens gewertet werden, eine esoterisch-kabbalistische »Kirche« mit zahlreichen magischen Ritualen zu etablieren.[71] Zwischen 1999 und 2003 führte der frühere Reinkarnationstherapeut und Bestsellerautor mehrere magische »Events«[72] in München und Wien durch, die jeweils von rund 1.000 Interessierten besucht wurden. Die eigentliche magische Anbindung an den Gnadenstrom von Kawwana wird durch eine Art »Taufritual«, die »Symmachia«, vollzogen. Bei der Veranstaltung am 6. Januar 2003 in München ließen sich schätzungsweise 600 Personen in diesem Ritual »magisch« der Kawwana-Kirche angliedern. Mehrere Stationen waren für den Einzelnen zu durchlaufen. Zuvor erhielten die Veranstaltungsbesucher bei der Anmeldung eine kleine lilafarbene Karte, auf der zu lesen war: »Wenn Ihnen im Ritual die Frage gestellt wird: ›Hast Du ein Ziel?‹ So antworten Sie, vorausgesetzt, daß Sie sich damit identifizieren können: ›Mein Ziel ist die Freiheit!‹« Jeder, der sich für das Ritual angemeldet hatte, erhielt zu Beginn ein weißes Kleid, an dessen Ausschnitt ein Schwan zu erkennen war. Zum Abschluss wurden ein Sohar (eine Art Kompendium kabbalistischer Philosophie), eine Teilnahmebestätigung und eine kurze Erläuterung zu Kawwana übergeben. In diesen internen Unterlagen heißt es zu Kawwana: »Das hebräische Wort Kawwana bezeichnet in der Tradition der Kabbala eine magische Gebetstechnik. So ist es kein Zufall, dass in der Kirche Kawwana die magische Arbeit mit Psalmen eine recht zentrale Rolle einnimmt.« In der jeweils überreichten Urkunde stand zu lesen: »[Vorname, Name] wurde am 6. Januar im Jahre 2003 durch den Ritus Symmachia an den Gnadenstrom der Kirche Kawwana angebunden und ist durch diesen sakramentalen Akt der Taufe ein Mitglied der Kirche Kawwana geworden.« Wie Dethlefsen in einer Fragestunde

71 Vgl. hierzu Matthias Pöhlmann, Mythos, Macht, Magie. Thorwald Dethlefsens »Kawwana – Kirche des Neuen Aeon«, in: Materialdienst der EZW 12/1999, 353–362. Seit kurzem liegt auch eine grundlegende Untersuchung zum »esoterischen« und reinkarnationstherapeutischen Werdegang Dethlefsens vor: Angelika Koller, Thorwald Dethlefsen, die Reinkarnationstherapie und Kawwana. Ein Beitrag zur Psychotherapie- und Religionsgeschichte, Norderstedt 2004.

72 Zum Wesen von »Events« als »spezifischen Feste[n] und Feiern einer sich individualisierenden, pluralisierenden und zunehmend verszenenden Konsum- und Erlebnisgesellschaft« vgl. Winfried Gebhardt, Feste, Feiern und Events. Zur Soziologie des Außergewöhnlichen, in: Winfried Gebhardt/Ronald Hitzler/Michaela Pfadenhauer (Hg.), Events. Soziologie des Außergewöhnlichen, Opladen 2000, 17–31. Zum Ganzen vgl. auch Paul Kemper (Hg.), Der Trend zum Event, Frankfurt am Main 2001.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

während des im Hintergrund ablaufenden Rituals erläuterte, werde »Symmachia« in Zukunft nicht mehr in der Öffentlichkeit vollzogen, sondern nur noch im inneren Kreis. Er riet dazu, die Mitgliedschaft zu anderen religiösen Gruppen aufzugeben. Als Begründung gab er an: Dieser Schritt entspreche der »magischen Reinlichkeit«. Gleichwohl sei ein Kirchenaustritt aber keineswegs Bedingung: Kawwana sei höher (als die herkömmlichen Kirchen) angesiedelt und trete damit in keinen echten Streit, weil es keine echte Konkurrenz gebe. Der Begriff »Kirche« hat wie auch in anderen Fällen esoterischer Gemeinschaftsbildungen[73] mit den herkömmlichen Glaubensauffassungen der christlichen Kirchen nichts zu tun. Letztere werden ohnehin als Repräsentanten einer »überholten« Religionsstufe betrachtet. Mit dem Selbstverständnis als »Kirche« sollen – trotz der in der Esoterikszene klar erkennbaren antiinstitutionellen Affekte (nicht zuletzt gegen die »etablierten« Kirchen) – bei Suchenden folgende Assoziationen geweckt werden: Vollmacht durch Erkenntnis bzw. neues Wissen, eine Form von Verbindlichkeit sowie eine entsprechende esoterische Ritualpraxis, die gegenüber den herkömmlichen Kirchen als vollmächtig und besonders wirksam beschrieben wird.

4.1.4 Die zeitgenössische Esoterik als Suchbewegung und Zeitgeistphänomen

Die heutige Esoterikszene reagiert marktförmig auf vielfältige Bedürfnisse und Sehnsüchte von Menschen. Gleichzeitig hat sie ein spezielles Sensorium für die Bedürfnislagen westlicher Gesellschaften entwickelt. Nach den Bereichen Ernährung und Gesundheit bzw. Heilung hat sie neuerdings mit einschlägiger Ratgeberliteratur und Kursangeboten zu den »Indigo-Kindern« auch die »Pädagogik« für sich entdeckt und Erlösungshoffnungen revitalisiert, wie sie im Kontext des »New Age« formuliert wurden. Gleichzeitig werden an den aktuellen Themen und Tendenzen der Esoterikszene

73 Zu nennen sind in diesem Zusammenhang die von der Theosophischen Bewegung inspirierte Liberalkatholische Kirche sowie die Universale Kirche, die auch unter der Bezeichnung »Bruderschaft der Menschheit« auftritt. Neuerdings tritt auch eine 1971 gegründete und wohl esoterisch-theosophisch geprägte Christlich-Essenische Kirche mit dem Anspruch auf, »urchristliches Gedankengut« durch den Rückgriff auf besondere Engelkontakte, die angeblich schon die Essener hatten, zu vermitteln; vgl. hierzu die Selbstdarstellung dieser Gruppe im Internet: www.cek-int.org (aufgerufen am 30.12.2004).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

die gravierenden Veränderungen der gegenwärtigen Religionskultur deutlich: »Eventisierung«, Individualisierung, religiöse Technisierung sowie die zunehmende religiöse Pluralisierung bei gleichzeitigen Säkularisierungsprozessen. Infolge des Traditionsabbruchs schwindet beim Einzelnen das religiöse Unterscheidungsvermögen. Gefragt sind neuerdings schnell und leicht erlernbare Techniken. Der weltanschaulich-religiöse Hintergrund bzw. die damit korrespondierenden Gottes- oder Menschenbilder treffen hingegen bei vielen Rezipienten nur auf ein sehr geringes Interesse.

Für den Einzelnen verheißt die Esoterikszene erlebnisintensive Erfahrungen besonders auf den Gebieten Heilung und praktischer Lebenshilfe. Angeblich alte neuheidnische Quellen werden erschlossen und unter dem Aspekt der individuellen Verwertbarkeit angeboten. Dabei erlebt die Magie im Blick auf die einschlägige Literatur eine neue Konjunktur. Sie verheißt Machtgewinn, aber auch Möglichkeiten zur ein- und ausdrucksvollen Selbstinszenierung. In einschlägigen Magie- oder Hexenratgebern, aber auch in Zeitschriften werden die Themen auf leicht nachvollziehbare und »handhabbare« Weise verbreitet. Das derzeitige Esoterikangebot bewegt sich damit im Spannungsfeld zwischen Kommerzialisierung, Unterhaltung und einer okkult-magischen Weltsicht, die dem ich-zentrierten Freiheitssinn des säkularen Menschen scheinbar entgegenkommt, ihn aber in Wirklichkeit neuen, meist selbstproduzierten »Zwängen« unterwerfen kann: die Gefahr des Verlusts sozialer Kompetenz, die Selbstüberschätzung eigener – oft suggestiv erzeugter – magischer Fähigkeiten und nicht zuletzt die Abhängigkeit von bestimmten Anbietern oder Channel-Medien, die ihre mangelnde fachliche bzw. therapeutische Kompetenz mit dem Anspruch kaschieren, »Kanal« für Mitteilungen aus höheren oder höchsten Ebenen zu sein. Im Einzelfall können solcherlei entwickelte Lebensratschläge oder Heilungsangebote viel manipulierendes Potenzial für ihre »Kunden« enthalten – mit fatalen Folgen für die unmittelbar Betroffenen und für ihr persönliches Umfeld. Durch die Erlebnisintensität mancher geschickt inszenierter Angebote können Menschen, die sich intensiv auf magische Offerten einlassen, die kritische Distanz verlieren und sich ausschließlich innerhalb eines magischen Weltbildes bewegen.

Eine nüchtern-sachliche Analyse zeitgenössischer Esoterik muss Folgendes im Blick behalten: Nicht alles, was sich in der Esoterikszene mit einem religiösen Mantel umgibt, ist etwas, was den Menschen »unbedingt angeht« (Paul Tillich). Trotz vieler und sicherlich auch ernst gemeinter religiöser

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Sehnsüchte und esoterischer Suchbewegungen drängt sich dem kritischen Beobachter bisweilen der Eindruck auf, dass viele der in der Esoterikszene derzeit besonders gefragten Techniken, Angebote und Methoden letztlich einen Zeitgeist widerspiegeln, der sich religiöser gibt, als er in Wirklichkeit ist.

4.1.5 Zusammenfassung

In der religiösen Gegenwartskultur spielt die moderne Esoterik mit ihren disparaten Angeboten, Lehren und Praktiken nach wie vor eine große Rolle. Dabei hat sich eine Szene gebildet, die unterschiedlichen Bedürfnissen suchender Menschen entgegenkommt. Sie geriert sich dabei als stark individualisierte Religionsform. Zugleich begegnen dem Beobachter Spielarten einer Sehnsuchtsreligiosität, die unterschiedliche Sehnsüchte der Gegenwart aufgreift und mit Alternativangeboten bedient. Zentrale Inhalte zeitgenössischer Angebote sind das Bedürfnis nach religiöser Autorität, nach umfassender Heilung sowie nach erlebnisintensiven Ritualen. Vor dem Hintergrund aktueller Themen und Trends in der Esoterikszene, von »neuen Offenbarungen« bis hin zum Projekt einer esoterischen Kirchengründung, wurde auf den vorangehenden Seiten eine Bestandsaufnahme aktueller Esoterikofferten im Spannungsfeld zwischen religiöser Suchbewegung und Zeitgeiströmung gegeben.

Literatur

Arndt, Ulrich, Was Heiler wirklich können, in: Die neue esotera 4/2001, 16–18.

Bischofberger, Otto, Vom alten zum neuen Heidentum – Eine religionsgeschichtliche Hinführung, in: Bischofberger, Otto/Hölzle, Peter/von Schnurbein, Stefanie, Das Neue Heidentum. Rückkehr zu den alten Göttern oder neue Heilsbotschaft? (Weltanschauungen im Gespräch, Bd. 14), Fribourg 1996, 11–41.

Bloom, William, Sacred Times. A New Approach to Festivals, Findhorn 1990.

Bobert, Sabine, Ein verzauberter Lebensweg. Selbsttransformative Rituale einer spätmodernen Religion: der Wicca-Kult, in: Praktische Theologie 36,4 (2001), 235–248.

Bochinger, Christoph, Esoterik und New Age, in: Bergsdorf, Wolfgang/Hoffmeister, Hans/Rüpke, Jörg (Hg.), Weltreligionen im 21. Jahrhundert. Dreizehn Vorlesungen, Weimar 2001, 99–107.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Bochinger, Christoph, »New Age« und moderne Religion. Religionswissenschaftliche Analysen, Gütersloh 1994.

Carroll, Lee (Kryon), Das Zeiten-Ende. Neue Informationen für persönlichen Frieden. Botschaften gegeben und empfangen in Liebe, München 2001.

Coven Tanita-Pan, Hexen des Alten Weges. Praktische Magie und die Mysterien von Transzendenz und Macht, München 2002.

Cunningham, Scott, Wicca. Eine Einführung in weiße Magie, München 2001.

Curott, Phyllis, Im magischen Zirkel. Mein Weg zu Hexenkunst und mystischer Erfahrung, München 2002.

Dehn, Ulrich, Stichwort Reiki, in: Materialdienst der EZW 7/1997, 221–224.

Faivre, Antoine, Esoterik im Überblick. Geheime Geschichte des abendländischen Denkens, Neuausgabe (Herder-Spektrum 4961), Freiburg im Breisgau 2001.

Faivre, Antoine, Theosophy, Imagination, Tradition. Studies in Western Esotericism, Albany 2000.

Fincke, Andreas, Freie Theologen, freie Redner, freie Ritendesigner. Der neue Markt kirchenferner Riten, in: Materialdienst der EZW 4/2004, 123–134.

Fincke, Andreas, Jugendweihen, in: Hempelmann, Reinhard/Dehn, Ulrich/Fincke, Andreas/Nüchtern, Michael/Pöhlmann, Matthias/Ruppert, Hans-Jürgen/Utsch, Michael (Hg.), Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Gütersloh 2001, 60–64.

Gebhardt, Winfried, Die Verszenung der Gesellschaft und die Eventisierung der Kultur. Kulturanalyse jenseits traditioneller Kulturwissenschaften und Cultural Studies, in: Göttlich, Udo/Albrecht, Clemens/Winter, Rainer/Gebhardt, Winfried (Hg.), Populäre Kultur als repräsentative Kultur. Die Herausforderung der Cultural Studies, Köln 2002, 287–305.

Gebhardt, Winfried, Feste, Feiern und Events. Zur Soziologie des Außergewöhnlichen, in: Gebhardt, Winfried/Hitzler, Ronald/Pfadenhauer, Michaela (Hg.), Events. Soziologie des Außergewöhnlichen, Opladen 2000, 17–31.

Gebhardt, Winfried, Jugendkultur und Religion. Auf dem Weg zur religiösen Selbstermächtigung, in: Pöhlmann, Matthias (Hg.), Sehnsucht nach Verzauberung. Religiöse Aspekte in Jugendkulturen (EZW-Texte 170), Berlin 2003, 7–19.

Goodrick-Clarke, Nicholas, Black Sun. Aryan Cults, Esoteric Nazism and the Politics of Identity, New York/London 2002.

Grom, Bernhard, Esoterik, in: Ruh, Ulrich (Hg.), Handwörterbuch religiöser Gegenwartsfragen, Freiburg im Breisgau 1986, 89–92.

Grom, Bernhard, Hoffnungsträger Esoterik?, Regensburg 2002.

Grom, Bernhard, Offenbarungserlebnisse – Channeling: Religionspsychologische Perspektiven. Ein breites Spektrum von Offenbarungsformen, in: Pöhlmann, Matthias (Hg.), »Ich habe euch noch viel zu sagen …«. Gottesboten – Propheten – Neuoffenbarer, EZW-Texte 169, Berlin 2003, 7–18.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Hammer, Olav, Claiming Knowledge. Strategies of Epistemology from Theosophy to the New Age, Leiden/Boston/Köln 2001.

Hanegraaff, Wouter J., New Age Religion and Western Culture. Esotericism in the Mirror of Secular Thought, Leiden/New York/Köln 1996.

Hemminger, Hansjörg, Esoterische Therapieformen: Ideen, Methoden und Kritik, in: Utsch, Michael (Hg.), Wenn die Seele Sinn sucht. Herausforderung für die Psychotherapie und Seelsorge, Gütersloh 2000, 51–69.

Hempelmann, Reinhard/Dehn, Ulrich/Fincke, Andreas/Nüchtern, Michael/Pöhlmann, Matthias/Ruppert, Hans-Jürgen/Utsch, Michael (Hg.), Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Gütersloh 2001.

Hempelmann, Reinhard, Vagabundierende Religiosität und Kirchen, in: Reinhard Hempelmann (Hg.), Esoterik und Mystik – eine Antwort auf den Hunger nach spiritueller Erfahrung? (EZW-Texte 165), Berlin 2002.

Hilpert, Konrad (Hg.), Wiederkehr des Religiösen? Metaphysische Sehnsucht, Christentum und Esoterik, Trier 2001.

Iwersen, Julia, Lexikon der Esoterik, Düsseldorf/Zürich 2001.

Iwersen, Julia, Wege der Esoterik. Ideen und Ziele (Herder-Spektrum 4940), Freiburg im Breisgau/Basel/Wien 2003.

Jacobi, Eleonore, Ouija. Channeln und Lebenshilfe mit dem magischen Brett, München 2003.

Jung, Thomas, Esoterik und Konservativismus (Passagen und Transzendenzen, Bd. 12), Konstanz 2002.

Kemper, Paul (Hg.), Der Trend zum Event, Frankfurt am Main 2001.

Kirchhoff, Jochen, Channeling aus Ich-Schwäche, in: Sein. Neue Weltbilder, Lebenskunst, Spiritualität, Gesundheit 8/2003, www.sein.de/channeling-aus-ich-schwaeche/ (aufgerufen am 23.04.2025).

Klimo, Jon, Channeling. Der Empfang von Informationen aus paranormalen Quellen, Freiburg im Breisgau 1988.

Knoblauch, Hubert, Populäre Religion. Markt, Medien und die Popularisierung der Religion, in: Zeitschrift für Religionswissenschaft 8 (2000), 153–154.

Koller, Angelika, Thorwald Dethlefsen, die Reinkarnationstherapie und Kawwana. Ein Beitrag zur Psychotherapie- und Religionsgeschichte, Norderstedt 2004.

Körbel, Thomas, Hermeneutik der Esoterik. Eine Phänomenologie des Kartenspiels Tarot als Beitrag zum Verständnis der Parareligiosität (Religion und Biographie, Bd. 6), Münster/Hamburg/London 2001.

Körbel, Thomas, Zwischen Krisenkult und Modewelle. Konturen esoterischer Weltanschauungen, in: Grenzgebiete der Wissenschaft 52,4 (2003), 291–312.

Küenzlen, Gottfried, Der Neue Mensch. Zur säkularen Religionsgeschichte der Moderne, München 1994.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Lambeck, Martin, Irrt die Physik? Über alternative Medizin und Esoterik, München 2003.

Lamprecht, Harald, Neue Rosenkreuzer. Ein Handbuch (KKR 45), Göttingen 2004.

Mather, George A./Nichols, Larry A. (Hg.), Dictionary of Cults, Sects, Religions and the Occult, Michigan 1993.

Mayer, Gerhard, Schamanismus in Deutschland. Konzepte – Praktiken – Erfahrungen (Grenzüberschreitungen, Bd. 2), Würzburg 2003.

Mayer, Gerhard, Über Grenzen schreiben. Presseberichterstattung zu Themen aus dem Bereich der Anomalistik und der Grenzgebiete der Psychologie in den Printmedien Spiegel, Bild und Bild am Sonntag, in: Zeitschrift für Anomalistik 3,1 (2003), 8–46.

Miers, Horst E., Lexikon des Geheimwissens, München [3]1993.

Némenyi, Géza von, Heilige Runen. Zauberzeichen des Nordens, München 2003.

Piel, Edgar, Was glauben die Deutschen?, in: Hilpert, Konrad (Hg.), Wiederkehr des Religiösen? Metaphysische Sehnsucht, Christentum und Esoterik, Trier 2001, 115–128.

Polak, Regina (Hg.), Megatrend Religion? Neue Religiositäten in Europa, Ostfildern 2002.

Pollack, Detlef, Wiederkehr des Religiösen? Neue religiöse Bewegungen im Kontext des religiösen und gesellschaftlichen Wandels, in: Sociologia Internationalis 38 (2000), 13–45.

Pöhlmann, Matthias, Esoterik – Was ist das?, in: Hahn, Udo/Krech, Hans (Hg.), Esoterik. Herausforderung für die Kirche im 21. Jahrhundert, Hannover 2002, 41–68.

Pöhlmann, Matthias, Indigo-Kinder – Künder eines neuen Zeitalters?, in: Materialdienst der EZW 12/2002, 355–369.

Pöhlmann, Matthias, »Jede fünfte Frau zwischen 30 und 39 Jahren ist für Esoterik offen«, in: Materialdienst der EZW 4/2003, 151.

Pöhlmann, Matthias, Kesse Junghexen in magischen Welten. Jugendliche Okkultfaszination zwischen Unterhaltung, Kommerzialisierung und Verzauberung, in: Pöhlmann, Matthias (Hg.), Sehnsucht nach Verzauberung. Religiöse Aspekte in Jugendkulturen (EZW-Texte 170), Berlin 2003, 77–91.

Pöhlmann, Matthias, Kommunikation mit dem Göttlichen? Zum Phänomen »Channeling«, in: Materialdienst der EZW 10/2000, 339–354.

Pöhlmann, Matthias, Mythos, Macht, Magie. Thorwald Dethlefsens »Kawwana – Kirche des Neuen Aeon«, in: Materialdienst der EZW 12/1999, 353–362.

RavenWolf, Silver, Zauberschule der Neuen Hexen, 3 Bde., München 2002.

Referat für Weltanschauungsfragen (Hg.), Jesus Christus – Der Spender lebendigen Wassers. Überlegungen zu New Age aus christlicher Sicht, Werkmappe Nr. 88, Wien 2003.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Riordan, Suzanne, Art. Channeling, in: Melton, J. Gordon (Hg.), New Age Encyclopedia, Detroit/London 1990, 97–104.
Runggaldier, Edmund, Philosophie der Esoterik, Stuttgart/Berlin/Köln 1996.
Ruppert, Hans-Jürgen, Channeling, in: Materialdienst der EZW 12/1990, 357–362.
Ruppert, Hans-Jürgen, Heilung im Heilstrom. Totalitäre Ganzheitlichkeit in der Esoterik, in: Evangelische Kommentare 10/1997, 572–576.
Ruppert, Hans-Jürgen, Suche nach Erkenntnis und Erleuchtung – moderne esoterische Religiosität, in: Hempelmann, Reinhard/Dehn, Ulrich/Fincke, Andreas/Nüchtern, Michael/Pöhlmann, Matthias/Ruppert, Hans-Jürgen/Utsch, Michael (Hg.), Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Gütersloh 2001, 210–309.
Ruppert, Hans-Jürgen, Theosophie – unterwegs zum okkulten Übermenschen (R.A.T. 2), Konstanz 1993.
Ruppert, Hans-Jürgen, Universalreligiöse Bestrebungen moderner Theosophen, in: Materialdienst der EZW 6/2001, 177–196.
Schnurbein, Stefanie von, Religion als Kulturkritik. Neugermanisches Heidentum im 20. Jahrhundert (Skandinavistische Arbeiten, Bd. 13), Heidelberg 1992.
Schnurbein, Stefanie von/Ulbricht, Justus H. (Hg.), Völkische Religion und Krisen der Moderne. Entwürfe »arteigener« Glaubenssysteme seit der Jahrhundertwende, Würzburg 2001.
Schucman, Helen, Ein Kurs in Wundern. Textbuch, Übungsbuch, Handbuch für Lehrer, Gutach ^{2}1994.
Slater, Herman, A Book of Pagan Rituals, York Beach 1978.
Stuckrad, Kocku von, Schamanismus und Esoterik. Kultur- und wissenschaftsgeschichtliche Betrachtungen (Gnostica, Bd. 4), Leuven 2003.
Stuckrad, Kocku von, Was ist Esoterik? Kleine Diskursgeschichte des geheimen Wissens, München 2004.
Sünner, Rüdiger, Schwarze Sonne. Entfesselung und Missbrauch der Mythen in Nationalsozialismus und rechter Esoterik, Freiburg im Breisgau/Basel/Wien 2001.
Thea, Hexenfeste im Jahreskreis. Rituale und Anrufungen für die wichtigsten Feste des Wicca-Kults, München 2002.
Thiede, Werner, Alle reden von Spiritualität, in: Thiede, Werner, Sektierertum – Unkraut unter dem Weizen? Gesammelte Aufsätze zur praktisch- und systematisch-theologischen Apologetik (R.A.T. 12), Neukirchen-Vluyn 1999, 168–196.
Thiede, Werner, Esoterik – die postreligiöse Dauerwelle (R.A.T. 6), Neukirchen-Vluyn 1995.
Ulbrich, Björn/Gerwin, Holger, Die Hohe Zeit. Rituale und Zeremonien für Hochzeit, Lebensbund und Familie, Engerda 2000.
Walsch, Neale Donald, Neue Offenbarungen. Ein Gespräch mit Gott, München 2003.
Walters, J. Donald, Wie man ein wahrer Channel wird, Wien 2003.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Wichmann, Jörg, Die Renaissance der Esoterik. Eine kritische Orientierung, Stuttgart 1990.
Widl, Maria, Sehnsuchtsreligion. Neue Religiöse Kulturformen als Herausforderung für die Praxis der Kirchen (EHS.T 501), Frankfurt am Main/Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1994.
Wolf-Braun, Barbara, Zur Geschichte der geistigen Heilung, in: Obrecht, Andreas J., Die Welt der Geistheiler. Die Renaissance magischer Weltbilder, Wien/Köln/Weimar 1999, 207–226.
Zinser, Hartmut, Der Markt der Religionen, München 1997.
Zinser, Hartmut, Esoterik, in: RGG[4] II, Tübingen 2000, 1580–1581.
Zulehner, Paul M., Megatrend Religion, in: Stimmen der Zeit 2/2003, 90–92.
Zulehner, Paul M./Hager, Isa/Polak, Regina (Hg.), Kehrt die Religion wieder? Religion im Leben der Menschen 1970–2000, Ostfildern 2001.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

4.2 Astrologische Beratungsformate

4.2.1 Astrotainment im digitalen Zeitalter – Zur Konjunktur esoterischer Beratungsangebote in den Medien[1]

Astrologische Angebote sind nach wie vor gefragt – nicht nur zu Unterhaltungszwecken, sondern zunehmend auch als alternative individuelle Lebensberatung. Sie haben insgesamt wieder an Bedeutung gewonnen, als publizistisches Ereignis wie auch als Alltagsphänomen im Leben von Menschen des 21. Jahrhunderts. Darauf deuten nicht nur Langzeitstudien von Meinungsforschungsinstituten hin. Der Blick in die persönliche Zukunft ist nach wie vor beliebt. Ob durch Kartenleger, Wahrsager oder hellsichtige Lebensberater – das alternative Lebensberatungsangebot hat sich in den letzten Jahren beträchtlich vermehrt. Ein Blick in den gut sortierten Zeitschriftenladen genügt: Zwischen Wellness, Schönheitstipps, Kochrezepten, Bastelheften und Produkten der Regenbogenpresse wird man schnell fündig. Die sogenannten Astromagazine kommen ebenfalls bunt daher, und sie bieten von allen Themen etwas. Ihr besonderer Schwerpunkt liegt auf individueller Lebenshilfe durch Horoskop, Tarot und Übersinnliches. In vielen Astro-Zeitschriften finden sich auch Werbeanzeigen für Telefonberatungen: Es geht um geistiges Heilen, Jenseitskontakt, Erfolgs- und Geldmagie. Das Angebot bleibt inzwischen nicht auf Astrologie beschränkt, sondern erfährt eine marktförmige Erweiterung. Mit dieser Entwicklung geht auch eine veränderte mediale Inszenierung der Astrologie einher. Sie ist inzwischen aus der digitalen Welt nicht mehr wegzudenken. Wenngleich sie vielen aufgeklärten Zeitgenossen als purer Irrationalismus erscheint, der in Widerspruch zur modernen Welt tritt, gerieren sich moderne Astrologen als höchst modern, telegen und medienkonform – die Astrologie des 21. Jahrhunderts reagiert auf den digitalen Trend.

Mit Beginn des 21. Jahrhunderts zeichnet sich für die Medienlandschaft eine kommunikationstechnologische Revolution ab. Satellitenprogramme, Internet und Handy sowie SMS prägen zunehmend den Medienalltag von Menschen. Mit diesem kommunikationstechnologischen Wandel eröffnen sich im Bereich Astrologie und Esoterik neue Verbreitungs- und Nutzungsmöglichkeiten. Dieses Phänomen bleibt keineswegs auf den deutsch-

1 Dieser Beitrag spiegelt den Stand der Erstveröffentlichung im Jahr 2009 wider.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

sprachigen Raum beschränkt, es handelt sich inzwischen um ein globales Phänomen. Fernsehsatellitenprogramme, Astro-Portale im Internet und kostenpflichtige Beratungsangebote per Telefon mit Sonderrufnummern verschaffen dem individuellen Nutzer einen ebenso leichten wie spielerischen Zugang zu Astrologen, Wahrsagern und Hellsichtigen. Im Folgenden werden die wichtigsten Veränderungsprozesse der medial inszenierten Beratungsangebote nachgezeichnet, um so einen Überblick über die verschiedenen Angebote zu geben.

4.2.2 Wandel der öffentlichen Kommunikation

Vor fünf Jahrzehnten war die Programmauswahl im deutschen Fernsehen überschaubar. Internet und Handy waren noch nicht erfunden. In der Regel konnte der Durchschnittsbürger damals lediglich drei bis vier Programme über die Analogantenne auf seinem heimischen TV-Gerät empfangen. Mit der Einführung des Farbfernsehens am 25. August 1967 um 10:57 Uhr anlässlich der Internationalen Funkausstellung (IFA) in West-Berlin begann für die Fernsehnutzer in der alten Bundesrepublik eine neue Ära. Den eigentlichen Durchbruch erlebte das Farbfernsehen mit der Übertragung der Fußballweltmeisterschaft 1974. Im östlichen Teil Deutschlands, in der damaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR), wurde das Farbfernsehen zwei Jahre später, am 3. Oktober 1969, eingeführt. Am gleichen Tag wurde der Berliner Fernsehturm in Ost-Berlin feierlich eingeweiht.

4.2.2.1 Beratungsformate – ein Stück Fernsehgeschichte

Wenige Jahre zuvor wartete das ZDF mit einer neuen Beratungssendung, anfänglich noch in Schwarz-Weiß übertragen, auf: *Pfarrer Adolf Sommerauer antwortet*. Darin nahm sich der evangelische Theologe Adolf Sommerauer (1909–1995) vor laufender Kamera ausgewählter Zuschriften von Ratsuchenden an – alle zwei Monate 30 Minuten lang, ohne Musik, Publikum und Studiogäste. Bis zu 5.000 Briefe erreichten damals den TV-Seelsorger pro Sendung. Die erfolgreiche Sendereihe, die zwischen 1963 und 1978 insgesamt einhundertmal ausgestrahlt wurde, erreichte in Spitzenzeiten bis zu sechs Millionen Zuschauer. Eine Fortsetzung fand die erfolgreiche Sendereihe mit *Pfarrer Johannes Kuhn antwortet*. Der württembergische Rundfunkpfarrer Kuhn (Jg. 1924) gab im ZDF von 1978 bis 1987 Zuschauern seelsorgerli-

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

chen Rat, die sich mit Zuschriften an ihn wandten. Ein solches Sendeformat würden viele heute als nicht mehr zeitgemäß empfinden. Auch das Erscheinungsbild und Image der Lebenshilfeanbieter hat sich in den Medien tiefgreifend gewandelt. An die Stelle von Pfarrer Sommerauer sind im digitalen Zeitalter Astrologen, Wahrsager und Kartenleger getreten.

Doch es gibt auch andere, positive Gegenbeispiele: Zwischen 1996 und 2004 lief Samstagabend um 23:20 Uhr im SWR die Beratungssendung *Lämmle live* mit der Diplom-Psychologin Brigitte Lämmle, die im Baden-Badener Fernsehstudio regelmäßig die Fragen von Anrufern beantwortete. In Spitzenzeiten riefen bis zu 15.000 Zuschauer an. Maximal zehn von ihnen hatten jeweils die Chance, vor laufender Kamera über Verlustängste, Einsamkeitsgefühle oder Entscheidungsschwierigkeiten zu sprechen. Besonders für Frauen schien das Angebot attraktiv zu sein, während die Männer unter den Anrufern eher eine Minderheit darstellten.

Wie sich die Grenzen zwischen Hörfunk, Fernsehen und Internet zunehmend verflüssigen, zeigt sich an der ab 1995 ausgestrahlten nächtlichen Telefon-Talkradio-Sendung *Domian*. Sie dauert jeweils eine Stunde und wird von Montag bis Freitag ausgestrahlt. In dieser Zeit haben einzelne Zuschauer die Möglichkeit, bei Domian anzurufen, um Erlebtes, Probleme und Einstellungen zu Gott und der Welt zu besprechen. Die Sendung kann über Hörfunk, Fernsehen oder im Internet verfolgt werden. Im Unterschied zu den Wahrsagern und Astrologen nimmt sich Domian Zeit. Seine eigentliche Stärke: Er ist authentisch, hört zu und geht auf die Anrufer ein. Ein Team von Psychologen unterstützt ihn im Hintergrund.

4.2.2.2 Wachsender Beratungsbedarf

Service- und Ratgeberformate im deutschen Fernsehen haben seit den letzten Jahren großen Erfolg. Offensichtlich kommen sie dem Lebensgefühl und dem Bedarf bei den Zuschauern entgegen. Die Medien reagieren auf diesen Trend. Dabei hat sich auf der Seite der Anbieter ein sogenannter »Ratgeberjournalismus« herausgebildet. Er thematisiert Probleme, von denen ein Großteil der Mediennutzer betroffen ist. Mit anderen Worten: (Fast) jeder sieht sich mit ihnen konfrontiert; es ist also davon auszugehen, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden betreffen. Diese spezifische journalistische Form, die eine Beratungsfunktion erfüllt, erläutert der Eichstätter Kommunikationswissenschaftler Walter Hömberg:

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

»Der Ratgeberjournalismus stellt sich dar als ein weites, bisher noch kaum vermessenes Gelände. Seine Reviere reichen von den Serviceangeboten der Tageszeitungen, von Wetterbericht, Reise- und Immobilien-, Gesundheits-, Garten- und Computerseiten, von den vielen thematisch stark differenzierten Special-Interest-Zeitschriften über Wirtschafts- und Umweltmagazine in Hörfunk und Fernsehen bis zu Finanztipps im Internet. Heute findet man auch die Bezeichnung ›Nutzwertjournalismus‹ – ein Begriff der ebenso blass bleibt wie die einschlägige Literatur zu diesem Thema […]. In manchen Fällen ist die Orientierung für den Mediennutzer einfach, etwa wenn er eine Ausgabe der Zeitschrift ›test‹ aufschlägt und dort die Vergleichstest über Handys, Haarshampoons, Mumienschlafsäcke, Kinderhelme und Kleinwagen liest. Die Kriterien sind genau definiert: Fahrsicherheit, Komfort, Wirtschaftlichkeit, Umwelteigenschaften – Kosten und Nutzen liegen auf der Hand. Schon bei Wirtschaftsprognosen und Anlageempfehlungen liegt die Sache ganz anders, weil die Publikation solcher Informationen Effekte einer selffulfilling- oder self-destroying prophecy auslösen kann. Die psychosoziale Lebenshilfe steht heute auf sehr schwankendem Grund.«[2]

Lebensberatungsformate haben in Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen ihren festen Platz. Diese Beratung verheißt dem Nutzer eine »unverbindliche, anonyme, preisgünstige und schnelle Hilfe.«[3] Mit dem Medium ändern sich jedoch die Rahmenbedingungen dieser Beratungsangebote.

4.2.2.3 Vom passiven Zuschauer zum aktiven Konsumenten

Im Zeitalter der Digitalisierung der Medienwelt erlebt das Fernsehen einen grundlegenden Wandel. Seit den letzten Jahren lässt sich ein sprunghafter Anstieg privater Fernsehangebote verzeichnen. Zwischen 2002 und 2007 hat sich in Deutschland die Zahl privater Fernsehprogramme von 62 auf 118

2 Walter Hömberg, Ratlose Ratgeber? Prämissen, Probleme und Perspektiven journalistischer Lebenshilfe, in: Communicatio Socialis 42,1 (2009), 3–20, 17f.

3 Rainer Künzel/Norbert Böhmer, Lebensberatung, in: H. Jürgen Kagelmann/Gerd Wenninger (Hg.), Medienpsychologie. Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen, München/Wien/Baltimore, 1982, 60–67, hier 64.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

nahezu verdoppelt.[4] Deutlich zugenommen hat auch das Sortiment von Spartenkanälen, die ausschließlich auf digitalem Wege gesendet werden. Inzwischen ist es für den Kunden ein Leichtes, sich die bunte Welt internationaler Programme über einen Satellitenreceiver ins heimische Wohnzimmer zu holen. Die digitale Globalisierung erfasst den privaten Raum: Über 1.000 Sender lassen sich auf diese Weise bequem per Fernbedienung auswählen. In der neuen internationalen Programmvielfalt spiegeln sich inzwischen auch die religiösen Pluralisierungsprozesse wider, die sich im Entstehen religiöser Spartenkanäle beobachten lassen. So gibt es inzwischen ein vielfältiges Angebot von Satellitenprogrammen christlicher, muslimischer und neureligiöser Provenienz. Glaubensüberzeugungen der umstrittenen Neureligion Universelles Leben[5] werden mittlerweile über die vier Spartenkanäle *Sender Neu Jerusalem*, *Die Neue Zeit*, *Erde & Mensch* sowie in Kürze über *Sophia TV* verbreitet. Anhänger der vietnamesischen »Meisterin Ching Hai« zeichnen für den TV-Sender *Supreme Master TV* verantwortlich.[6]

Einen beträchtlichen Einfluss auf das Fernsehen übt in den letzten Jahren verstärkt die Internettechnologie aus. Aus dem passiven Zuschauer wird zunehmend ein aktiver Fernsehkonsument. Er kann sich durch Telefonanrufe, Bewertungen oder Stimmabgaben nunmehr direkt beteiligen. Das wiederum hat Rückkopplungseffekte zur Folge.

4.2.2.4 Verändertes Nutzungsverhalten, Programmvielfalt und Fragmentierung des Angebots

Das Nutzungsverhalten von Fernsehkonsumenten hat sich insgesamt verändert. Einer neueren Studie[7] zufolge verbringen die 14- bis 19-Jährigen durchschnittlich pro Tag 161 Minuten vor dem Fernseher. Der TV-Konsum der über 50-Jährigen übertrifft das noch deutlich: Sie sitzen im Schnitt 40 bis 90 Minuten länger vor dem Fernsehgerät.

4 Vgl. Bernhard W. Wirtz, Medien und Internetmanagement, Wiesbaden ^{6}2009, 354.

5 S. hierzu den Abschnitt 3.2-3.4 in diesem Buch.

6 http://suprememastertelevision.com/webtv.

7 Vgl. Adolf-Grimme-Institut/Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Ein Blick in die Zukunft: Demografischer Wandel und Fernsehnutzung. Ergebnisbericht zur Studie, Marl/Essen 2007, 16, www.lpr-hessen.de/files/Studie_DemografischerWandelundFernsehnutzung.pdf (aufgerufen am 16.10.2009).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Europaweit lässt sich beobachten, dass Verkaufs- und Beratungsangebote einen zwar kleinen, aber doch nicht zu unterschätzenden Sektor im Marktsegment bilden. Der Grund dafür ist im spezifischen Genre Spartenprogramm zu suchen. Gemeint sind damit Programme, die sich auf bestimmte Themen und Formate ausgerichtet haben und eine spezielle Zielgruppe bedienen. Im Unterschied zu Vollprogrammen sind sie nicht an einen Bildungs- und Informationsauftrag gebunden. In medienökonomischer Hinsicht sind sie aufgrund der relativ homogenen Nutzergruppe ein attraktiver Werbeträger – die Streuverluste sind relativ niedrig, die Affinität der Zuschauer zu den Produkten ist recht groß.[8] Deutlich werden die Wandlungsprozesse des digitalen Fernsehens mit dem Aufkommen sogenannter »TV-Teleshopping-Sender«. Neueren Marktanalysen zufolge[9] gibt es in Deutschland rund 21 Millionen regelmäßige Teleshopping-Zuschauer, davon sind ein Viertel aktive Besteller. Zwei Drittel der Kunden sind Frauen, die Hälfte davon ist über 50 Jahre alt. Die Mehrheit (60 Prozent) verfolgt das Programm dieser Sender im Durchschnitt 30 Minuten pro Woche. Das Durchschnittsalter der aktiven Besteller liegt zwischen 36 und 55 Jahren.

Unübersehbar ist auch die zunehmende Fragmentierung der Medienangebots infolge von Sendergründungen durch Internetanbieter und Plattformbetreiber. Besonders 2004 und 2005 haben sich als Gründerjahre für Betreiber und Veranstalter von Fernsehplattformen herauskristallisiert. Besonders im Esoterikbereich sind nach Einschätzung von Marketingexperten noch erhebliche Wachstumsraten möglich. Offenbar haben die Menschen immer mehr Zeit für die Nutzung entsprechender Angebote. Hierbei handelt es sich um Offerten digital verbreiteter Mediendienste, bei dem der Nutzer gegen Entgelt astrologische oder andere esoterische Lebensberatung erhält. In den letzten Jahren wurden mehrfach kritische Anfragen an das Geschäftsmodell des Marktführers Questico AG mit Sitz in Berlin laut, der den Spartensender *Astro TV* betreibt:

8 Vgl. Andrea Beyer/Petra Carl, Einführung in die Medienökonomie, Konstanz ²2008, 69.

9 Vgl. Konrad Hilbers/Thomas Hess/Thomas Wilde, Teleshopping: Geschäftsmodell und zukünftige Herausforderungen, in: Kaumanns, Ralf/Siegenheim, Veit/Sjurts, Insa (Hg.), Auslaufmodell Fernsehen? Perspektiven des TV in der digitalen Medienwelt, Wiesbaden 2008, 231.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> »Kritisiert wird einerseits, dass oftmals psychisch und gesundheitlich instabilen Anrufern medizinisch oder psychologisch unfundierte Ratschläge erteilt werden, ohne dass die Berater über eine entsprechende Ausbildung oder Wissen um den Lebenskontext des Anrufers verfügen. Andererseits wird den Sendern vorgehalten, dass diese keine Sperrmechanismen oder Kontingente für Vielanrufer einrichten, was in einigen Fällen Süchte befördern und Exzessivnutzer in die Überschuldung treiben kann. In der Folge fanden und finden Gespräche zwischen der GSPWM[10] [Gemeinsame Stelle Programm, Werbung und Medienkompetenz; MP] und Vertretern der Sender statt, in denen die GSPWM Erklärungen der Veranstalter fordert, in denen sie sich zu Schutzmechanismen gegen überhöhte Telefonrechnungen und einem verantwortungsvollen Umgang mit den Inhalten der Beratungsgespräche verpflichten sollen.«[11]

Kritik wird insbesondere an der multimedialen Verwertungskette geübt. Darauf wird noch zurückzukommen sein.

4.2.3 Multimedial inszenierte Astrologie

Die Astrologie ist mittlerweile zu einem medial inszenierten Alltagsphänomen geworden. Astro-Zeitschriften erreichen zum Teil beträchtliche Auflagenhöhen. Zunehmend gehen die Anbieter dazu über, das Angebot über multimediale Wege effektiver zu verbreiten. Genaue Umsatzzahlen in diesem Spektrum sind nicht bekannt. Nach einer Schätzung der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) erwirtschafteten im Jahr 2003 die 20.0000 Astrologen und Wahrsager in Deutschland einen Gesamtumsatz von insgesamt 500 Millionen Euro.[12] Heute dürf-

10 Die 2003 gegründete Gemeinsame Stelle Programm, Werbung und Medienkompetenz (GSPM) war bis August 2008 eine Einrichtung der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten. Ihre Arbeit setzt seither die neu gegründete Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) der Landesmedienanstalten fort. Im Internet: www.alm.de/435.html.

11 Meike Isenberg, Zentralismus als Antwort auf Digitalisierung? Zur Reform der (privaten) Medienaufsicht, in: Manfred Jäckel/Manfred Mai (Hg.), Medienmacht und Gesellschaft. Zum Wandel der öffentlichen Kommunikation, Frankfurt am Main 2008, 153f.

12 Vgl. www.gwup.org (aufgerufen am 12.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

te er durch die neuen Vermarktungswege kräftig gewachsen sein. Genaue Zahlen sind jedoch nicht bekannt.

Im Unterschied zur fachlich ausgerichteten Astrologie, bei der ein Astrologe ein ausführliches Geburtshoroskop der Beratung zugrunde legt, dienen vulgärastrologische Offerten der Unterhaltung oder geben schnelle Ratschläge auf der Basis von nur wenigen Daten des Ratsuchenden. Besonders Horoskope bedienen das Unterhaltungsbedürfnis der Deutschen. So ergab eine 2005 vom Marplan-Institut in Offenbach durchgeführte repräsentative Umfrage, dass fast 19 Prozent von ihnen fest an Horoskope glauben. Dabei vertrauen mehr Frauen (22 %) als Männer (19 %) der Astrologie. Es sind meist ältere Menschen, die ihr positiv gegenüberstehen, während jüngere sie meist ablehnen. Langzeitstudien belegen, dass die Offenheit gegenüber Horoskopen in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen ist. Nach einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Allensbach ergab sich im Jahr 2001 folgender Befund:

> »Das Interesse an Horoskopen zum Beispiel wird in Deutschland seit Beginn der 80er Jahre immer größer. 1982 bekundeten in Westdeutschland 50 Prozent der Bevölkerung, daß sie regelmäßig oder hin und wieder in Zeitungen und Zeitschriften Horoskope studieren. Inzwischen sagen das 77 Prozent der Westdeutschen und 78 Prozent der Ostdeutschen.«[13]

Bereits in den 1980er-Jahren reagierte das Fernsehen auf diesen Trend. Am 7. Februar 1981 wurde in der ARD die *Astro-Show* zur besten Sendezeit im Abendprogramm (20:15 Uhr) ausgestrahlt. Die französische Astrologin und ehemaliges Mannequin Elisabeth Teissier (eigentlich Germaine Elizabeth Hanselmann) sowie der österreichische Kabarettist, Schauspieler und Musiker Hans Peter Heinzl hatten die Moderation der Sendung übernommen; später wurde Heinzl von dem bekannten deutschen Schauspieler Horst Buchholz abgelöst. In den 90 Minuten der Show wurden typische Eigenschaften von vier Kandidaten im spielerischen Test anhand eines Tierkreiszeichens gezeigt. Zwei Jahre später wurde die *Astro-Show* eingestellt. Die Produktion des Bayerischen Rundfunks mit geplanten zwölf Folgen musste zum Teil

13 Allensbacher Berichte 21/2001, abrufbar unter www.ifd-allensbach.de.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

hämische Pressekommentare einstecken. Das Hamburger Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* konstatierte damals unter der Überschrift »Auf einer Welle des Okkulten«: »Der Rummel um Elizabeth Teissier ist symptomatisch: Die Astrologie, nun auch mit Computern aufgeputzt, hat Hochkonjunktur. Immer mehr Bundesbürger suchen in den Sternen Zukunfts-Rat und Lebenshilfe.«[14] Gleichwohl konstatieren Medienfachleute rückblickend, dass es bereits Ende der 1980er-Jahre »einen starken Trend in Richtung Esoterik gegeben«[15] habe.

Was vor rund 25 Jahren mit der *Astro-Show* als Abendunterhaltung im öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramm konzipiert war, hat in den Medien keinen klassischen Nachfolger gefunden. Die neuen Astro-Unternehmer bedienen sich ganz neuer Medien. Heute geht es verstärkt um die Verschmelzung von Unterhaltungsastrologie und alternativer esoterischer Lebensberatung. Dabei verflüssigen sich zunehmend die Grenzen zwischen Astrologie, Wahrsagen und anderen esoterischen Methoden. Während die Zeitungshoroskope meist auf unterhaltsame Weise Prognosen bieten, die nach dem Motto »Vermeiden Sie Extreme!« so vieldeutig wie nichtsagend gehalten sind, gibt es vielfältige Beratungsformate über Fernsehsatellitenprogramme, Telefonhotlines oder im Internet. Hier gilt es mit Blick auf Astrologieangebote zu unterscheiden. So finden sich sogenannte vulgärastrologische Angebote, die sich lediglich auf die zwölf Tierkreiszeichen beschränken. Davon zu unterscheiden ist die fachlich ausgerichtete Astrologie, die bei der Erstellung eines individuellen Horoskops wesentlich mehr persönliche Daten zugrunde legt. Ein dritter Zweig ist die medial inszenierte Konsumastrologie, in der Unterhaltung und Beratung verschmelzen. In diesem Sektor lassen sich derzeit zwei Tendenzen beobachten: Zum einen hat der astrologische Beratungsbedarf in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Darauf weist nicht nur die mittlerweile unüberschaubare Zahl einschlägiger Offerten hin. Menschen aller Schichten sind offenbar immer öfter bereit, astrologische Beratungsangebote für sich in Anspruch zu nehmen. Zum anderen entwickeln sich astrologische Offerten zur festen Größe in der Mediengesellschaft.

Schon längst sind es nicht mehr nur die in zum Teil beachtlicher Auflagenhöhe produzierten Astro-Magazine, die ihrem Käufer den persönlichen

14 Der Spiegel 49/1981 vom 30.11.1981, 232.

15 Joachim Huber, »Wir verkaufen Zuversicht«. Die multimediale Verwertungskette des Esoterik-Dienstleisters Questico AG, in: Jahrbuch Fernsehen, Marl 2006, 50–60, hier 52.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Blick in die Zukunft garantieren. Die Offerten werden auf multimedialem Wege leichter zugänglich – und damit für den Nutzer mit Blick auf die Kosten noch unkalkulierbarer. Es gibt inzwischen mehrere kostenpflichtige Astro-Hotlines, bei denen man über Telefon Lebensberatungen für 1,50 Euro pro Minute in Anspruch nehmen kann. Ein Anbieter verspricht: »Mit Hilfe der Kunst der Astrologie machen wir Ihnen zuverlässig Aussagen über Ihre ganz persönlichen Zukunfts-Tendenzen. Unsere seriösen und vertrauensvollen Kartenleger helfen Ihnen gerne rund um die Uhr Chancen wahrzunehmen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und somit Ihr Schicksal selbst zu lenken und zu bestimmen.« Über Internetportale und Astro-Hotlines bieten Astrologen, Kartenleger und Wahrsager ihre Dienste an.

Der neueste Trend heißt »crossmedialer Marketingmix«. Gemeint ist damit der Versuch, die eigenen Horoskopangebote im Verbund mit Radio-Astro-Shows und durch Kooperationen mit Verlagen oder Internetportalen weiter zu verbreiten. Die Gewinnsummen für die Horoskop-Produzenten sind zum Teil beträchtlich. Einen weiteren Schwerpunkt der astrologischen Sinn-Anbieter bildet die multimedial vermittelte Astro-Beratung. Dabei werden ein Ausbau sowie eine noch engere Verzahnung medial-astrologischer Offerten angestrebt. Damit eröffnen sich neue Marktchancen und Anteile.

4.2.4 Zur Attraktivität der TV-Astrologie

Richten wir den Blick auf die Ratsuchenden. Welche Motive haben Menschen, sich an einen Astrologen zu wenden? Der Psychologe Andreas Hergovich verweist auf den Anspruch der Astrologie und kommt zu dem Ergebnis: »Pseudowissenschaften wie die Astrologie vermitteln […] das Bild einer kontrollierbaren, positiven und kohärenten Welt. Zusätzlich bieten sie konkrete Hilfestellungen an, wie die Welt zu kontrollieren ist, und sie liefern Erklärungen und Bedeutungen für negative, unkontrollierbare Ereignisse.«[16] Hat sich in den letzten Jahrzehnten das astrologische Beratungsangebot beträchtlich vermehrt, so kommen damit Astro-Unternehmer einem wachsenden Bedürfnis entgegen. Der Astrologe Christoph Schubert-Weller weist in seinem Buch *Wege der Astrologie* auf den ohnehin gestiegenen Beratungsbedarf hin, der zwei Tendenzen erkennen lasse:

16 Andreas Hergovich, Die Psychologie der Astrologie, Bern 2005, 191.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> »Es sind ja längst nicht mehr nur diejenigen, die sich aus irgendeinem Grund nicht oder nicht mehr zum Arzt, zum Psychotherapeuten oder zum Seelsorger trauen, welche astrologischen Rat in Anspruch nehmen. Mehr und mehr machen auch ganz durchschnittliche Bürger von der Astrologie Gebrauch, Menschen, die gezielt und kalkuliert nach Entscheidungshilfe Ausschau halten und dabei auch bislang als unorthodox geltende Beratungsangebote wahrnehmen. Der astrologische Buchmarkt expandiert gerade auch im Blick auf die populäre, dem Laien verständliche Fachliteratur. Die Rolle, die die Astrologie in den Medien spielt, hat sich in verhältnismäßig kurzer Zeit grundsätzlich gewandelt. Zwar gibt es nach wie vor billige Wochenzeitungen, welche auf beschämendem Niveau Astrologie und auch andere Grenzgebiete popularisieren und läppische Prognosen verbreiten. Doch zugleich ist die Astrologie im Laufe der letzten zehn Jahre in den Medien auf dem Niveau einer halbwegs intelligenten Unterhaltung angelangt. Von einem wissenschaftlichen oder beratungsorientierten Standpunkt aus kann man über Talk-Shows mit dem Thema Astrologie oder über opulent aufgemachte Populärzeitschriften wie ›Astro-Venus‹ streiten. Unstrittig aber ist, dass auch in solchen Talk-Shows und bei derartigen populären Zeitschriften ausgebildete und ernst zu nehmende Astrologen am Werk sind. Unstrittig ist auch, dass manch einer über derartige Medienangebote den Zugang zur Astrologie überhaupt erst findet.«[17]

Schubert-Weller beobachtet zudem, dass die Arbeitssituation der Astrologen viel offener und undogmatischer geworden sei: Astrologen seien dazu übergegangen, einen schulübergreifenden Pluralismus von Techniken und Beratungskonzepten anzubieten.[18] Bei den medialen Angeboten gibt sich zugleich ein Trend zu Kommerzialisierung und Banalisierung zu erkennen – die Themen kreisen stets um Liebe, Gesundheit, Karriere und Finanzen.

17 Christoph Schubert-Weller, Wege der Astrologie. Schulen und Methoden im Vergleich, Mössingen 1996, 10f.

18 Vgl. Schubert-Weller, Wege der Astrologie, 14.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Was suchen nun die Menschen bei Astrologen und Wahrsagern?[19]

- *Neugier bzw. der Wunsch, mehr zu wissen:* Dahinter steht die Hoffnung, mehr über sich und sein individuelles Schicksal erfahren zu können.
- *Hilfe bei Entscheidungsschwäche:* Manche suchen nach einer Ermutigung, um eine bestimmte Entscheidung, sei es in beruflicher oder privater Hinsicht, besser treffen zu können. Sie trauen ihrer Intuition nicht, sind unsicher und wenden sich daher an einen Berater bzw. Hellseher. Es geht um Beratung, Sicherheit und Führung durch den Astrologen oder Berater.
- *Orientierungshilfe in persönlicher Not bzw. Krisensituationen:* Insbesondere Beziehungsprobleme spielen eine große Rolle. Hinzu kommen gesundheitliche Fragen oder der Wunsch, Hilfe bzw. Prognosen für den Umgang mit Krankheit, Unglück oder Tod zu erhalten. Gegenwart und Zukunft sollen dadurch in den Blick genommen und erträglicher gestaltet werden. Die Betreffenden möchten vom medialen Berater eine gute Botschaft hören bzw. wieder aufgerichtet werden; sie suchen Trost oder Ermutigung – oder wollen ihr »Unglück« bestätigt bekommen.
- *Suche nach Selbsterkenntnis:* Manche Menschen möchten mehr über sich selbst erfahren und wenden sich deshalb an solche Berater. Vorrangig geht es nicht um die Zukunft, sondern um die eigene Persönlichkeit und ihre Tiefenschichten, um das Ausloten von Ich-Stärken oder Ich-Schwächen.
- *Zwischen Anonymität und persönlicher Nähe:* Teils geht es darum, eine persönliche, meist jedoch anonyme Diagnose oder Sondierung der eigenen Lebenssituation zu erhalten.
- *Sehnsucht nach schnellen, aber unverbindlichen Lösungen für individuelle Lebensprobleme:* Dahinter steht oft der Wunsch, bei TV-Astrologen, Kartenlegern und Wahrsagern über Telefon von zu Hause aus authentische Situationsanalysen und Zukunftstipps zu erhalten, ohne viel Zeit und Kraft aufwenden zu müssen.

19 Zum Folgenden vgl. die Beobachtungen von Wolfram Janzen, Wahrsagen. Schicksalsbefragung und Zukunftsdeutung, Mainz/Stuttgart 1994, 64.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

4.2.5 Ein Blick auf den deutschen Astromarkt

Im Folgenden werden die derzeit wichtigsten Anbieter multimedialer Astro-Angebote im deutschsprachigen Raum kurz vorgestellt, ohne dabei Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen.

4.2.5.1 Questico AG / Astro TV

Sie zählt derzeit zu den größten und erfolgreichsten Anbietern im Astro-Bereich: Die in Berlin ansässige Questico AG mit einem geschätzten Jahresumsatz für 2006 von 60 Millionen Euro betreibt den über Satellit und Internet empfangbaren Spartensender *Astro TV*. Er ging im Juni 2004 erstmals auf Sendung. Nach eigenen Angaben erreicht er – nicht zuletzt durch Kooperationen mit privaten TV-Sendern – rund 20 Millionen Haushalte. Die Firma unterhält zusätzlich ein Internetportal, in dem mehr als 2.800 Astrologen, Wahrsager und Kartenleger mit mehr als 40 Beratungsmethoden tätig sind und über kostenpflichtige Questico-Telefonhotlines kontaktiert werden können. Eine Million Nutzer sind bereits im Internet-Zugangsbereich registriert. Zielgruppe des multimedialen Angebots sind Frauen über 30 Jahre – die typische Zielgruppe esoterischer Angebote. Publizistisch flankiert wird das multimediale Astro-Gesamtpaket von der Monatszeitschrift *Zukunftsblick* mit einer Auflage von jeweils 240.000 Stück. Auf den rund 100 Seiten des Magazins finden sich neben Artikeln zu Wellness, Lifestyle und Esoterik auffällig viele Werbeanzeigen der bei Questico tätigen astrologischen Berater. Zusätzlich hat die Questico AG einen »Astro-TV-Shop« eingerichtet, der esoterische Accessoires wie Kristallkugeln, Wünschelruten, Lichtkinderkarten oder Schmuck und Räucherwerk offeriert.[20]

4.2.5.2 Kanal Telemedial bzw. Primetime

Kanal Telemedial zählt sicherlich zu den umstrittensten Anbietern der Branche. Am 29. Juni 2006 ging der österreichische Esoterik- und Beratungssender unter dem Namen »Primetime« auf Sendung. Mit verändertem Konzept war er – so die Selbstbezeichnung – »der erste spirituelle Sender Europas«. Unter dem jetzigen Namen konnte er zwischenzeitlich über Antenne (DVB-T), Kabel (analog, digital), Satellit (analog, digital) und über das Internetfernsehen empfangen werden. Gründer des Senders ist der Fernsehunternehmer

20 www.astrotv.de.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Thomas G. Hornauer (Jg. 1960). Der gelernte Gießer fungiert als Programmdirektor des Fernsehsenders *Telemedial* und ist Geschäftsführer der Firma Telekontor. Bekannt wurde Hornauer, als er Anfang 2003 für 1,6 Millionen Euro den insolventen württembergischen Regionalsender *B.TV* übernommen hatte. *B.TV* musste 2004 seinen Sendebetrieb einstellen, da ihm von der Landesmedienanstalt Baden-Württemberg die Lizenz entzogen wurde. In den Jahren zuvor hatte es Hornauer als Betreiber zahlreicher 0190-Hotlines (Sex-Hotlines) und als Produzent von Erotikclips zum Multimillionär gebracht. In die Schlagzeilen geriet er, als ihm in Medienberichten Kontakte zur umstrittenen Wankmiller-Gruppe, dem »Stamm der Likatier«, nachgesagt wurden. Zwischenzeitlich drohte dem Sender das Aus, nachdem ihm die österreichische Aufsichtsbehörde die Sendelizenz entzogen hatte.

Mittlerweile ist der Kanal nur noch über einen sogenannten »Livestream« im Internet zu empfangen. Live-Übertragungen finden nur von Montag bis Donnerstag ab 20 Uhr statt. Außerhalb dieses Zeitfensters werden Wiederholungen früherer Sendungen gezeigt. Auf der Internetseite heißt es: »Die neue Art von interaktivem Fernsehen. Ihr Sender für Ihre innere Heilung. Seien Sie aktiv dabei. Leisten Sie Ihren Beitrag ob per Telefon per E-Mail oder direkt bei uns im Studio.« *Primetime* heißt inzwischen das zweite Livestream-Angebot von Hornauer im Internet. Dort bewirbt er eigene DVDs oder kostenpflichtige Telefonberatungen von Astrologen und Hellsichtigen.[21]

4.2.5.3 Viversum

Bei diesem Anbieter handelt es sich nach eigenen Angaben um das »zweitgrößte Portal für interaktive Lebensberatung im deutschsprachigen Internet«. Die Viversum GmbH mit Sitz in Nürnberg hat ihren Schwerpunkt in der interaktiven esoterischen Lebensberatung, »in den Bereichen Astrologie & Horoskope, Kartenlegen & Tarot, Hellsehen & Wahrsagen«. Zusätzlich werden Gespräche mit Astrologen via Live-Chat und E-Mail angeboten. Viversum ist im Jahr 2003 aus dem Management- und Investorenumfeld der hotel.de AG, einem börsennotierten Hotelreservierungsservice, hervorgegangen. Ratsuchende können online sowie über eine kostenfreie Service-Nummer »aus über 700 qualifizierten Beratern« wählen. Infolge von Marketingmaßnahmen ist es dem Betreiber gelungen, zahlreiche Kooperationen

21 www.telekontor.de.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

mit Radio-Astro-Shows, mit Verlagen und Internetportalen wie T-Online, Freenet oder Lycos einzugehen, die von Viversum einen »Horoskop-Content« (ein moderner Anglizismus für astrologische Medieninhalte) beziehen. Neben der deutschsprachigen Internetseite betreibt die Nürnberger Firma auch Internetseiten in Österreich, der Schweiz sowie in Polen und Rumänien.[22]

4.2.5.4 Channel-live TV

»Wahrsagen hat eine neue Qualität«. Mit diesem Slogan wirbt seit 2007 die Plattform *Channel-live TV* im Internet. Seither ist das Wahrsage-Portal täglich bis zu vier Stunden auf dem Privatsender *NRW TV* zu sehen, dessen Programm über analoge und digitale Kabelnetze in Nordrhein-Westfalen ausgestrahlt wird. Nach eigenen Angaben soll das Wahrsageangebot durch die Kooperation mit *NRW TV*, dem größten deutschen Regionalsender, rund 4,2 Millionen Haushalte via Kabel erreichen. *Channel-live TV* versteht sich als »kosmischer Service«:

> »Das unendliche Wissen des Universums wird Ihnen hier, durch die wohl besten Hellseher, Wahrsager, Kartenleger und spirituellen Medien im deutschsprachigen Raum, übermittelt. Aus diesem Grund heißt unser Beratungsportal auch Channel-live – abgeleitet vom Begriff Channeling. Channeling bedeutet, dass sich Menschen mit ganz besonderen Fähigkeiten und Begabungen als Kanäle (Channels) für den Kontakt mit kosmischen oder göttlichen Wesenheiten und geistigen Energien betätigen und deren Botschaften weitergeben. Und genau das tun unsere liebevollen und außergewöhnlichen Berater. Sie arbeiten aus Berufung sowie mit speziellen medialen Fähigkeiten, die nicht einfach nur zu erlernen sind: Diese Fähigkeiten sind zumeist angeboren und nur durch langjähriges Ausüben und Leidenschaft erworben. Sie fühlen, hören und sehen Dinge, die sonst nur der Kosmos weiß.«

Das Konzept von *Channel-live TV* stützt sich auf eine kleinere Gruppe von derzeit rund 100 Beratern. Diese sollen »an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr ein seriöses und absolut diskretes, telefonisches Beratungsniveau der allerhöchsten Qualität zu einem angemessenen Preis« bieten. Der Minu-

22 www.viversum.de.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

tenpreis liegt zwischen 0,99 und 1,99 Euro pro Minute. *Channel-live TV* ist ein Unternehmen der VIP Infotainment AG in Schaffhausen/Schweiz. Die deutsche Niederlassung hat ihren Sitz in Düsseldorf.[23]

4.2.5.5 ESO.TV

ESO.TV präsentiert sich im Internet als einer »der weltweit führenden Anbieter von TV-Live- und interaktiven Lebensberatungs-Sendungen.«[24] Durch »kompetente Berater« stellt der Betreiber den Ratsuchenden »uraltes Wissen und verlorene Weisheiten von Atlantis über die moderne Telekommunikations- und Informationstechnologie zur Verfügung, und zwar in der Form, dass Ratsuchende telefonisch mit den ESO.TV-Beratern in Kontakt treten können.« Die Beratungsangebote auf der Internetseite werden in rund 20 verschiedenen Sprachen beworben. Nach eigenen Angaben werden weltweit mehr als 750 Stunden Live-Shows pro Monat über Satellit gesendet. Als Berater sind Wahrsager, Astrologen, Heiler und Kartenleger tätig. Der Minutenpreis beträgt für die Beratung am Telefon 1,99 Euro. Zusätzlich kann man sich als Berater bei ESO.TV bewerben: »Sie haben besondere Gaben, legen Karten, sind hellsichtig oder medial veranlagt und möchten anderen Menschen mit Ihren Gaben und Fähigkeiten helfen und verantwortungsbewusst und authentisch beraten?« Nach eigenen Recherchen sind im deutschen Sprachraum rund 36 Berater für das Portal tätig. Betreiber des Internetportals ist laut Impressum die ESO.TV Ltd. mit Sitz auf Malta. Eine deutsche Postadresse wird in Bad Wrimpfen genannt.

4.2.5.6 Vistano TV

Vistano wurde 2003 von der isee newmedia GmbH in Frankfurt am Main ins Leben gerufen, die wiederum im Jahr 2000 von den Betriebswirten Marc Bläsing und Rene Kinkel gegründet worden war. Vorgestellt wird die Plattform im Internet als erstes deutschsprachiges »Beraterportal seiner Art, das sich ausschließlich der ganzheitlichen Lebensberatung verschrieben hat.« Das Internetportal wird mit den Worten beworben: »Vistano ist Ihr persönlicher Ratgeber! Hier finden Sie immer und überall Inspiration, Ratschläge, Lebensberatung oder Zukunftsdeutung für Ihr tägliches Leben. Vistano findet Ihren Berater

23 Die Plattform im Internet: www.channel-live.tv.

24 Soweit nicht anders angegeben, sind die Zitate der Internetseite www.eso.tv des Betreibers ESO.TV entnommen.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

und verbindet Sie sicher über das Telefon zu einem günstigen Minutenpreis.« Zusätzlich ist die Kontaktaufnahme über Chat oder E-Mail möglich. Unter den Beratern von Vistano finden sich 51 Hellseher und Wahrsager, 115 Tarot- und Kartenleger, 8 Berater für »esoterisches Coaching« und 7 astrologische Berater. Darüber hinaus wird auch Gesundheits-, Ernährungs- und psychologische Beratung auf dem Internetportal angeboten. Insgesamt bewegt sich der Minutenpreis für die kostenpflichtige Telefonberatung zwischen 1,26 und 1,99 Euro. Seit Mai 2008 läuft *Vistano TV* auf dem Regionalsender *Rheinmain TV*, das über Kabel oder DVB-T bzw. deutschlandweit über Satellit oder Kabel sowie im Internet über Live-Stream empfangen werden kann.[25]

4.2.5.7 CamOrakel TV

Seit Mai 2007 ist *CamOrakel TV* auf Sendung. Es handelt sich um ein Angebot der Firma forUTV Media KG in Köln, eines Betreibers für interaktives Fernsehen. *CamOrakel TV* bietet nach eigenen Angaben »hochwertige Lebensberatung von ausgesuchten Experten« zu folgenden Themen: Astrologie, Kartenlegen, Hellsehen, Liebesmagie und Traumdeutung. Ein Live-Stream ermöglicht es dem Zuschauer, sich über verschiedene Trends der Konsumesoterik zu informieren. Angeschlossen ist auch ein »Shop der Sinne«, bei dem der Zuschauer Esoterik-Produkte (aus Astrologie, Feng-Shui etc.) über den Anbieter www.astro-line.tv bestellen kann. Damit erweist sich *CamOrakel* als Verbindung aus Beraterportal und Teleshopping-Sender im Internet.[26]

4.2.6 Einschätzung

Man muss kein Zukunftsdeuter sein, um festzustellen, dass der Beratungsbedarf weiter zunehmen wird. Für die nächsten Jahre ist mit einem anhaltenden Anstieg medial inszenierter Astro-Beratungsformate zu rechnen. Branchenkenner erwarten hier noch erhebliche Gewinnspannen – auch weltweit.

4.2.6.1 Risiken und Gefahrenpotenzial für den Nutzer

In den letzten Jahren hat die kritische Berichterstattung in der Presse die Gefahrenpotenziale und finanziellen Risiken für den Einzelnen drastisch vor

25 www.vistano.de.

26 www.camorakel.tv.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Augen geführt. Manche sprechen von einem regelrechten Suchtverhalten.[27] Auch wenn dies Einzelfälle sind – die intensive Nutzung von Astro-Beratungsdiensten kann mitunter erhebliche Kosten verursachen. In Internet-Diskussionsforen berichten unmittelbar Betroffene, dass sie zum Teil erhebliche Summen für die Beratungsdienste aufgebracht zu haben, ohne dass ihnen letztlich bei der Bewältigung ihrer Probleme geholfen wurde. Medienkritiker beklagen die zunehmende Kommerzialisierung und Technisierung der Branche, die eine »Fast-Food-Mentalität« in der Astro-Branche mit sich bringe: Mit Billigkost solle der Kunde schnell, einfach und für den Anbieter möglichst gewinnbringend bedient werden, auf längere beraterische Dienstleistungen werde hingegen zunehmend verzichtet. Letztlich stellt sich auch die Frage nach der Qualifikation der Berater. Sie bleibt für den Nutzer unklar, legen doch die Betreiber von medialen Astro- und Esoterikangeboten die Anforderungen, die sie an ihre Berater richten, nicht offen. Damit bleiben die Qualitätskriterien, nach denen die einzelnen Berater ausgewählt werden, willkürlich und beliebig. Gegenüber Kritikern lautet das typische Argumentationsmuster der Betreiberfirmen: »Trial and Error«, das Gute werde sich behaupten und letztlich durchsetzen. Entscheidend sei schließlich der Geschmack des Publikums. Gerne wird auch darauf verwiesen, dass der Nutzer die Möglichkeit habe, eine im Netz sichtbare Bewertung des Beraters vorzunehmen, sodass eine interne Kontrolle durchaus gegeben sei. Die Bewertungsmethode erinnert jedoch eher an das Internetaktionshaus Ebay, und es ist fraglich, ob das mit Blick auf die Lebensberatung von Menschen ausreicht, geht es doch hier nicht um Gegenstände, sondern um Ängste und Hoffnungen von oft verunsicherten Menschen.

4.2.6.2 Kontroverse Diskussion in der Astrologenzunft

Die zunehmende Popularisierung esoterischer Lebensberatungsangebote im Fernsehen, über Telefon-Hotlines und nun auch über das Internet wird inzwischen selbst innerhalb der Astrologenzunft kontrovers diskutiert. Jüngstes Beispiel dafür ist das Schwerpunktthema »Hauptsache populär? Die Kri-

27 So z. B. Mic Schneider, Prophet oder Profit? Die neue Sucht nach Zukunft. Kartenlegen, Hellsehen & Co. Wahrheit oder Abzocke?, Germering 2006. – Besonders apart: Das Buch des Astro-Kritikers Mic Schneider wird auch im Astro-Shop der Questico AG vertrieben. Schneider verfasst seither auch die monatliche Kolumne im Astro-Magazin *Zukunftsblick*; vgl. www.mic-schneider.de, Rubrik »Über Mic« (aufgerufen am 20.10.2009).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

se der Gegenwartsastrologie« in der Juli-/Augustausgabe 2008 von *Meridian*, einer Fachzeitschrift für Astrologie. Das zweimonatlich erscheinende Magazin mit einer Auflage von 3.700 Stück befasst sich darin mit den Hintergründen und Erscheinungsformen astrologischer Angebote in den Medien. Der Berliner Astrologe Markus Jehle beobachtet in diesem Segment »etliche ambivalente Tendenzen«:

> »Auf der einen Seite gab es wohl noch nie in der langen Geschichte der Astrologie so viele so gut ausgebildete Berater wie heute, andererseits aber auch noch nie so viele dümmlich und dreist zu nennende ›Beratungsangebote‹ von zumeist überforderten und sich selbst überschätzenden ›Beratern‹, die sich auf den einschlägigen Geschäftsfeldern in den Massenmedien und im Internet tummeln. Die ›gute‹ Nachricht lautet, dass es in der Bevölkerung anscheinend einen hohen, allerdings sehr unterschiedlich motivierten ›Beratungsbedarf‹ gibt und dass die Bereitschaft, dazu die Astrologie heranzuziehen, größer ist denn je. Müssten dann die ›Geschäfte‹ der Astrologen nicht bestens laufen? Die ›schlechte‹ Nachricht lautet, dass meist das Gegenteil der Fall ist – eine paradoxe Situation. Im Bereich der professionellen Astrologie herrscht bestenfalls wirtschaftliche Stagnation, in vielen Feldern ist die Tendenz seit Jahren rückläufig mit zum Teil erheblichen Einbußen.«[28]

Jehle plädiert deshalb für »niedrigschwellige, aber dennoch hoch qualifizierte Beratungsangebote«.

Im gleichen Heft kommen auch zwei Beraterinnen und zwei Berater von sogenannten Astro-Hotlines zu Wort. Freie Zeiteinteilung, die Möglichkeit zur »Spontandeutung« am Telefon und das »Geldverdienen« bilden die Hauptmotive für ihre Tätigkeit. Die Gesprächsdauer variiert im Einzelfall von rund 15 bis maximal 90 Minuten. Der Minutenpreis für ein Beratungsgespräch liegt zwischen 1,48 und 2 Euro. Der Astrologe Holger Faß berichtet:

> »Wer astrologisches Fachwissen und beraterische Kompetenzen hat, darf durchaus 120 Euro für seine Dienstleistung pro Stunde verlangen. Unfair an der Preisgestaltung ist bestenfalls, dass von diesen 120 Euro

28 Markus Jehle, Editorial, in: Meridian, Juli/August 2008, 1.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> nur ca. 40 Euro beim Astrologen ankommen. Den Rest schlucken die Telefongesellschaften und Vermittlungsdienste. […] Als besonders sinnvoll erlebte ich, Menschen beraterisch helfen zu können, die sonst keine Ansprechpartner hatten. Der Anteil von Menschen mit geringer Bildung, Menschen, die gesellschaftlich oder sozial ausgegrenzt werden und sich dafür schämen, Menschen, denen der Zugang zu Ressourcen verwehrt wird etc., waren während meiner Zeit auf den Hotlines stärker vertreten als in meinen Beratungen in meinen Praxisräumlichkeiten. Der Hilfebedarf war zum Teil sehr groß.«[29]

Drei der vier Astrologen berichten, dass sie Hilfesuchende in Grenzfällen auch an Fachstellen wie Ärzte oder eine Drogentherapiestelle verweisen. Übereinstimmend begreifen die Befragten ihre Tätigkeit als »seelsorgerlichen Dienst«. Die Astrologin Ina Dommer erzählt:

> »Ich arbeite z. B. Weihnachten oder an besonderen Feiertagen, und dort erlebe ich immer wieder das Grundbedürfnis nach Kommunikation und seelischem Trost. Die Seelsorge ist häufig ein Austausch über grundsätzliche Lebens- und Sinnfragen, die uns alle beschäftigen. […] Für viele Menschen ist Internet-Telefonberatung ein Ersatz (oder eine zeitgenössische Form) der zwischenmenschlichen Kommunikation. Einer unsichtbaren Person gegenüber kann ich mich vielleicht mehr öffnen als der Freundin oder Bürokollegin. Man kann anonym bleiben und doch eine intensive Begegnung haben, auch wenn sie für beide Seiten unverbindlich bleiben sollte, bezüglich allem, was über die Beratung hinausgeht.«[30]

Unter der Überschrift »Bei Nebel auf der Brücke« berichtet Markus Timm über seine Tätigkeit bei einer Astro-Telefon-Hotline: »Kommt kein Anruf, gibt es auch so zu tun: schriftliche Anfragen, E-Mails, Fachliteratur, meine Kolumnen. Sobald aber das Telefon klingelt, weiß ich, dass auch die Kasse klingelt, und das hält mich über Wasser.«[31] An anderer Stelle beklagt er die bestehenden »Astro-Hierarchien« in der eigenen Zunft:

29 Meridian, Juli/August 2008, 10.
30 Meridian, Juli/August 2008, 54f.
31 Meridian, Juli/August 2008, 16.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> »[D]a gibt es solche, die sich für die besseren halten: psychologisch orientierte Astrologen, die die klassischen oder die Stundenastrologie für alten Spuk nehmen und für einen gefährlichen Irrtum halten, und neuerdings wieder klassisch orientierte Astrologen, die die Entwicklung der Astrologie zu einem unglaublich präzisen Instrument psychologischen Menschendienstes anzweifeln und sogar ebenfalls für einen ›gefährlichen Irrtum‹ halten, denn die einzig wahre Astrologie erschließe sich aus einem urtiefen mittelalterlichen Regelwerk, und sonst nirgendwoher. Ganz unten in dieser ›gefühlten‹ Hierarchie stehen jedoch jene Astrologen, die für einen der populären Fernsehsender arbeiten. Sie sind ›der Straßenstrich der Gegenwartsastrologie‹, wie Markus Jehle beim DAV-Kongress [Deutscher Astrologen-Verband (DAV); MP] in Karlsruhe zu sagen beliebte.«[32]

Der Astrologie-Autor Peter Schlapp wiederum hält es insgesamt für wünschenswert, »wenn möglichst wenige Astrologen die Krisenthematik nur als eine willkommene öffentliche Plattform missbrauchten, um aus purem Geltungsbedürfnis ihre astrologische Popularität zu steigern«.[33]

Die Aussagen der Astrologen, ob sie nun fachlich orientiert oder in medial inszenierten Bereichen arbeiten, lassen erkennen, dass es in den eigenen Reihen noch erheblichen Klärungsbedarf gibt. Ohnehin zeichnen sich in der Gegenwartsastrologie deutliche Pluralisierungstendenzen ab. Zunehmend werden Seriosität und Professionalisierung astrologischer Offerten eingefordert. So beklagt der Deutsche Astrologen-Verband die aus seiner Sicht missbräuchliche Verwendung der Bezeichnung »geprüfter Astrologe« bei »Astrotelefon-Anbietern« und »Astroshows« im Fernsehen. Eine rechtliche Handhabe gibt es dafür jedoch nicht, da die Berufsbezeichnung »Astrologe« wie auch »Parapsychologe« nicht geschützt ist. So fordert der Verband mit rund 800 Mitgliedern, den Titel »geprüfter Astrologe DAV / geprüfte Astrologin DAV« als eine »geschützte Berufsbezeichnung« anzuerkennen, die nur von Astrologen geführt werden dürfe, »die über sechs Prüfungsabschnitte in einem Zeitraum von ein- bis eineinhalb Jahren vor dem Prüfungsausschuss des Deutschen Astrologen Verbandes nachgewiesen haben, dass sie ihr Hand-

32 Meridian, Juli/August 2008, 17f.

33 Meridian, Juli/August 2008, 20.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

werk, die Astrologie, in allen Bereichen beherrschen.«[34] Es bleibt jedoch fraglich, ob es dadurch gelingen wird, die aus Sicht des DAV unseriösen Astro-Anbieter aus dem Feld zu schlagen.

4.2.7 Und die Kirchen?

Heute ist die Astrologie im Vergleich zu früheren Jahrhunderten stark säkularisiert.[35] Die TV- und Internetangebote tragen zu ihrer weiteren Kommerzialisierung und Bagatellisierung bei. Wie können die Kirchen auf den Astro-Boom in den Medien reagieren? Mit Abwehr oder hämischer Kritik allein ist es sicher nicht getan. Der katholische Theologe Dietmar Heeg ist davon überzeugt, dass »die Kirchen in Deutschland ein Gegengewicht zur Astrologie-Konjunktur im Fernsehen setzen« könnten: »Das Deutungsbedürfnis vieler einsamer und verzweifelter Menschen, gerade in der Nacht, ist eine Aufforderung an die Kirche, diesen Markt für seriöse Lebenshilfe und Seelsorge im deutschen Fernsehen zu besetzen. Kirchliche Fernsehseelsorge ist allemal eine Alternative zu Zigarettenrauch interpretierenden ›Experten‹ und kommerzorientierten ›Lebensberatern‹.«[36] Doch die Kirchen dürfen es sich in der Auseinandersetzung mit den in der Tat höchst fragwürdigen astrologischen TV-Beratung nicht zu einfach machen, indem sie selbst marktkonform reagieren und nunmehr meinen, alle Bedürfnislagen bedienen zu können (und zu müssen). Letztlich werden die Kirchen im Hinblick auf die verschiedenen TV-Astro-Formate mit veränderten gesellschaftlichen Verhältnissen und mit den Licht- und Schattenseiten einer digitalisierten Welt konfrontiert. Sie begegnen darin einer zunehmenden Pluralisierung von Sinnstiftungsagenturen und Lebensdeutern, zum anderen treffen sie in den multimedial inszenierten Astro-Beratungsangeboten auf globalisierte Säku-

34 S. hierzu www.dav-astrologie.de (aufgerufen am 16.10.2009).

35 Vgl. hierzu insgesamt die instruktive Studie von Hans-Jürgen Ruppert, Vom Sternenkult zum Computerhoroskop. Weltanschauliche Deutungsansätze der Astrologie (EZW-Texte 150), Berlin 1999; zur Astrologie insgesamt vgl. Wolfram Janzen/Hans-Jürgen Ruppert, Mantische Praktiken – Die Wiederkehr der Orakel, in: Reinhard Hempelmann/Ulrich Dehn/Andreas Fincke/Michael Nüchtern/Matthias Pöhlmann/Hans-Jürgen Ruppert/Michael Utsch (Hg.), Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Gütersloh ^{2}2005, 230–237.

36 Dietmar Heeg, Ein enormer Bedarf. Nächtliche Astro-Sendungen im deutschen Privatfernsehen, in: Herder Korrespondenz 10/2006, 510–513, hier 513.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

larisierungsprozesse, die sich im Boom der okkult-magischen Selbstermächtigungs-Serviceangebote widerspiegeln. In dieser Gemengelage muss die kirchlich-publizistische Lebenshilfe ihren Ort erst noch finden und genauer definieren. Was kann christliche Seelsorge in verschiedenen Medien, ob TV oder Internet, leisten – und was nicht?[37]

Was keinesfalls übersehen werden sollte, ist der wachsende Beratungsbedarf von Menschen, die mit ihren Lebenssituationen überfordert sind. Sie möchten auch auf spielerische Weise Hilfe erfahren. Slogans wie »Liebevolle, kompetente Lebensberatung« oder »Wahrsagen hat eine neue Qualität« haben die Anbieter nicht zufällig gewählt. Menschen sehnen sich nach einem punktuellen und oberflächlichen Kontakt, manche nach Nähe und Freunden, die zuhören können. Mit ihrem Auftreten suggerieren die Berater, die schnell beim persönlichen »Du« sind, eine nahezu freundschaftliche Nähe, die von den Ratsuchenden in ihrem persönlichen Umfeld so offensichtlich nicht mehr erfahren wird. Einzelne Nutzer stehen ohnehin in der Gefahr, eigene Verantwortung abzugeben.[38] Die Folge davon kann Abhängigkeit sein. Probleme werden möglicherweise verdrängt statt bearbeitet. Schon längst ist der Einzelne nicht mehr in der Lage, zwischen »seriösen« und unseriösen Angeboten zu unterscheiden. Ein Restrisiko bleibt: Der Nutzer kann im Einzelfall gute Erfahrungen machen, es gibt aber auch Gegenbeispiele: Er kann Schaden nehmen – materiell wie psychisch.

Literatur

Adolf-Grimme-Institut/Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Ein Blick in die Zukunft: Demografischer Wandel und Fernsehnutzung. Ergebnisbericht zur Studie, Marl/Essen 2007.

Beyer, Andrea/Carl, Petra, Einführung in die Medienökonomie, Konstanz ²2008.

Heeg, Dietmar, Ein enormer Bedarf. Nächtliche Astro-Sendungen im deutschen Privatfernsehen, in: Herder Korrespondenz 10/2006, 510–513.

Hergovich, Andreas, Die Psychologie der Astrologie, Bern 2005.

37 S. hierzu die Analyse von Ramona Vauseweh, Onlineseelsorge. Zur Präsentation von Seelsorge- und Beratungsangeboten im World Wide Web (Studien zur Christlichen Publizistik, Bd. 15), Erlangen 2007.

38 Zu solchen Gefahren vgl. Rudolf Lang, Wenn die Sterne das Leben bestimmen. Vom Schaden und Nutzen der Astrologie, Gütersloh 1997.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Hilbers, Konrad/Hess, Thomas/Wilde, Thomas, Teleshopping: Geschäftsmodell und zukünftige Herausforderungen, in: Kaumanns, Ralf/Siegenheim, Veit/Sjurts, Insa (Hg.), Auslaufmodell Fernsehen? Perspektiven des TV in der digitalen Medienwelt, Wiesbaden 2008.

Hömberg, Walter, Ratlose Ratgeber? Prämissen, Probleme und Perspektiven journalistischer Lebenshilfe, in: Communicatio Socialis 42,1 (2009), 3–20.

Huber, Joachim, »Wir verkaufen Zuversicht«. Die multimediale Verwertungskette des Esoterik-Dienstleisters Questico AG, in: Jahrbuch Fernsehen, Marl 2006, 50–60.

Isenberg, Meike, Zentralismus als Antwort auf Digitalisierung? Zur Reform der (privaten) Medienaufsicht, in: Jäckel, Michael/Mai, Manfred (Hg.), Medienmacht und Gesellschaft. Zum Wandel der öffentlichen Kommunikation, Frankfurt am Main 2008.

Janzen, Wolfram, Wahrsagen. Schicksalsbefragung und Zukunftsdeutung, Mainz/Stuttgart 1994.

Janzen, Wolfram/Ruppert, Hans-Jürgen, Mantische Praktiken – Die Wiederkehr der Orakel, in: Hempelmann, Reinhard/Dehn, Ulrich/Fincke, Andreas/Nüchtern, Michael/Pöhlmann, Matthias/Ruppert, Hans-Jürgen/Utsch, Michael (Hg.), Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Gütersloh ^{2}2005, 230–237.

Jehle, Markus, Editorial, in: Meridian, Juli/August 2008, 1.

Künzel, Rainer/Böhmer, Norbert, Lebensberatung, in: Kagelmann, H. Jürgen/Wenninger, Gerd (Hg.), Medienpsychologie. Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen, München/Wien/Baltimore, 1982, 60–67.

Lang, Rudolf, Wenn die Sterne das Leben bestimmen. Vom Schaden und Nutzen der Astrologie, Gütersloh 1997.

Ruppert, Hans-Jürgen, Vom Sternenkult zum Computerhoroskop. Weltanschauliche Deutungsansätze der Astrologie (EZW-Texte 150), Berlin 1999.

Schneider, Mic, Prophet oder Profit? Die neue Sucht nach Zukunft. Kartenlegen, Hellsehen & Co. Wahrheit oder Abzocke?, Germering 2006.

Schubert-Weller, Christoph, Wege der Astrologie. Schulen und Methoden im Vergleich, Mössingen 1996.

Vauseweh, Ramona, Onlineseelsorge. Zur Präsentation von Seelsorge- und Beratungsangeboten im World Wide Web (Studien zur Christlichen Publizistik, Bd. 15), Erlangen 2007.

Wirtz, Bernhard W., Medien und Internetmanagement, Wiesbaden ^{6}2009.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

4.3 Rechte Esoterik und Verschwörungsglaube

4.3.1 Im Sog der »PLANdemie« – Verschwörungsglaube und Esoterik in der Corona-Krise[1]

Mit der Covid-19-Pandemie kam es seit März 2020 in Deutschland zu immer mehr Falschmeldungen, Verschwörungsmythen, esoterischen Heilungsangeboten und pseudowissenschaftlichen Gesundheitstipps. Über soziale Netzwerke wie Facebook, Instant-Messaging-Dienste wie WhatsApp, über YouTube und Videoplattformen alternativer Medien wie *KenFM*, *Kla.TV* (Ivo Sasek) und *Nuoviso* erfuhren Verschwörungserzählungen eine rasche Verbreitung. Im Juli 2020 diagnostizierte der *Bayerische Rundfunk* gar ein »Virus im Kopf«: »Seit Corona nach Deutschland kam, kämpft das Land nicht nur gegen das Virus, sondern auch gegen sich selbst. Verschwörungstheorien und Fake News sind allgegenwärtig und entzweien Familien, Freunde, die Gesellschaft. Was hat das für Folgen?«[2] Prominenten Anhängern und Verbreitern von Verschwörungsmythen wie dem Sänger Xavier Naidoo, dem Vegan-Koch Attila Hildmann und nicht zuletzt dem in die Jahre gekommenen Alt-Schlagerstar Christian Anders alias »Lanoo« (mit seinem Song »Es fährt ein Zug nach Corona«) wurde in der Medienberichterstattung eine größere Aufmerksamkeit zuteil. Anfragen bei staatlichen Beratungsstellen und kirchlichen Weltanschauungsbeauftragten zu dem aufkommenden Verschwörungsglauben begannen sich zu häufen.[3] Menschen erzählen davon, dass im Verwandten- und Freundeskreis Verschwörungserzählungen zu kursieren begannen. In Einzelfällen führte dies auch zu Konflikten und Kontaktabbrüchen.[4] Trotz der Lockerungen der Corona-Maßnahmen durch die Landesregierungen ist ein Weiter- und Nachwirken des Verschwörungsglaubens zu beobachten. Tatsächlich ließ sich einschlägigen Untersuchungen zufolge bereits vor der Corona-Pandemie in der Gesellschaft eine große Offenheit für solche »Theorien« konstatieren.

1 Dieser Abschnitt ist während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 entstanden und bezieht sich auf die damaligen Ereignisse.

2 www.br.de/nachrichten/netzwelt/virus-im-kopf-verschwoerungstheorien-in-zeiten-von-corona,S3aDVRu (aufgerufen am 03.07.2020).

3 Vgl. etwa beim Sekteninfo NRW in Essen: www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/jahresbericht-sekten-info-nrw-100.html (aufgerufen am 09.07.2020).

4 Vgl. https://netzpolitik.org/2020/wenn-die-eltern-ploetzlich-an-verschwoerungstheorien-glauben-corona-pandemie/ (aufgerufen am 09.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

4.3.1.1 Verschwörungsglaube

Noch im Juli 2020 zeigt sich bei der Verbreitung des Covid-19-Virus ein heterogener Befund: In der Mitte des Jahres 2020 zeichnet sich weltweit ein sehr unterschiedliches Ausbreitungsgeschehen des Virus SARS-Cov-2 ab. Während in Europa und Deutschland gemeinhin die Infektionskurven abflachen, steigen sie in anderen Ländern und Regionen der Welt steil an.[5] Obwohl die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie zunehmend gelockert wurden, halten sich Verschwörungserzählungen hartnäckig und wurden durch Demonstrationen und mit Beiträgen in sozialen Netzwerken neu befeuert. Im Wut- und mitunter Hasspotenzial gegenüber den vermuteten Bösen und heimlichen Drahtziehern ergeben sich zwischen Impfgegnern, Esoterikern, Reichsbürgern und Rechtextremen überraschende Zweckallianzen, die bei den »Hygiene-Demonstrationen« im Frühjahr 2020 in ganz Deutschland in Erscheinung traten. Dass die Pandemie in Deutschland bislang glimpflich verlief, wird von Verschwörungsgläubigen als Bestätigung für eine »Pandemie der Lügen« oder – wie über Ivos Saseks *Kla.TV*[6] verbreitet – als gezielte »PLANdemie« gedeutet, bei der es in Wahrheit den Mächtigen darum gehe, unter anderem die Grundrechte außer Kraft zu setzen und eine allgemeine Impfpflicht zu erlassen.

In der medialen Berichterstattung tauchen immer wieder die Bezeichnungen »Verschwörungstheorie« oder »Verschwörungstheoretiker« auf. Der inflationär verwendete Begriff »Verschwörungstheorie« ist zu Recht problematisiert und kritisch hinterfragt worden.[7] In der Fachdiskussion finden sich ganz unterschiedliche Begrifflichkeiten: Verschwörungsmythen, Verschwörungsdenken, Verschwörungsmentalität und Verschwörungserzählungen. Im Folgenden soll hier von Verschwörungsglaube die Rede sein. Der Glaube an Verschwörungserzählungen weist religiöse Züge auf. Der Begriff eignet sich daher, um den für die Anhänger solcher Überzeugungen ideologischen, quasi-religiösen, sinnstiftenden Kern deutlich zu machen. Verschwörungsglaube

5 Laut WHO waren in der Mitte des Jahres besonders die USA, Brasilien, Südafrika, Mexiko und Indien betroffen; aktuelle Zahlen: https://covid19.who.int/ (aufgerufen am 09.07.2020).

6 Vgl. www.kla.tv/16487 (aufgerufen am 12.07.2020).

7 Michael Blume, Warum der Antisemitismus uns alle bedroht. Wie neue Medien alte Verschwörungsmythen befeuern, Ostfildern 2019, 71: »Wer Verschwörungsmythen […] unter dem Begriff der Verschwörungstheorie zu diskutieren versucht, ist dem Verschwörungsglauben bereits ins falsche Spielfeld gefolgt.«

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

erlebt gerade in Übergangs- und gesellschaftlichen Krisenzeiten eine Konjunktur und weist erkennbar ersatzreligiöse Funktionen auf. Er ist Ausdruck einer Kontingenzbewältigung und der Versuch, dem erlebten Kontrollverlust durch die Berufung auf ein höheres Wissen und den dadurch gewonnenen Durchblick zu begegnen. Gepaart ist dies mit einem elitären Selbstverständnis, das sich gegenüber der großen Masse, den Nichtwissenden – den »Schlafschafen« – abgrenzt. Der Verschwörungsglaube vertritt ein geschlossenes Weltbild: Er ist geprägt von einem tiefen Misstrauen gegenüber Wissenschaft, Politik, Medien und Religion sowie einer dualistischen Weltsicht. Er ist untrennbar mit Sündenbocktheorien verbunden, die den Schuldigen, d. h. hier die eigentlichen Feinde und Drahtzieher des Unglücks, klar benennen zu können glauben: aktuell lebende reiche Einzelpersonen (insbesondere die US-amerikanischen Unternehmer Bill Gates und George Soros), die Pharmaindustrie, angebliche Geheimorganisationen (Freimaurer, Illuminaten, Bilderberger) oder auch – als gängiger antisemitischer Stereotyp – »die Juden« und »die Finanzelite«.

Zwischen dem Verschwörungsglauben und der modernen Esoterik bestehen dabei strukturelle und inhaltliche Übereinstimmungen: Vertreter der modernen Esoterik sind häufig anti-institutionell eingestellt, was ihr Misstrauen gegenüber Wissenschaft, Medizin, Religion und Politik verstärkt. Sie neigen häufig zu einem ausgeprägten Irrationalismus, indem sie sich auf ein angebliches, auf intuitivem Wege gewonnenes Überwissen[8] berufen, was zu einer verschwörungsesoterischen Weltsicht führt. Daraus ergeben sich Analogien zum Verschwörungsglauben:

- Beide Positionen wollen Antworten auf die Frage nach dem tieferen Sinn des Weltgeschehens geben.
- Das Verhältnis zur Welt ist distanziert und von Misstrauen geprägt.
- Leitend ist der Anspruch, über ein spezielles geheimes oder höheres Wissen zu verfügen (Neo-Gnosis).
- Mit diesem höheren, elitären Erkenntnisanspruch grenzen sich beide von der angeblich nichterwachten, »schlafenden« Masse ab.

8 Vgl. hierzu insgesamt Matthias Pöhlmann/Reinhard Hempelmann, Esoterik als Trend. Phänomene – Analysen – Einschätzungen (EZW-Texte 198), Berlin 2008.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

- Daraus resultiert in beiden Fällen eine dualistische Weltsicht, die klare Trennlinien zwischen innen und außen zieht.
- Das Dunkle, Böse, Bedrohliche wird als Resultat des Nichterwachtseins gedeutet.
- Beide sind offen gegenüber parawissenschaftlichen, angeblich von Interessengruppen oder vom »Mainstream« unterdrückten, geheimen und alternativen Wirklichkeitsdeutungen.
- Sie entfalten im persönlichen wie weiteren Umfeld missionarische Aktivitäten.

Eine neuere sozialpsychologische Untersuchung erblickt in der modernen Esoterik einen »Motor für Verschwörungserzählungen«[9] und konstatiert in Einzelfragen, vor allem im Umgang mit sozialen Problemen, wichtige Übereinstimmungen zwischen verschwörungsgläubigen und esoterischen Denkmustern.[10] In der Frage des Umgangs mit der bedrohlichen Außenwelt zeigt sich jedoch ein Unterschied: Während Esoteriker von höheren Mächten, Energien und Kräfte ausgehen, die sie mit individueller spiritueller Bewusstseinsarbeit im kosmischen Prozess steuern zu können meinen, messen Verschwörungsgläubige innerweltlichen Akteuren große bis übermenschliche Kräfte zu, deren Macht durch Erkenntnis ihrer dunklen Machenschaften eingedämmt oder ganz genommen werden kann. Hinzu kommt noch ein wichtiger geschlechtsspezifischer Unterschied: Während überwiegend Männer verschwörungsgläubige Überzeugungen vertreten, handelt es sich bei Esoterikanhängern meist um Frauen.

Insgesamt ergeben sich vielfältige Anknüpfungspunkte und Berührungsflächen in der Weltwahrnehmung und einer gefühlten Bedrohungslage. Im Kontext der Corona-Pandemie mischen sich zunehmend die Diskurse und Akteure, was bei den »Hygiene-Demonstrationen« und in neuesten verschwörungsesoterischen Publikationen (s. u.) offen zutage getreten ist. Kritik von außen wird als Bestätigung der eigenen Position gesehen.

Mit Beginn der Corona-Pandemie häuften sich kritische Berichte über die bundesweiten Demonstrationen in Fernsehen, Hörfunk und Tageszeitungen. An ihnen beteiligten sich neben einer Vielzahl unauffälliger Demonstranten

9 Katharina Nocun/Pia Lamberty, Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, Köln 2020, 201.

10 Vgl. Nocun/Lamberty, Fake Facts, 203.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

auch Verschwörungsgläubige, Impfgegner und Esoteriker. In diesem Kontext konnte man während der Corona-Pandemie auch kruden Antisemitismus beobachten. Zu sehen waren Personen, die einen gelben »Judenstern« mit der Aufschrift »Ungeimpft« oder »Impfen macht frei« trugen. Der sogenannte Judenstern oder Gelber Stern wurde von den Nationalsozialisten eingeführt, um Juden vom öffentlichen Leben auszugrenzen und später millionenfach zu ermorden. Mit dem »Ungeimpft«-Stern wollen Impfgegner gegen einen vorgeblichen staatlichen Impfzwang protestieren und sich selbst als »verfolgte Juden« stilisieren. Mit diesem kalkulierten Tabubruch und der Gleichsetzung von Ungeimpften und Juden verbreiten sie antisemitische Ressentiments und verhöhnen die Opfer des Holocaust. Ende Mai 2020 erließ die Stadt München schließlich ein Verbot für das Tragen eines solchen »Ungeimpft«-Sterns. Bei Verstoß gegen die Ergänzung der Versammlungsbestimmungen droht seitdem ein Bußgeld.

4.3.1.2 Eine Infodemie breitet sich aus

Die Corona-Pandemie hält die Welt weiterhin in Atem. Seither melden sich über alle erdenklichen Kommunikationswege Mediziner, Statistiker, Politiker und viele selbsternannte Experten mit Thesen zu Wort, die das Virus als nicht gefährlicher als eine herkömmliche Influenza ansehen. Manches davon mischt sich mit Verschwörungserzählungen. Für den kritischen Betrachter wird es angesichts der Vielzahl von Stimmen und eigenwilligen Deutungen zunehmend schwerer, den Überblick zu behalten. Zur Kennzeichnung dessen, was uns die täglich wachsende und oft auch widersprüchliche Informationsflut in Zusammenhang mit der Corona-Krise beschert, eignet sich die neue Wortschöpfung »Infodemie« besonders gut. Auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) griff sie auf, um auf das Problem der oft ungefilterten und sich rasch verbreitenden Falschnachrichten und kruden Verschwörungsmythen zu Corona aufmerksam zu machen. So könne die Infodemie auch »Xenophobie, Hass und Ausgrenzung Vorschub leisten.«[11]

Verschwörungsgläubige geben vor, mehr als die breite Masse zu wissen. Im Internet fanden sich unmittelbar vor dem Lockdown unterschiedliche »Erklärungen« für den Ausbruch des Coronavirus. Dazu zählten u.a. die folgenden:

11 www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19/news/news/2020/6/working-together-to-tackle-the-infodemic (aufgerufen am 07.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

- Das Virus sei aus kommerziellen Gründen für angeblich patentierte Impfstoffe in Umlauf gebracht worden.
- Das Virus sei aus einem chinesischen Labor ausgebrochen.
- Der Milliardär Bill Gates profitiere wirtschaftlich von der Corona-Pandemie, da er Anteile am englischen Pirbright-Institut halte, das Patente am Coronavirus innehabe.

Als typisches Beispiel für solche Erzählungen lässt sich das »Plandemic«-Video anführen, eines von zahlreichen angeblichen Enthüllungsvideos zum Coronavirus, das in den USA in Kreisen von Verschwörungsgläubigen viral ging. Es handelt sich um eine 26-minütige Aufnahme mit dem Titel *Plandemic: The Hidden Agenda Behind Covid-19*. Seine Verbreiterin ist die in Ungnade gefallene Molekular-Biologin Judy Mikovits. Darin wartet sie mit einigen falschen Behauptungen zum Coronavirus auf. So behauptet sie, dass das Tragen von Masken das Virus erst aktiviere. Angeblich könnten heilende Mikroben im Salzwasser Menschen schützen. Deshalb sollten Badestrände schnell wieder öffnen. Die Einzelaussagen wurden schnell widerlegt. Interessant ist, dass das Video allein auf Facebook innerhalb kurzer Zeit an 125.000 Nutzer und Nutzerinnen weiterverbreitet wurde. Auf der Videoplattform YouTube ging der Film am 4. Mai 2020 in unterschiedlichen Versionen online und erzielte bis zu seiner Löschung durch die Betreiber rund sieben Millionen Aufrufe. Immerhin hat es das Filmchen zu einem Eintrag in die englischsprachige Wikipedia-Enzyklopädie geschafft.

Von der Corona-Pandemie konnten nicht zuletzt »Alternativmedien« profitieren: Im April 2020 stiegen die Abonnentenzahlen der YouTube-Kanäle von *KenFM*, *Rubikon* und *CompactTV* deutlich an. Das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* verzeichnete gar einen »enormen Zulauf«: Verschwörungsideologische Hauptinhalte waren die Themenkomplexe Zwangsimpfungen (80 %), Bill Gates (75 %), QAnon (15 %), Corona-kritische Prominente (18 %) sowie Corona-kritische Wissenschaftler, Mediziner, Journalisten (32 %).[12]

Verschwörungsgläubige misstrauen herkömmlichen Medien (»Lügenpresse«), die sie als zielgerichtetes Desinformationsorgan der Machteliten verachten.[13] Die Arbeit von Journalisten wird grundsätzlich in Zweifel gezogen.

12 Vgl. Der Spiegel, 20/2020 vom 09.05.2020: Im April 2020 wurden für *KenFM* 75.000, für *Rubikon* 24.000 und für *CompactTV* 11.000 neue Abonnenten ermittelt.

13 Vgl. hierzu Matthias Pöhlmann, Im Klima der gefühlten Desinformation. Verschwörungs-

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Daher nutzen überzeugte Verschwörungsgläubige ausschließlich sogenannte alternative Medien und Videoportale. Die Auswanderung in digitalisierte Echokammern führt zu einer kontinuierlichen Bestätigung und Verstärkung einer von starkem Misstrauen geprägten Weltsicht und zu einem radikalen Rückzug aus öffentlichen Diskursen. Auf die damit verbundenen drastischen und besorgniserregenden Veränderungen in den sozialen Medien hat Julia Ebner in ihrem Buch *Radikalisierungsmaschinen* hingewiesen:

> »Der Vertrauensverlust gegenüber dem Mainstream kommt den radikalen Rändern zugute: Eine immer größere Zahl von Usern wendet sich ab von den etablierten Medienunternehmen: zum einen diejenigen, die ihre Unzufriedenheit und ihre Enttäuschung über die Plattformen dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie sich ganz aus den sozialen Medien verabschieden, zum anderen jene, die aus Protest auf andere Plattformen abwandern.«[14]

4.3.1.3 Sammelbecken für Verschwörungsgläubige

Während der ersten Woche der Covid-19-Pandemie gab es verschiedene Versuche, den Protest gegen die als übertrieben empfundenen staatlichen Einschränkungen mit Parteigründungen und Widerstandsinitiativen zu kanalisieren. Die Motive waren unterschiedlich: Während die einen die Gefährlichkeit des Coronavirus anzweifelten, sahen sich andere aus mitunter verschwörungsgläubigen und esoterischen Motiven dazu berufen, Gegenmaßnahmen, Protestinitiativen und neue Parteien in Leben zu rufen.

4.3.1.3.1 »Widerstand 2020« und »WIR 2020«

Im Zuge der Corona-Krise entstand die Initiative »Widerstand 2020«, die sich jetzt auch »Deine Mitmachpartei« nennt.[15] Experten für Parteienrecht bezweifeln, ob es sich wegen des Fehlens eines Parteiprogramms überhaupt um eine Partei handelt. Dennoch warb sie über ein Internetformular mehr

---

glaube in der weltanschaulich-religiösen Gegenwartskultur, in: INDES. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft 4/2015, 43–50.

14 Julia Ebner, Radikalisierungsmaschinen. Wie Extremisten die neuen Technologien nutzen und uns manipulieren, Berlin 2019, 171f.

15 https://widerstand2020.de (aufgerufen am 05.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

als 100.000 Unterstützer. »Widerstand 2020« war zunächst ein diffuses Sammelbecken unterschiedlicher Interessengruppen, darunter auch Rechtspopulisten, Impfgegner, Wissenschaftsskeptiker, Esoteriker bis hin zu Verschwörungsgläubigen, die sich in den sozialen Medien eifrig zu Wort meldeten. Das Hauptmotiv für das Entstehen von »Widerstand 2020« ist auf eine Protesthaltung zurückzuführen: Ihre Initiatoren hielten den Lockdown für völlig überzogen; das Coronavirus und die Corona-Krise seien medial inszeniert. Einer der Gründer, der HNO-Arzt Bodo Schiffmann, vertrat die Meinung, das Coronavirus sei nicht schlimmer als eine herkömmliche Grippe. Er hat »Widerstand 2020« wegen interner Differenzen Mitte Juni verlassen und die Partei »WIR 2020« ins Leben gerufen, dessen »Erster Vorstand« er seither ist. Anfang Juli 2020 veröffentlichte die neue Partei ein Papier mit dem Titel »Sofortmaßnahmen 2020«, in dem sie unter anderem die »Rücknahme sämtlicher Gesetzesänderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie«, die »Wiederherstellung der Presse und Versammlungsfreiheit« und das »Verbot einer Impfpflicht« forderte.[16]

4.3.1.3.2 »Korona-Partei«

Initiator dieses eher skurril anmutenden Parteigründungsversuchs war der Autor und Dokumentarfilmer Clemens Kuby. 1979 war er einer der Gründer der Partei »Die Grünen« in Baden-Württemberg gewesen, die er wenige Jahre später wieder verlassen hatte. Auf seiner Internetseite teilt Kuby mit, dass er sich vor 30 Jahren »aus eigener Kraft von einer Querschnittslähmung« geheilt habe und seither mit dem »Phänomen von nicht medizinischen Heilungen« befasse.[17] 2005 gründete er mit seiner Frau die Europäische Akademie für Selbstheilungsprozesse.[18] Am 14. April 2020 wandte sich Kuby schriftlich an 99 Kleinparteien, um mit ihnen gemeinsam eine »Korona-Partei« ins Leben zu rufen:

> »Für diese Bewusstseinserweiterung [sc. aus Intuition und Ratio; MP] sollten wir Partner werden. Das können wir sein, wenn wir Mitglieder einer Partei sind. Nun ist es leider so, dass Ihre Partei über keine

16 https://wir2020-partei.de/wp-content/uploads/2020/07/WIR2020-TOP-10-4.7.2020.pdf (aufgerufen am 05.07.2020).

17 https://clemenskuby.com/ueber-uns/ (aufgerufen am 05.07.2020).

18 Vgl. www.shpstiftung.de (aufgerufen am 05.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> Stimme im Bundestag verfügt. Das könnte sich angesichts Corona bei der nächsten Wahl ändern. Corona wird vermutlich weiter dramatisiert, damit man dem Virus die Schuld an der kommenden Rezession geben kann, die die Monopolisten, wie ich sie nenne, brauchen, um ihre Weltherrschaft zu verstärken. Corona heißt, wenn man es mit K schreibt: Heiligenschein. Gute Menschen tragen einen Heiligenschein, und das seit Urzeiten in allen Kulturen und Religionen. Ich bin dafür, diesen heiligen Namen jetzt zu nutzen, damit den Menschen klar wird, Corona ist die erste große Chance, das herrschende Unrecht-System aus den Angeln zu heben, bzw. hebt es sich mit Corona gerade selbst aus den Angeln. Wir brauchen die Korona-Partei (KoPa), die keine Angst, sondern Mut verbreitet und die zeigt, jetzt ist die Zeit reif für die ganz große Wende, denn die passiert gerade sowieso, und sie wird in den nächsten drei Jahren ein tiefer, schmerzender Einschnitt in das Leben der meisten sein. […] Solange demokratische Wahlen noch möglich sind, sollten wir die Zeit als Aufruf verstehen und sagen: Okay, wir folgen ihm und vereinigen so viele Menschen wie möglich unter dem Heiligenschein Korona! Mit dem Begriff Koronapartei kommen wir schlagartig in jede Zeitung und etliche Fernsehsendungen, schneller als mit allen anderen Parteinamen, die nicht im Bundestag vertreten sind.«[19]

Der Publizist Christoph Hörstel, Bundesvorsitzender der Partei »Die neue Mitte«, erteilte Kubys Ansinnen mit einer für ihn typischen verschwörungsideologischen Begründung jedoch eine deutliche Absage:

> »[V]on Politik und wie sie (leider) funktioniert – verstehen Sie, wenn Sie mir gestatten wollen, Ihnen das so unverblümt zu sagen: immer noch herzlich wenig. […] Sie haben nicht analysiert, wer diese Welt regiert. […] Die Welt wird heute aus einem widerwärtigen Drahtzieher-Club aus Kartell- und Logenbonzen geführt, die sich untereinander sicherlich nicht immer restlos einig sind; doch ihr Wille zu Macht, Beherrschung und Absicherung ihrer Macht führt sie immer wieder zu gemeinsamen Maßnahmen – und zu fürchterlichen Ver-

19 https://neuemitte.org/clemens-kuby-bundestag-2020-4-14/ (aufgerufen am 05.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> brechen, einschließlich weltweit organisierter Kinderschändung, mit den Dutroux und Epsteins dieser Welt und beschützt von der unsäglichen Kirchenzentrale im Vatikan […].«[20]

Kuby trat mehrfach bei der »Grundrechte-Demo« in Augsburg auf, bei der gegen die Corona-Maßnahmen und für das Grundgesetz demonstriert wurde. Am 4. Juli 2020 verteilte er ein 24 Seiten umfassendes Grundsatzprogramm mit dem Titel »Die Demokratie brennt«[21], das zur »Vorbereitung von Bündnis21« dienen soll. Darin fordert er Kleinparteien und Einzelpersonen zur Unterstützung dieses »Wahlbündnisses« auf. Es hat Kuby zufolge drei Ziele: das Verbot, mit Geld Geld zu machen; ein Leben mit und nicht gegen die Natur; »direkte Demokratie«.

> »Mit Corona haben sich nicht nur die Kräfte der Finsternis die Globalisierung ermöglicht, damit wurde ungewollt auch die Bewusstseinserweiterung globalisiert. Alles, was ins Bewusstsein kommt, kommt ans Licht, welches die Finsternis natürlicher Weise vertreibt. Wir sorgen über jeden möglichen Social-Media-Kanal dafür, dass Millionen Menschen erkennen, wofür das Bündnis21 steht, dann erhält es auch das Kreuz auf dem Wahlzettel. Es ist der einzige gewaltlose, demokratische Weg, die Krake loszuwerden.«[22]

Wie Kuby Anfang Juli 2020 auf der Demonstration in Augsburg berichtete, hätten acht Parteien einem Bündnis21 für die Bundestagswahl im kommenden Jahr zugestimmt. Näheres teilte er hierzu nicht mit. Zumindest auf der Internetseite der 2018 gegründeten Kleinpartei »Die Meditierer« zeigt sich deren Bundesvorsitzender, der Hamburger Coach und Tantralehrer[23] Matthias Möbius, offen.[24] Im Programm dieser Kleinpartei, deren stellver-

20 https://neuemitte.org/clemens-kuby-bundestag-2020-4-14/ (aufgerufen am 05.07.2020).
21 https://drive.google.com/drive/folders/119tyj3uJBRFNC70UCrO4itp-zKVhzxTf (aufgerufen am 05.07.2020).
22 https://drive.google.com/drive/folders/119tyj3uJBRFNC70UCrO4itp-zKVhzxTf (aufgerufen am 05.07.2020).
23 www.no-guru.net/de/ (aufgerufen am 05.07.2020).
24 Vgl. https://www.die-meditierer.org/newsletter-archiv-beitrag-von-die-meditierer?mailid=65 (aufgerufen am 05.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

tretende Vorsitzende sich als Astrologin zu erkennen gibt, finden sich esoterisch geprägte Stereotypen:

> »Wir kennen weder ›falsch‹ noch ›richtig‹. Fehler sind Teil unseres Lernprozesses. Und es wird auch nicht ohne Fehler gehen – was vor uns liegt, ist komplettes Neuland, da die Denkmuster, die unsere aktuelle Gesellschaft gestalten, überholt sind und keine Zukunft haben. Innerhalb der Partei ›Die Meditierer‹ gibt es zu gesellschaftlichen Themen nicht eine einzige Meinung, sondern so viele Meinungen, wie es Mitglieder gibt. Aus diesem Grund brauchen wir keine Diskussion.«[25]

4.3.1.4 Machteliten, Karma und das Licht: Corona-Verschwörungsesoterik

Die zeitgenössische Esoterik, die zwischen Alltagsphänomen und Krisensymptom changiert, reagiert auf die durch die Pandemie ausgelöste weltweite Notsituation mit zahlreichen Deutungen, angeblich übersinnlichen Durchgaben von höheren Wesenheiten (»Aufgestiegenen Meistern«), Online-Veranstaltungen und magischen Hilfsmitteln wie Zahlencodes und heilenden Symbolzahlen, die das Coronavirus angeblich unschädlich machen können.[26] Einmal mehr offenbart die moderne Esoterik in Corona-Zeiten ihr marktstrategisches Sensorium für gesamtgesellschaftliche Krisen- und Bedürfnislagen, wie die folgenden Beispiele zeigen.

4.3.1.4.1 Esoterik-Star Christina von Dreien

Die Schweizer Esoterikerin Christina von Dreien[27] (eigentlich Christina Meier, geb. 2001) hat sich am 16. März 2020 zu den Hintergründen der Covid-19-Pandemie mit höchst fragwürdigen verschwörungsesoterischen Deutungen zu Wort gemeldet. Ihr höherer Erkenntnisanspruch ist gewaltig: Die 19-Jährige sei – wie es auf ihrer Selbstvorstellung im Internet heißt[28] – mit

25 www.die-meditierer.org/images/pdf/Programm.pdf (aufgerufen am 05.07.2020).

26 Vgl. hierzu Matthias Pöhlmann, Esoterische Heil- und Symbolzahlen in der Corona-Krise, in: Materialdienst der EZW 5/2020, 373–375.

27 Vgl. Kai Funkschmidt, Ein Teenager als Esoterik-Star. Der Aufstieg von Christina von Dreien, in: Materialdienst der EZW 7/2019, 251–255; weitere Informationen unter https://www.relinfo.ch/lexikon/theosophie-und-esoterik/esoterik/christina-von-dreien/ (aufgerufen am 07.07.2020).

28 Vgl. https://christinavondreien.ch/christina (aufgerufen am 07.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

einer »multidimensionalen Wahrnehmung und mit anderen paranormalen Begabungen« ausgestattet. Auch zur Pandemie weiß sie eine esoterische Botschaft: Das Coronavirus sei nicht »so gefährlich, wie es jetzt dargestellt wird.«[29] Vielmehr wolle man damit die Menschheit in Panik versetzen, um sie manipulierbar zu machen: »Diejenigen Menschen, die auf der Erde das Sagen haben, die Fäden ziehen und die diese Macht nicht abgeben möchten, haben diesen Virus in die Welt gesetzt, um ihre Pläne weiter zu verwirklichen. Heisst doch Corona nichts anderes als Krone. Die Krone auf dem Plan, der Schlussstein.«[30] Von Dreien empfahl ihren Anhängern, an einer gemeinsamen »Massenmeditation« Anfang April 2020 teilzunehmen: »Ziel: Eine Million Menschen, die gleichzeitig! Ihren [sic!] Fokus auf Liebe und eine positive Veränderung richten.«[31] Außerdem rief sie zu einer »Wohnzimmer-Revolution« auf, die jeden Abend um 21 Uhr stattfinden soll, um in Gedanken auf der heimischen Couch »eine Welt jenseits der neuen Weltordnung zu kreieren«.[32]

4.3.1.4.2 Channeling-Botschaften

Angesichts der Corona-Krise warteten auch Channel-Medien, die sich auf Botschaften übernatürlicher Wesenheiten berufen, mit eigenwilligen Corona-Interpretationen auf. So soll das bekannte US-amerikanische Kryon-Medium, Lee Carroll, am 9./10. Mai 2020 im US-amerikanischen Seattle die Mitteilung empfangen haben, die Pandemie sei von den Menschen selbst gewählt worden.[33] Mitte April ließ Carroll bzw. Kryon verlauten: Was die Menschheit zurzeit sterben lasse, sei deren Immunsystem – und nicht das Virus![34] Zu erwarten sei ein »Neustart« dieses Planeten, wonach sich alles zum Guten verändern werde.[35]

29 https://christinavondreien.ch/web/content/34988 (aufgerufen am 07.07.2020).
30 https://christinavondreien.ch/web/content/34988 (aufgerufen am 07.07.2020).
31 https://christinavondreien.ch/news/newsletter/corona-als-chance (aufgerufen am 09.07.2020).
32 https://youtu.be/ifhfElawMRc (aufgerufen am 09.07.2020).
33 Vgl. https://www.conradorg.ch/images/dokumente/kryon/2020/20-13-Seattle-Washington-Zur-richtigen-Zeit-am-richtigen-Ort.pdf (aufgerufen am 09.07.2020).
34 Vgl. https://www.conradorg.ch/images/dokumente/kryon/2020/20-11-Worldwide_Channeling_Retreat-Virus-Wahrheiten.pdf (aufgerufen am 09.07.2020).
35 https://www.conradorg.ch/images/dokumente/kryon/2020/20-13-Seattle-Washington-Zur-richtigen-Zeit-am-richtigen-Ort.pdf (aufgerufen am 09.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Das Schweizer TV-Channel-Medium Nancy Theresia Maria Holten (Jg. 1974) empfängt eigenen Angaben zufolge Botschaften aus der geistigen Welt, darunter Engelwesen, Jesus und sogar Marilyn Monroe! Holtens YouTube-Videos haben knapp 44.000 Nutzer abonniert. Mit einer besonderen Botschaft der Weißen Bruderschaft zum Coronavirus wartete sie Anfang März 2020 auf. Sie lautet: Die Pandemie sei eine Lektion. Die Menschheit müsse begreifen, dass damit eine neue Zeit eingeleitet werde. Das Bewusstsein des Menschen solle geöffnet werden, alte Strukturen lösten sich auf. Sicherheit sei ausschließlich im Inneren zu finden.[36] Holten bzw. die Weiße Bruderschaft wird noch konkreter: »Wenn das äußere System wegfällt, dann hast Du Dich. Wir stärken die Energie jedes einzelnen Menschen dadurch.« Damit können im Inneren des Menschen die Heilkräfte aktiviert werden. Jetzt bestehe die Möglichkeit, alles zu »neutralisieren«. Zynisch mutet die Aussage an, wonach die Menschen, »die jetzt gehen«, also sterben, sich schon vorher bereit erklärt hätten, zu gehen. Damit habe das Coronavirus sogar etwas Gutes: Der Mensch werde nicht mehr Sicherheit im selbstgeschaffenen Außennetz, sondern in seinem Inneren suchen. Erstaunlich ist der hohe Verbreitungsgrad dieses Corona-Videos: Von März bis Anfang Juli 2020 wurde es 195.000 Mal aufgerufen.

Carrolls wie auch Holtens Botschaften enthalten gängige esoterische Stereotype – mit deutlichen Schattenseiten: Das Bedrohliche wird verharmlost. Es handelt sich um eine säkular-individualisierte Botschaft, die es an Mitgefühl gegenüber vom Coronavirus bedrohten Personengruppen deutlich fehlen lässt. Die Fixierung auf die eigene Intuition führt zum Rückzug ins Innere – auf Kosten der Mitmenschlichkeit und der Anteilnahme am Leid anderer.

4.3.1.4.3 Coronavirus-Onlinekongress und Esoterik-Magazine

Während der Pandemie fand vom 28. März bis 8. April 2020 ein »Coronavirus-Onlinekongress« mit 40 Sprechern und Sprecherinnen statt.[37] Der Slogan lautete: »Wir helfen dir durch die Krise«. Zu den »Experten« dieses Onlinekongresses zählten neben Schamanen und Astrologen auch Verbreiter von Verschwörungserzählungen, etwa der bekannte rechte Esoteri-

36 Die nachfolgenden Zitate entstammen dem YouTube-Video vom 01.03.2020: www.youtube.com/watch?v=i4mwhGfRdKU (aufgerufen am 07.07.2020).

37 Vgl. https://coronaviruskongress.de (aufgerufen am 07.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

ker Jo Conrad oder der Schweizer Jan Walter, der von der Errichtung einer neuen Weltordnung und der Existenz eines »tiefen Staates« überzeugt ist.[38] Sprecher waren daneben auch Clemens Kuby (s. o.), der Arzt und Esoteriker Ruediger Dahlke sowie die bereits erwähnte Christina von Dreien. Weitere Onlinekongresse wie »Die Reise deines Lebens« und der »Seelennahrungskongress« gab es im Juni bzw. im Juli 2020 statt; unter den Mitwirkenden fanden sich unter anderen Christina von Dreien, Nancy Holten und Clemens Kuby. Die mehrfache Mitwirkung einzelner Personen dokumentiert die personelle Vernetzung der Akteure untereinander und den fließenden Übergang von esoterischen zu verschwörungsgläubigen Überzeugungen.

Auch in verschiedenen Esoterikmagazinen wurde die Corona-Pandemie als Thema aufgegriffen. Sensitive, Lichtarbeiter, Heiler und Bewusstseinsarbeiter erläuterten deren Hintergründe und Herausforderungen. So bezeichnet der »Bewusstwerdungsbegleiter, Lichtbotschafter und Visionär«[39] Stefan Andromis Herbert in einer Botschaft vom 15. März 2020 das Coronavirus als »Manifestation verdrängter Ängste« und »als Helfer auf unserem Weg ins Licht«:

> »Deshalb ist er [sic!] nicht böse, sondern macht nur bisher Unbewusstes sichtbar. Sein Erscheinen ist ein für die Menschheit notwendiger Aspekt des Lichtwerdungsprozesses oder des Aufstiegs der Erde ins Licht. […] All dies ist Teil eines höheren kosmischen Plans, individuell für jeden Menschen und kollektiv für die ganze Menschheit. Ziel ist die Rückkehr zu Gott oder ins Licht, in die Einheit der göttlichen Quelle.«[40]

Andere esoterische Interpreten wie Henning Karcher, der auch von dem Esoterik-Bestsellerautor Neale Donald Walsch beeinflusst ist, meinen im Coronavirus ein karmisches Resultat früherer Verfehlungen des Menschen erkennen zu können: »Jede Handlung erzeugt einen Energieimpuls, der uns Gleiches wiedergibt. Ob es uns gefällt oder nicht, alles das [sic!] in diesem Augenblick geschieht, ist die Folge von Entscheidungen, die wir irgend-

38 https://coronaviruskongress.de/speaker/jan-walter/ (aufgerufen am 07.07.2020).
39 https://spiritlight.de/ueber-mich/ (aufgerufen am 06.07.2020).
40 https://lichtfokus.com/corona-und-das-licht/ (aufgerufen am 06.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

wann vorher in unserem Leben getroffen haben.«[41] Das Coronavirus könne, so Karcher, unter anderem Autor des Buches *Glücklich durch das Meistern der 12 Gesetze des Universums* ist, auch eine Lektion für den Menschen sein: »Wenn wir anerkennen, dass wir uns ganz bewusst in der jetzigen Zeit inkarniert haben, können wir unsere individuellen Absichten für diese Inkarnation, unsere angestrebten Erfahrungen, Lektionen und unseren Seelenplan in uns finden.«[42]

Eine anschauliche Verbindung von esoterischem Denken und Verschwörungsglaube findet sich auf der Internetseite des Berliner Esoterikmagazins *SEIN* mit der Autorin Monika Mahr, die sich als Meditationsleiterin, Bewusstseinsforscherin und Channel-Medium[43] zu erkennen gibt:

> »Alles deutet darauf hin, dass die Machteliten – also die hinter den Regierungen weitgehend verborgen agierenden globalen Netzwerke, mit all ihren Think-Tanks und sogenannten NGOs – derzeit ›hohl drehen‹. Vor lauter Angst, die Kontrolle könnte ihnen entgleiten. […] Wer den geheimen Absprachen transnationaler Netzwerke kritisch gegenübersteht, wird gern als ›Verschwörungstheoretiker‹ diffamiert. Doch an vielen Verschwörungstheorien ist leider etwas Wahres dran, und manche haben sich bewahrheitet. Bereits zwei Weltkriege wurden von global agierenden Geldeliten aufwendig geplant und initiiert.«[44]

Mit ihren eigenwilligen und wissenschaftlich unhaltbaren Geschichtsinterpretationen manövriert sich die Esoterikautorin in typische verschwörungsesoterische Denkgefilde. Damit wird deutlich, wie schmal der Grat zwischen esoterischer Weltdeutung und Verschwörungsglaube ist. Es können dabei Formen einer Verschwörungsesoterik entstehen, insbesondere dann, wenn sich Verbreiter von Verschwörungserzählungen als Sensitive, Erleuchtete oder »Channels« für angebliches Überwissen verstehen.

41 https://lichtfokus.com/3662-2 (aufgerufen am 07.07.2020).

42 www.henningkarcher.com/post/das-gesetz-des-karmas-und-die-neue-zeit (aufgerufen am 07.07.2020).

43 Vgl. http://www.monika-mahr.de (aufgerufen am 07.07.2020).

44 www.sein.de/corona-krise-als-chance/ (aufgerufen am 07.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

4.3.1.5 Verschwörungsesoterische Allianzen

Die Covid-19-Pandemie hat auch antidemokratische Kräfte auf den Plan gerufen, deren überraschende Allianzen und personelle Vernetzungen von außen nur schwer zu durchschauen sind.

4.3.1.5.1 Anastasia-Bewegung/Anastasianismus

Bei der Anastasia-Bewegung handelt es sich um eine netzwerkförmig organisierte, rechtsesoterische Bewegung, die mit Familienlandsitz-Projekten in Erscheinung tritt. Umstritten ist sie deshalb, weil einzelne Anhänger Verbindungen ins rechtsextreme Spektrum pflegen.[45] Der Buchautor der *Anastasia*-Buchreihe, Wladimir Megre, ließ den Anastasianern angesichts der Pandemie am 20. Mai 2020 eine Botschaft der fiktiven Anastasia aus der sibirischen Taiga zukommen: »Was die Leute das Coronavirus nennen, Wladimir, ist nichts weiter als eine lebendige Denksubstanz. Sie wird durch die Energie des Denkens geschaffen und gestartet, und [sie] gehorcht ihr. Sie wird einen Dialog mit der Menschheit in der Sprache der Handlungen führen.«[46] Und weiter: »Wladimir Megre: Schaue dir die Situation genau an. Diese unsichtbaren Kreaturen haben Menschen auf der ganzen Welt gezwungen, ihre oft schädliche Produktion einzustellen, sich in ihren Häusern zu isolieren, über ihre Zukunft und die Zukunft der gesamten Menschheit nachzudenken.«[47] Der Buchautor gibt sich überzeugt, dass das Leben auf Familienlandsitzen den besten Schutz vor dem Coronavirus biete.[48]

Auch der rechtsesoterische Anastasianer Frank Willy Ludwig, der schon öfter in reichsbürgerideologischen Kontexten aufgetreten ist, sinnierte über das Coronavirus. So beklagte er die »Spaltung« in unserer Gesellschaft, »die moralische Trennung von Gut und Böse, wie auch die politische von Rechts und Links, Reich und Arm, Alt und Jung […]. Das sind die grossen Mit-

45 Vgl. insgesamt Silvio Duwe, Anastasia: ein völkisch-esoterischer Siedlungskult, in: Matthias Pöhlmann (Hg.), Verborgene Wahrheit? Verschwörungsdenken und Weltanschauungsextremismus (EZW-Texte 269), Berlin 2020, 53–61.

46 Zitiert nach dem Anastasianer Konstantin Kirsch: www.konstantin-kirsch.de/2020/06/anastasia-ueber-corona.html (aufgerufen am 09.07.2020).

47 www.loveproductions.org/2020/05/31/anastasia-%C3%BCber-covid-19/ (aufgerufen am 01.07.2020).

48 Vgl. Vladimir Megre, »CREATION OF HOMELAND«, the message of Vladimir Megre to his readers, in: vmegre.com, 05.06.2020, https://vmegre.com/en/events40455/ (aufgerufen am 09.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

tel, die die Menschenfeinde einsetzen. Und doch sind es die ›Borkenkäfer‹, das Coronavirus, Aids, Krebs, Parasiten, […] die uns auf etwas aufmerksam machen. Wir sollten ihnen dankbar sein, denn durch sie kommen wir in die Besinnung.«[49] Im Mai 2020 teilte Ludwig in seinem Rundbrief mit: »Jetzt ist es wichtig, dass die Verantwortlichen gezwungen werden, das [sic!] sie Stellung beziehen, das [sic!] Politik, Wissenschaft und Medien Rede und Antwort stehen. Es ist ja auch bezeichnend, dass fast alle Wahrheitssucher jetzt das Gleiche durchmachen müssen, wie die Pioniere der Anastasiabewegung in den letzten Jahren.«[50]

Ein weiterer Protagonist und eifriger Verbreiter eines rechtsesoterischen Verschwörungsglaubens ist Traugott Ickeroth (1962), der die Bundesrepublik als »Besatzerkonstrukt«[51] herabwürdigt. Ickeroth ist Autor von rechtsesoterischen Büchern, die 2011 bzw. 2012 erschienen sind: *Die Neue Weltordnung. Band 1: Durch Manipulation in die globale Versklavung* sowie *Die neue Weltordnung. Band 2: Ziele, Orden und Rituale der Illuminati*. Neuerdings untermauert er seine antidemokratischen und reichsbürgerideologischen Einstellungen mit dem Verweis auf Rudolf Steiner und Anastasia:

> »Eine Dreigliederung nach Steiner ist ebenso möglich wie die vedische Einteilung, Landsitze ähnlich wie Anastasia sie uns vorstellt ebenso wie die Reaktivierung des Deutschen Reiches. Die gute Nachricht ist die, daß sie sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern sich sogar ergänzen. Das Links – Rechts wird sich stark relativieren, es wird sich wandeln in Richtig oder Falsch. Und es ist schnell zu erkennen, da alles stets transparent sein wird. Es wird sich von dem heutigen streng geheim über kaum geheim zu völlig offen verändern. Aber das dauert noch ein wenig.«[52]

49 www.urahnenerbe.de/media/com_acymailing/upload/24_rundbrief_m__rz_2020_alle_seiten_min.pdf (aufgerufen am 09.07.2020).

50 www.urahnenerbe.de/media/com_acymailing/upload/25__rundbrief_mai_2020_compressed.pdf (aufgerufen am 09.07.2020).

51 https://traugott-ickeroth.com/impressum/ (aufgerufen am 09.07.2020).

52 https://traugott-ickeroth.com/2020/04/28/28-04-2020-trump-weist-auf-chlordioxid-und-lichttherapie-hin-coco-berthmann-40-millionen-sexsklaven-weltweit/ (aufgerufen am 09.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Ickeroth tritt als Vortragsredner bei rechtsesoterischen Kongressen und Veranstaltungen auf. Zuletzt bekannte er sich in seiner Rede anlässlich der Demonstration am 14. Juni 2020 in St. Wendel zu Grundüberzeugungen von QAnon (s. u.).[53]

4.3.1.5.2 Rechtsesoterische Querfrontstrategie

Erich Hambach (Jg. 1963), seines Zeichens »Querdenker, Finanzexperte und Wahrheitsforscher«[54], hat in der Vergangenheit mit seinem »Friedensweg« für Aufsehen wie für Kritik gesorgt.[55] Er sucht und pflegt freundschaftliche Kontakte mit rechten Esoterikern und dem umstrittenen Schweizer Ivo Sasek. Hambach ist mehrfach als Interviewpartner bei *Kla.TV* und als Referent bei Tagungen der »Anti-Zensur-Koalition« (AZK) aufgetreten.

Hambach kam vor einigen Jahren mit Oliver Gerschitz, dem Betreiber des umstrittenen Regentreffs im niederbayerischen Regen, in Kontakt. Gerschitz ist auch Inhaber des Osiris Verlages, in dem Hambach 2016 sein mit Verschwörungserzählungen durchsetztes Buch *Bargeld ade! Scheiden tut weh*[56] veröffentlicht hat. Darin zitiert er seitenweise den rechtsesoterischen Autor Jan Udo Holey alias Jan Van Helsing. Hambach macht sich auch dessen Verschwörungserzählung zu eigen, die in den Illuminaten die heimlichen Drahtzieher des Weltgeschehens erblickt. Ausdrücklich dankt er im Buch dem britischen Reptiloiden-Verschwörungstheoretiker David Icke sowie »Anastasia«,[57] der gleichnamigen Hauptfigur der zehnteiligen Buchreihe des russischen Schriftstellers Wladimir Megre und Namensgeberin der umstrittenen Anastasia-Bewegung. An anderer Stelle nennt er die Zielsetzung seiner Initiative »Friedensweg«, die »einen deutlichen Beitrag zur Realisierung des Friedens in Europa und der Welt leisten«[58] soll. Millionen Menschen würden für den Frieden auf die Straße gehen. Hambach droht:

53 Vgl. https://www.youtube.com/watch?time_continue=372&v=_9BctrdDM8s&feature=emb_logo (aufgerufen am 10.07.2020).

54 https://www.erich-hambach.de/de (aufgerufen am 12.03.2020).

55 Vgl. Matthias Pöhlmann, Esoterisches Pilgern? Zur Initiative »Friedensweg« – »Die Welt braucht eine Umarmung«, in: Materialdienst der EZW 5/2017, 172–180.

56 Erich Hambach, Bargeld ade! Scheiden tut weh … Warum das geplante Bargeldverbot das Ende unserer persönlichen Freiheit bedeuten würde, Schönberg 2016.

57 Hambach, Bargeld ade!, 285.

58 Hambach, Bargeld ade!, 281.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> »Dann können die sogenannten politischen Führer und ReGIERungen [sic!] diesen Wunsch des Volkes nicht mehr ignorieren. Und sollten sie auch diesmal nicht auf uns, die Völker Europas und der Welt, hören, so werden wir sie aus ihren Ämtern jagen und nach Hause schicken. Dann brauchen wir sie nicht mehr, denn dann haben sie ausgedient. Die Bewegung DER FRIEDENSWEG wird ein großes Signal aussenden!«[59]

Am 22. Dezember 2016 gründete Erich Hambach mit seiner Ehefrau und anderen in Vogtareuth den »Hambacher Kulturförderverein«. Die Ziele sind sehr ehrgeizig und umfassend formuliert:

> »Ziel des Vereins ist es[,] durch eine Vielzahl von Schulungen, Vorträgen, Workshops, Messeauftritten, Seminaren, Veranstaltungen und Veröffentlichungen Mitglieder und Interessenten über den ganzheitlichen, bewussten, friedfertigen und gesunden Austausch untereinander zu informieren und aufzuklären, denn dieser Austausch ist die Grundlage auf der ganzen Erde und für die ganze Menschheit. Dies wieder in das Bewusstsein der Menschen zurückzubringen ist mit die Aufgabe dieses Vereins.«[60]

Weiteres Ziel ist »die Vermittlung von Werten wie Frieden, Harmonie, Ehrlichkeit, Fairness, Verlässlichkeit, Tugendhaftigkeit, Ehre, Integrität, Respekt, Achtsamkeit, Spiritualität, Wertschätzung von Menschen, Pflanzen, Tieren, geistiger Werte und Kulturgütern.«[61] Ein besonderer Zweck des Vereins fällt dem kritischen Beobachter dabei besonders ins Auge: »Hoheitsrechtlich unbedenkliche, traditionelle Verwaltungsstrukturen zu fördern, welche sich an intrinsischen Werten orientieren.«[62] Welches Ziel damit genau verfolgt wird, lässt sich nur erahnen.

Hambach hat gemeinsam mit anderen selbsternannten »Wahrheitsforschern« am 26. April 2020 den Aufruf »Nikolaikirche ist überall – Öffnet die Kirchen jetzt!« im Internet verbreitet. Die Initiatoren wenden sich

59 Hambach, Bargeld ade!, 281.
60 Hambacher Kulturförderverein, Satzung (Kopie im Besitz des Verfassers).
61 Hambacher Kulturförderverein, Satzung (Kopie im Besitz des Verfassers).
62 Hambacher Kulturförderverein, Satzung (Kopie im Besitz des Verfassers).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

darin »an alle Menschen, die ihre Freiheit lieben und die bereit sind, für ihre grundlegenden Rechte öffentlich einzustehen«. Sie versuchen ihre Initiative in die Tradition der Leipziger Nikolaikirche zu stellen, in der während der Friedlichen Revolution Gebete und Andachten stattfanden, die an der Umwälzung in der damaligen DDR maßgeblichen Anteil hatten. Die Weltanschauungsbeauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern haben zu dieser Initiative am 30. April 2020 kritisch Stellung genommen, weil damit die Kirchen für rechtsesoterische und regierungsfeindliche Zwecke instrumentalisiert werden sollen.[63]

Zu den Unterstützern von »Nikolaikirche ist überall« zählen unter anderem Forscher, die in der aktuellen Debatte vom Robert-Koch-Institut (RKI) abweichende Meinungen vertreten (Dr. Bodo Schiffmann, Prof. Sucharit Bhakdi), sowie Verschwörungstheoretiker (u. a. Daniele Ganser) und rechte Esoteriker wie Jo Conrad. In dem zweiseitigen Papier führen die drei Initiatoren (Peter Herrmann, Tina und Erich Hambach) darüber Klage, dass die »natürlichen/gottgegebenen Rechte« von »sog. ›Volksvertretern‹ mit Füßen getreten« und »in einem Akt der Willkür« entzogen worden seien. In Wahrheit seien die von der Regierung zum »Schutz der Gesundheit« getroffenen Maßnahmen der Versuch, die totale Kontrolle über die Bevölkerung und die Massenmedien zu gewinnen und schließlich Zwangsimpfungen durchzusetzen. Die Initiatoren berufen sich dabei auf angeblich »wirkliche Experten«, die »Covid-19 aufgrund der Faktenlage […] für nicht gefährlicher halten als die übliche Grippe/Influenza.«[64]

4.3.1.6 Rechtsesoterische Verschwörungspublizistik

Im Amadeus Verlag des umstrittenen rechtsesoterischen Buchautors Jan Udo Holey alias Jan van Helsing, der schon länger mit der Verschwörungswelt von QAnon sympathisiert und Titel wie *Geheimgesellschaften*, *Die Jahrtausendlüge* und *Hitler überlebte in Argentinien* veröffentlicht hat, finden sich

63 Vgl. Haringke Fugmann/Matthias Pöhlmann, Verschwörungsesoteriker wollen »Gotteshäuser« in der Coronakrise für regierungskritische Zwecke instrumentalisieren, in: Apologetik Aktuell, Frühling III/2020; www.weltanschauungen.bayern (aufgerufen am 09.07.2020).

64 Peter Herrmann, Tina und Erich Hambach, Nikolaikirche ist überall – öffnet die Gotteshäuser Jetzt! (26.04.2020), https://friedensweg.org/de/downloads (aufgerufen am 09.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

immer wieder verschwörungsgläubige Schriften. Während der Corona-Pandemie hat Holey weitere verschwörungsesoterische Buchtitel in sein Verlagssortiment aufgenommen. So soll das Coronavirus nur ein Ablenkungsmanöver für die Errichtung einer geheimen Weltregierung sein.[65] Mit Eileen Derdolf hat Jan Udo Holey alias Jan van Helsing das Buch *Wir töten die halbe Menschheit – und es wird schnell gehen!*[66] veröffentlicht. Es soll laut Verlagsangaben innerhalb von vier Wochen drei Auflagen erlebt haben. Auf dem Titel ist gelb unterlegt mit schwarzer Schrift zu lesen: »Der Plan der Elite, ›minderwertige Völker‹ über Krankheiten und Seuchen loszuwerden. Der Rest erlebt die grün-sozialistische Neue Weltordnung!« Im beigegebenen Anhang wird auch über die eigentlichen Ursachen der Corona-Pandemie spekuliert und fabuliert: Das Virus sei viel harmloser als eine Influenza. Es bestehe eine enge Verbindung zwischen Covid-19 und der Aktivierung der 5G-Strahlung. Deutschland sei kein souveräner Staat. Trump und Putin genießen bei den verschwörungsgläubigen Autoren höchste Wertschätzung: »Ohne Trump und Putin hätten wir wohl bereits den Dritten Weltkrieg …«[67] Doch auch antisemitische Stereotypen kommen zum Tragen: Die Rede ist von einem »Deep State«, zum dem angeblich »Rothschild, Israel und Konsorten«[68] zählen sollen. Es liegt auf der Hand: Verschwörungsgläubige wie Holey und seine Mitautoren haben ein Faible für autoritäre Herrscher. So resümiert er abschließend: »Wir sind Zeugen dessen, was als die ›Endzeit‹ in den Prophezeiungen beschrieben wird. Es beginnt jetzt! Es kommen die Plagen über die Menschheit […]. Ich kann nur sagen: Leute bereitet euch auf das Schlimmste vor.«[69]

Mit der Internetseite *Die Unbestechlichen* hat der Amadeus Verlag bzw. Jan Udo Holey eine weitere »Radikalisierungsmaschine«[70] angeworfen. Holey versteht es, seine oft kruden und abseitigen Theorien geschickt zu inszenieren und zu vermarkten. Das formulierte Selbstverständnis im Impressum von *Die Unbestechlichen* erübrigt jeden weiteren Kommentar:

65 Vgl. Michael Morris, Lockdown, Fichtenau 2020, 137f.
66 Eileen Derdolf/Jan Van Helsing, Wir töten die halbe Menschheit. Und es wird schnell gehen!, Fichtenau 2020.
67 Derdolf/Van Helsing, Wir töten die halbe Menschheit, 300.
68 Derdolf/Van Helsing, Wir töten die halbe Menschheit, 305.
69 Derdolf/Van Helsing, Wir töten die halbe Menschheit, 311.
70 Im Anschluss an Ebner, Radikalisierungsmaschinen.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> »In Zeiten, in denen kritische Meinungen von Mainstream-Medien ignoriert, als ›Fake News‹ bezeichnet, aus den sozialen Netzwerken verbannt oder als ›Hate Speech‹ abgestempelt und politisch wie juristisch verfolgt werden, ist es umso wichtiger, dafür zu sorgen, dass für solche Nachrichten eine Plattform existiert, die der sich auf dem Vormarsch befindlichen Zensur Paroli bietet.«[71]

4.3.1.7 QAnon – ein radikalisierter Verschwörungsglaube

München, 9. Mai 2020: Es bietet sich ein so irritierendes wie verstörendes Bild. Rund 3.000 Menschen demonstrieren auf dem Münchner Marienplatz gegen die aus ihrer Sicht ungerechtfertigten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Sie stehen hier dicht gedrängt – ohne Atemschutzmasken und den gebotenen Sicherheitsabstand. Unter den Demonstranten befinden sich Impfgegner und Verschwörungstheoretiker. Die Mehrheit bilden eher unauffällige Bürgerinnen und Bürger. Zu erkennen gaben sich Unterstützer für den in die Kritik geratenen Sänger Xavier Naidoo, der in der Vergangenheit schon öfter mit seinen reichsbürgerideologischen Vorstellungen in die Schlagzeilen geraten war. Mehrere zeigten Plakate gegen Bill Gates als angeblich heimlichen Profiteur der Corona-Krise. Auf einem war nur der Buchstabe »Q« zu erkennen. Er steht für »QAnon«, einen besonders kruden Verschwörungsglauben. Diesem zufolge kämpft Donald Trump gegen einen »Tiefen Staat«, der bis dato heimlich die Geschichte der USA bestimmt habe. Ein weltweites Netzwerk aus pädophilen Politikern, Finanzeliten und Hollywoodstars entführe Kinder, foltere sie in unterirdischen Lagern und töte sie schließlich, um aus ihnen das Lebenselixier »Adrenochrom« zu gewinnen. Auch bei anderen Corona-Demonstrationen hielten Teilnehmer Plakate und Transparente in die Höhe, auf denen Q und darunter die geheimnisvolle Abkürzung WWG1WGA zu sehen war. Was bedeuten sie?

QAnon setzt sich aus den Bestandteilen Q und Anon zusammen: *Q* steht dabei in der US-amerikanischen Administration für eine Sicherheitsfreigabe. Demnach ist die Q-Sicherheitsfreigabe die höchste im System der US-Verwaltung. Personen, die darauf zurückgreifen dürfen, haben Zugang zu besonders sensiblen Daten und Geheimakten. *Anon* ist eine Chiffre für

71 https://dieunbestechlichen.com/die-unbestechlichen/ (aufgerufen am 10.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

»anonym« und wird von Internetnutzern als ein Pseudonym genutzt. Anons sind auch Anhänger der Q-Theorie.

QAnon steht damit für einen Anonymus, der im Oktober 2017 auf dem Message-Board 4Chan die Festnahme Hillary Clintons und bevorstehende Ausschreitungen postete.[72] Vorläufer der QAnon-Verschwörungserzählung war der Pizzagate-Mythos. Als Falschinformation wurde er auf Internetplattformen gegen Ende des US-Präsidentschaftswahlkampfs gestreut. Es bestehe in einer Pizzeria in Washington DC ein Pädophilen-Netzwerk, in das auch die damalige Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton verwickelt sei.[73] In den USA konnte QAnon von der dort ohnehin grassierenden Verschwörungs(un)kultur profitieren.[74] Der Verfasser der Erzählung wollte damit den Eindruck erwecken, er sei ein hochrangiger Geheimnisträger mit sogenannter »Q«-Freigabe, die ihm Zugang zu Hochsicherheitsinformationen im Energieministerium, darunter auch Nuklearwissen, gewähre. Die Verschwörungserzählung wurde mit einem Geschäftsmodell versehen und über eine entsprechende Vermarktungskette rasch verbreitet. Teilweise zeigen sich verblüffende Parallelen zur Rhetorik Donald Trumps, sodass manche spekulierten, ob der 45. Präsident der USA selbst dieser »Q« sei.

Häufig taucht im Kontext von QAnon auch das Kürzel *WWG1WGA* auf. Es steht für das alphanumerische Akronym für »Where We Go One We Go All«. In deutscher Übersetzung heißt das »Wohin wir gehen, gehen wir alle«. Im Internetlexikon *OnlineSprache* heißt es zur Erklärung:

> »Es ist der Name einer Gruppe von 12 Bloggern, selbst ernannten Journalisten, YouTubern und dergleichen, die der QAnon-Bewegung angehören. Diese glaubt an verschiedene Verschwörungstheorien, welche rassistischer, antisemitischer und meist unbelegter Natur sind. Unter Bannern wie *The Storm* oder *The Great Awakening* geben sie sich auf *4chan*, *8kun* (vormals *8chan*), Reddit und anderen Plattform auch als Supporter von Donald Trump zu erkennen. Letzterer Slogan ist zudem Teil des Titels eines Buches, welches ›WWG1WGA‹ verfasst

72 Vgl. Ebner, Radikalisierungsmaschinen, 177.

73 Vgl. Christian Alt/Christian Schiffer, Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien, München 2018, 132f.

74 S. hierzu insgesamt Kurt Andersen, Fantasyland. 500 Jahre Realitätsverlust, München 2018.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> hat. Gefüllt mit obskuren, mehrfach widerlegten Ansichten handelt *QAnon: An Invitation to The Great Awakening* von der angeblich einzigen Wahrheit über Regierungen, Religionen und den [sic!] USA.«[75]

Besonders in neuen sozialen Netzwerken verbreitet sich QAnon äußerst rasch. Mittlerweile gibt es entsprechende englischsprachige Facebookseiten wie »QAnon Great Awakening« mit rund 155.000 Abonnenten. Auch auf einer deutschsprachigen Internetseite wird dieser Verschwörungsglaube beworben. Lapidar heißt es dort: »Q Anon – Was in dieser Welt in Wirklichkeit vor sich geht«.[76] Dort wird der Eindruck erweckt, QAnon sei »ein anonymer Hinweisgeber aus den USA mit verblüffenden Kenntnissen und Vorhersagefähigkeiten – [er] berichtet seit Ende 2017 regelmäßig von einem Kampf im Hintergrund gegen den sogenannten Schattenstaat (Deep State), eine weltweit aktive (Finanz-)Elite, der geradezu unfassbare Verbrechen nachgesagt werden, die nun aber vermeintlich vor der weltweiten Offenlegung und Zerschlagung steht.«[77] Es gibt auch Varianten, in denen Juden als eigentliche Akteure bezeichnet werden.

»QAnonisten« gibt es inzwischen in Großbritannien, in den Niederlanden, Frankreich und weiteren Ländern. Zu prominenten Anhängern und Verbreitern zählen in Deutschland der Sänger Xavier Naidoo, der Vegan-Koch Attila Hildmann und der Rapper Sido. Im Frühjahr 2020 hat der »QAnon«-Verschwörungsglaube nach Meinung von Beobachtern »rasant schnell neue Anhänger gefunden«: »Die Szene kommuniziert hierzulande vor allem in Gruppen und Kanälen der Messenger-App Telegram, außerdem auf Facebook und Youtube. Einer der populärsten deutschen ›QAnon‹-Telegram-Kanäle hat allein in den letzten Wochen mehrere Zehntausend neue Abonnenten hinzugewonnen.«[78]

Rechte Esoteriker wie Jan Udo Holey und Traugott Ickeroth zählen ebenfalls zu wichtigen QAnon-Verbreitern. QAnon hat es – wie die Online-Extremismusforscherin Julia Ebner konstatiert – offensichtlich geschafft, über den Online-Raum weltweite Netzwerke von (Des-)Informationssammlern,

75 www.onlinesprache.de/wwg1wga/ (aufgerufen am 11.07.2020).
76 www.q-anon.de/ (aufgerufen am 11.07.2020).
77 www.q-anon.de/ (aufgerufen am 11.07.2020).
78 www.rnd.de/politik/qanon-der-aufstieg-einer-gefahrlichen-verschworungstheorie-ORTPE4D5YRFRZKVTMJBTFADJTY.html (aufgerufen am 11.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Auswertern und Propagandisten aufzubauen: »Ihre Aktivitäten beschränken sich zwar vor allem auf die digitale Welt. Aber ihre Beteiligung an realen Veranstaltungen, Protesten und sogar Überfällen zeigt ihre Bereitschaft, das Netzwerken auch offline fortzusetzen.«[79] Auch die Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen in Deutschland haben QAnon-Anhänger für die Verbreitung ihrer Verschwörungserzählung zu nutzen gewusst.

Derzeit wird darüber diskutiert, ob man mit QAnon die Geburt einer neuen digitalen Religion beobachten könne.[80] So könne man in Q einen neuen Propheten vermuten, der zahlreiche Anhänger und Q-»Superspreader« um sich schare. Diese verbreiteten die Heilsbotschaft des Misstrauens gegenüber den Verschwörern und erwarteten einen kosmischen Endkampf zwischen Gut und Böse. In Donald Trump sähen sie den Messias, der die dunklen Machenschaften von Juden und Frauen aufdecken werde. In ihren Verschwörungserzählungen schöpfen die »QAnonisten« aus einem Repertoire älterer, auch antisemitischer Verschwörungsmythen.[81]

Mit QAnon offenbart sich ein digital verbreiteter, radikalisierter Verschwörungsglaube, in dem sich auch apokalyptische Motive finden lassen: »Es ist eine abgedichtete Welt, immun gegen jede Gegenargumentation: Wer QAnon nicht folgt, ist Opfer jener Desinformation, die von den dunklen Mächten verbreitet wird. Es ist die Traum-Logik jedes Autokraten.«[82] Damit geben sich typische Charakteristika für eine radikalisierte Weltwahrnehmung und -deutung zu erkennen.[83] Hierzu zählen die Berufung auf ein exklusives Überwissen, die Vorstellung eines neuen Heilsbringers bzw. Messias, eine dualistische Weltsicht, die Abgrenzung gegenüber Kritik und die Berufung auf ein rettendes Rezept angesichts eines unmittelbar bevorstehenden end-

79 Ebner, Radikalisierungsmaschinen, 193.

80 So Adrienne LaFrance, The Prophecies of Q. American conspiracy theories are entering a dangerous new phase, in: theatlantic.com, 6/2020, www.theatlantic.com/magazine/archive/2020/06/qanon-nothing-can-stop-what-is-coming/610567/ (aufgerufen am 11.07.2020).

81 Vgl. Blume erinnert an die Verschwörungserzählung des 15./16. Jahrhunderts, in denen Juden und Frauen vorgeworfen wurde, entführten Kindern Blut für die Gewinnung von Hexensalbe zu entnehmen; Blume, Warum der Antisemitismus uns alle bedroht. Siehe hierzu auch Michael Blume/Jan Wysocki, Antisemitismus in Corona-Zeiten, in: Matthias Pöhlmann (Hg.), Verborgene Wahrheit? Verschwörungsdenken und Weltanschauungsextremismus (EZW-Texte 269), Berlin 2020, 63–69.

82 Nina Rehfeld, Sie verehren Donald Trump wie einen Heiligen, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 25.07.2020, 16.

83 S. hierzu die »Checkliste« bei Nocun/Lamberty, Fake Facts, 295–297.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

zeitlichen, kosmischen Kampfes. Solche apokalyptischen Motive und nicht zuletzt die Weltdistanz lassen eine Nähe zum US-amerikanischen christlichen Fundamentalismus erkennen.[84] Kritik betrachten Verschwörungsgläubige als Beweis dafür, dass sie recht haben. Als besonders problematisch erweisen sich dabei die propagierten Feindbilder (Juden, Geflüchtete, Banker). QAnon kann auch als radikale Protestbewegung verstanden werden, die sich scharf gegen das Establishment wendet. Die Bewegung gedeiht auf dem Boden einer Gesellschaft, in der Verunsicherungen, Kontrollverlust und nicht zuletzt Ohnmachtserfahrungen angesichts der Globalisierung das Lebensgefühl der Menschen dominieren. QAnon bedient in besonders drastischer Weise die Sehnsucht von Menschen nach einfachen Antworten und Sinnfindung. Seine Verbreiter verheißen Sinn und wollen radikal aufzeigen, wer zu den Guten und wer zu den Bösen zählt. Dieser Verschwörungsglaube hat eine drastische Polarisierung zur Folge: für den Einzelnen in seiner Lebenswelt wie für die Gesellschaft insgesamt. Er ist ein Angriff auf die in Demokratien übliche Form der freien Diskussion und Konsensbildung.

4.3.1.8 Ausblick

In der Covid-19-Pandemie haben Verschwörungserzähler und mit Überwissen auftretende Esoteriker Hochkonjunktur. Sie produzieren entweder säkularisierte oder spirituelle Botschaften. In diesen spiegeln sich der Kontrollverlust und das Gefühl der Angst und des Misstrauens wider, das sich in Verschwörungsszenarien und darin artikuliert, dass geheimen Mächten und Geheimgesellschaften ein Komplott unterstellt wird.

Esoterische Channeling-Botschaften raten mit Aussagen, die gegenüber Betroffenen nicht empathisch und teils zynisch sind, zum Rückzug in die individualisierte Innenwelt oder setzen die Hoffnung auf okkult-magische Heil- und Symbolzahlen. In beiden Fällen handelt es sich um keine tragfähigen und sozialverträglichen Antworten für die individuelle Lebensbewältigung, weil Krisensituationen bagatellisiert, als selbstverschuldet dargestellt oder spirituell uminterpretiert werden.

84 Vgl. hierzu »die Anti-Politik der Apokalypse« bei Philip Gorski, Am Scheideweg. Amerikas Christen und die Demokratie vor und nach Trump, Freiburg im Breisgau 2020, 100–102.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Verschwörungsgläubige meinen für sich selbst Sicherheit zu finden. Die geschlossene Weltsicht entfremdet sie jedoch ihrer eigenen Umwelt, die diesen Glauben nicht teilt. Dies kann – wie Beratungsfälle zeigen – zur völligen Selbstisolation des Verschwörungsgläubigen, zu Extremismus und Rassismus führen. Es gibt auch Fälle einer verschwörungsgläubigen Radikalisierung, in denen sich Wut und Hass auf die vermeintlich böse Außenwelt in Gewalt bis hin zum Mord entlädt, wie sich dies bei den Einzeltätern am 9. Oktober 2019 in Halle/Saale oder am 19. Februar 2020 in Hanau in erschreckender Weise gezeigt hat. Weitaus größer dürfte jedoch die Zahl derer sein, die sich von Verschwörungserzählungen verunsichern lassen und zunehmend von diesen Vorstellungen eingenommen werden. Davon zu unterscheiden sind solche, die Verschwörungserzählungen selektiv und meist unreflektiert übernehmen. Die Botschaften eines vermeintlich exklusiven Überwissens von Verschwörungsgläubigen wie von Esoterikern erreichen meist nur dies: Ablenkung von dem, was zum Schutz für andere und sich selbst gerade getan werden sollte.

Die Covid-19-Pandemie löst bei vielen Menschen Verunsicherung und Ängste aus. Besonders der damit einhergehende Kontrollverlust begünstigt verschwörungsgläubiges Empfinden. Es artikulieren sich Ohnmacht und die Furcht, bloßer Spielball undurchsichtiger Interessengruppen oder geheimer, unkontrollierbarer Machteliten zu sein. Das von Verschwörungsgläubigen geteilte Weltbild weist dabei verblüffende Parallelen zu einem manichäischen Weltbild auf:

> »Die verkappte Religion der Verschwörungstheorien beansprucht für sich also, eine objektive Erklärung der Welt zu sein, genauer: unserer Welt im Hier und Jetzt, und deswegen bringt sie enthusiastische Anhänger und erbitterte Gegner hervor. Verkappte Religion führt fast immer zu einem manichäischen Weltbild, zu einem Weltbild also, das von einem radikalen Dualismus geprägt ist, und in dem es kein Dazwischen, kein Grau mehr gibt, dafür umso mehr ›wir‹ und ›die‹. Wir, die wir die Wahrheit über die Wirklichkeit kennen, und die, die Volldeppen, die immer noch tumb vor der Tapete sitzen, sich von den Mainstream-Medien berieseln lassen und die Wahrheit einfach nicht wahrhaben wollen.«[85]

85 Alt/Schiffer, Angela Merkel ist Hitlers Tochter, 108.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Verschwörungsgläubige sollte man keinesfalls nur als Spinner oder Verirrte abtun. Hier gilt es zu unterscheiden: Emsige Verbreiter solcher Verschwörungserzählungen, die sich ihre Bestätigung in digitalen Echokammern des Internets holen, wird man mit rationalen Argumenten kaum erreichen können. Als hilfreich bei Verunsicherten und Zweifelnden erweist sich jedoch, nach den jeweiligen Motiven, Ängsten und dem beherrschenden Lebensthema zu fragen.[86] Dabei können unterschiedliche Faktoren eine Rolle spielen: das Gefühl, machtlos zu sein, übergeordneten Mächten ausgeliefert zu sein und gesellschaftlich abgehängt zu werden. Im Umgang mit Verschwörungsgläubigen bedarf es Einfühlungsvermögen, um Vertrauen aufzubauen. Auch rote Linien sollten markiert werden. Im Umgang mit Verschwörungsgläubigen sollte auf Folgendes geachtet werden:

> »Die Fakten hervorheben, aber die Wiederholung der Verschwörungstheorie vermeiden. Je vertrauter diese wirkt, desto stärker ist der Glaube daran. Wenige, starke und gut verständliche Argumente wirken besser als viele schwache. Die eigene Meinung gefühlvoll und selbstbewusst erklären, [sic!] sowie auf die andere Person eingehen. Geduld ist wichtig, die Person sollte ernst genommen werden. Der Glaube an Verschwörungstheorien ist oft eine Problemverschiebung bei eigenen Problemen. Erörtern Sie diese und versuchen Sie, zu helfen.«[87]

Kritisches Denken ist zu fördern. Besonders wichtig ist die Schulung von Medienkompetenz, um seriöse von unseriösen Quellen unterscheiden zu können. Hier ist vor allem der Qualitätsjournalismus stark zu machen. Für Verunsicherte, aber informationswillige Personen bieten öffentlich-rechtliche Medien und große Tageszeitungen mit Faktenchecks im Internet gute Möglichkeiten, seriöse Hintergrundinformationen zu bekommen. Hilfreich sind dabei *Corona-Mythen A–Z* der Gesellschaft zur Wissenschaftlichen Unter-

86 Vgl. Nocun/Lamberty, Fake Facts, 276ff., erinnern an das in der Psychologie gängige Fünf-Phasen-Model des prosozialen Verhaltens: (1) Wahrnehmung der Situation, (2) Interpretation der Situation, (3) Verantwortungsübernahme, (4) Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, (5) Handeln. – Zum praktischen Umgang s. auch Bernd Harder, Schattenstaat und Puppenspieler. Über den Umgang mit Verschwörungstheorien, in: Materialdienst der EZW 7/2018, 243–252.

87 https://sekten-info-nrw.de/praevention/checklisten/checkliste-verschwoerungstheorien (aufgerufen am 09.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

suchung für Parawissenschaften (GWUP)[88] und die Informationsseiten der Bundeszentrale für politische Bildung[89].

Verschwörungserzählungen sind Ausdruck und Merkmal von Krisenzeiten, die Menschen nach Deutung und Bewältigung Ausschau halten lassen. Einfache Antworten mit klaren Feindbildern wirken dabei besonders attraktiv. Hier ist aus christlicher Sicht deutlicher Widerspruch anzubringen. Wichtig ist es aber auch, die Krise der Pandemie als Herausforderung theologisch zu deuten, um den einfachen Antworten eines Verschwörungsglaubens entgegenzutreten und nicht denen das Feld zu überlassen, die ihn zu verbreiten suchen. Gerade hier bietet sich für den christlichen Glauben die Chance, die mit der Corona-Pandemie ausgelösten Unsicherheiten und den eigenen Kontrollverlust zu reflektieren und auszuhalten.[90] Auch das ist eine aus der Corona-Pandemie sich ergebende Aufgabe: eine Kultur der Rücksichtnahme gegenüber Schwächeren neu einzuüben. Die Antwort der Kirchen und Gemeinden sollte es sein, mit Information und Orientierung, mit Aufklärung und Protest, mit Empathie und Zuhören, mit Gebet und Segen ein starkes Zeichen gegen das Klima des Hasses und Misstrauens zu setzen. Eine Möglichkeit bietet sich in menschenfreundlicher, zugewandter

88 Vgl. www.gwup.org/coronavirus/mythen-a-z (aufgerufen am 12.07.2020).

89 Vgl. www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/270188/verschwoerungstheorien (aufgerufen am 12.07.2020).

90 In diese Richtung geht auch das Plädoyer der Philosophin Olivia Mitscherlich-Schönherr: »Gläubige […] könnten nachfragen. Wie ist das eigentlich? Analysieren wir die Krise richtig? Oder ist das nur eine Naturkatastrophe – oder ist das nicht auch anderes? Und wenn es auch anderes ist, wenn es andere Aspekte hat, dann kann die Unsicherheit erst mal noch größer werden, weil wir dann gar nicht mehr wissen; dann haben wir kein eindeutiges Erklärungssystem mehr, sondern wir bewegen uns in verschiedenen Erklärungssystemen. […] Wenn Gläubige dazu aufrufen, zu vorschnelle Antworten, zu einfache Antworten zu hinterfragen, eine zu einfache Orientierung nur am Lebenserhalt, können sie im besten sokratischen Sinne als Hebamme tätig sein. Und für Sokrates hat das bedeutet, urteilsfähig zu werden. Nämlich nicht nur engstirnig in eine Richtung zu rennen, sondern einen breiten Blick zu haben und eine Situation klug zu beurteilen, in der ganzen Vielfalt, in allen Facetten. Vielleicht können wir, wenn wir vorschnelle Antworten etwas zurückstellen, auch spirituelle Erfahrungen machen. Das können Erfahrungen der Leere sein, Erfahrungen der Entbergung sein, das können aber auch ganz unerwartete Erfahrungen der Sinnfülle sein. Und wir könnten mit unserer Fraglichkeit konfrontiert werden: Wer sind wir Menschen? Welcher Wirklichkeit begegnen wir hier gerade?« (www.deutschlandfunk.de/philosophie-und-coronakrise-gottvertrauen-wird-unter-den.886.de.html?dram:article_id=478396 [aufgerufen am 12.07.2020]).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Beratung: nahe bei Menschen zu sein, die gerade jetzt ein offenes Ohr, Hilfe und Unterstützung brauchen.

Literatur

Alt, Christian/Schiffer, Christian, Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien, München 2018.

Andersen, Kurt, Fantasyland. 500 Jahre Realitätsverlust, München 2018.

Blume, Michael, Warum der Antisemitismus uns alle bedroht. Wie neue Medien alte Verschwörungsmythen befeuern, Ostfildern 2019.

Blume, Michael/Wysocki, Jan, Antisemitismus in Corona-Zeiten, in: Pöhlmann, Matthias (Hg.), Verborgene Wahrheit? Verschwörungsdenken und Weltanschauungsextremismus (EZW-Texte 269), Berlin 2020, 63–69.

Butter, Michael, »Nichts ist, wie es scheint«. Über Verschwörungstheorien, Berlin 2018.

Derolf, Eileen/Van Helsing, Jan, Wir töten die halbe Menschheit. Und es wird schnell gehen!, Fichtenau 2020.

Duwe, Silvio, Anastasia: ein völkisch-esoterischer Siedlungskult, in: Pöhlmann, Matthias (Hg.), Verborgene Wahrheit? Verschwörungsdenken und Weltanschauungsextremismus (EZW-Texte 269), Berlin 2020, 53–63.

Ebner, Julia, Radikalisierungsmaschinen. Wie Extremisten die neuen Technologien nutzen und uns manipulieren, Berlin 2019.

Fugmann, Haringke/Pöhlmann, Matthias, Verschwörungsesoteriker wollen »Gotteshäuser« in der Coronakrise für regierungskritische Zwecke instrumentalisieren, in: Apologetik aktuell III (Frühling 2020), https://www.weltanschauungen.bayern/system/files/dateien/2020%20-%2009%20Fr%C3%BChjahr%20III.pdf (aufgerufen am 24.04.2025).

Funkschmidt, Kai, Ein Teenager als Esoterik-Star. Der Aufstieg von Christina von Dreien, in: Materialdienst der EZW 7/2019, 251–255.

Gorski, Philip, Am Scheideweg. Amerikas Christen und die Demokratie vor und nach Trump, Freiburg im Breisgau 2020.

Hambach, Erich, Bargeld ade! Scheiden tut weh … Warum das geplante Bargeldverbot das Ende unserer persönlichen Freiheit bedeuten würde, Schönberg 2016.

Harder, Bernd, Schattenstaat und Puppenspieler. Über den Umgang mit Verschwörungstheorien, in: Materialdienst der EZW 7/2018, 243–252.

Lewandowsky, Stephan/Cook, John, Das Handbuch über Verschwörungsmythen, Bristol u.a. 2020, online: https://www.climatechangecommunication.org/wp-content/uploads/2020/04/ConspiracyTheoryHandbook_German.pdf (aufgerufen am 25.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Metzenthin, Christian (Hg.), Phänomen Verschwörungstheorien. Psychologische, soziologische und theologische Perspektiven, Zürich 2019.
Morris, Michael, Lockdown, Fichtenau 2020.
Nocun, Katharina/Lamberty, Pia, Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, Köln 2020.
Pöhlmann, Matthias, Esoterische Heil- und Symbolzahlen in der Corona-Krise, in: Materialdienst der EZW 5/2020, 373–375.
Pöhlmann, Matthias, Esoterisches Pilgern? Zur Initiative »Friedensweg« – »Die Welt braucht eine Umarmung«, in: Materialdienst der EZW 5/2017, 172–180.
Pöhlmann, Matthias, Im Klima der gefühlten Desinformation. Verschwörungsglaube in der weltanschaulich-religiösen Gegenwartskultur, in: INDES. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft 4/2015, 43–50.
Pöhlmann, Matthias (Hg.), Verborgene Wahrheit? Verschwörungsdenken und Weltanschauungsextremismus (EZW-Texte 269), Berlin 2020.
Pöhlmann, Matthias/Hempelmann, Reinhard, Esoterik als Trend. Phänomene – Analysen – Einschätzungen (EZW-Texte 198), Berlin 2008.
Rehfeld, Nina, Sie verehren Donald Trump wie einen Heiligen, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 25.07.2020, 16.

Internet

ch./ls., Kla.TV: gegen weltweite Zensur von PLANdemie, in: kla.tv, 29.05.2020, www.kla.tv/16487 (aufgerufen am 12.07.2020).
Huesmann, Felix, Qanon – der Aufstieg einer gefährlichen Verschwörungstheorie, in: rnd.de, 11.04.2020, www.rnd.de/politik/qanon-der-aufstieg-einer-gefahrlichen-verschworungstheorie-ORTPE4D5YRFRZKVTMJBTFADJTY.html (aufgerufen am 11.07.2020).
Kirsch, Konstantin, Anastasia über Corona, in: konstantin-kirsch.de, 12.06.2020, www.konstantin-kirsch.de/2020/06/anastasia-ueber-corona.html (aufgerufen am 09.07.2020).
Karcher, Henning, Mitgefühl, spirituelle Gesetze und Corona, in: lichtfokus.com, o. D., https://lichtfokus.com/3662-2 (aufgerufen am 07.07.2020).
Kuby, Clemens/Hörstel, Christoph, Clemens Kuby: gemeinsam in den Bundestag – 2020-4-14, in: neuemitte.org, 14.04.2020, https://neuemitte.org/clemens-kuby-bundestag-2020-4-14/ (aufgerufen am 05.07.2020).
LaFrance, Adrienne, The Prophecies of Q. American conspiracy theories are entering a dangerous new phase, in: theatlantic.com, 6/2020, www.theatlantic.com/magazine/archive/2020/06/qanon-nothing-can-stop-what-is-coming/610567/ (aufgerufen am 11.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Laufer, Daniel, Wenn die Eltern plötzlich an Verschwörungstheorien glauben, in: netzpolitik.org, 13.05.2020, https://netzpolitik.org/2020/wenn-die-eltern-ploetzlich-an-verschwoerungstheorien-glauben-corona-pandemie/ (aufgerufen am 09.07.2020).

Lewandowsky, Stephan/Cook, John, Das Handbuch über Verschwörungsmythen, in: skepticalscience.com, März 2020, https://www.climatechangecommunication.org/wp-content/uploads/2020/04/ConspiracyTheoryHandbook_German.pdf (aufgerufen am 25.07.2020).

Mahr, Monika, Krise der Demokratie – eine Möglichkeit gesellschaftlich aufzuwachen und neue Systeme zu erschaffen …, in: sein.de, 02.05.2020, www.sein.de/corona-krise-als-chance/ (aufgerufen am 07.07.2020).

Main, Andreas, »Gottvertrauen wird unter den Tisch gekehrt«, in: deutschlandfunk.de, 11.06.2020, www.deutschlandfunk.de/philosophie-und-coronakrise-gottvertrauen-wird-unter-den.886.de.html?dram:article_id=478396 (aufgerufen am 12.07.2020).

Megre, Vladimir, »CREATION OF HOMELAND«, the message of Vladimir Megre to his readers, in: vmegre.com, 05.06.2020, https://vmegre.com/en/events/40455/ (aufgerufen am 09.07.2020).

O. A., Programm der Partei »Die Meditierer«, in: die-meditierer.org, 07.01.2018, www.die-meditierer.org/images/pdf/Programm.pdf (aufgerufen am 05.07.2020).

Rosenkranz, Julia, WWG1WGA, in: onlinesprache.de, 30.04.2020, www.onlinesprache.de/wwg1wga/ (aufgerufen am 11.07.2020).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

4.3.2 Das Verschwimmen der Grenzen – Rechte Esoterik zwischen Überwissen und Extremismus

Verschwörungstheorien gab es schon immer. Mit der Covid-Pandemie sind sie jedoch viel auffälliger und existenzieller geworden. Seither melden sich bei kirchlichen wie staatlichen Beratungsstellen immer wieder Ratsuchende, die in ihrem Umfeld von Verschwörungserzählungen betroffen sind. Sie berichten von schweren Auseinandersetzungen im Familien- und Bekanntenkreis bis hin zum Kontaktabbruch. Freundschaften seien zerbrochen, Gespräche seien nicht oder kaum noch möglich. Für die Attraktivität und Akzeptanz von Verschwörungstheorien gibt es vielfältige Ursachen.[1] Die folgenden Überlegungen gehen einer Reihe von Fragen nach: Welche weltanschaulichen Überzeugungen motivieren zu einem verschwörungsideologischen Denken? Welche Rolle kommt dabei der Esoterik zu? Worin zeigt sich ihre Anschlussfähigkeit gegenüber Extremismus?

4.3.2.1 Bunte Misstrauensgemeinschaft und ihre weltanschaulichen Brücken

Zweifelsohne hat die Pandemie zu einem massiven Kontrollverlust in unserer Gesellschaft geführt. Kontaktbeschränkungen und weitere staatliche Auflagen hatten recht früh Proteste und Demonstrationen zur Folge. Schon bald bildete sich die »Initiative Querdenken«, die von dem esoterikaffinen früheren IT-Unternehmer Michael Ballweg in Stuttgart gegründet wurde. In verschiedenen größeren Städten wie Stuttgart, Hamburg und insbesondere in Berlin kam es zu mehreren Großdemonstrationen. Hier fanden sich Menschen aus unterschiedlichen Szenen zusammen: Impfgegner, Verschwörungsgläubige, esoterikaffine Personen, Naturheilkunde- und Homöopathie-Fans, Reichsbürger, Rechtsextreme und Menschen, die keiner dieser Szenen zuzuordnen waren. Was einte diese Menschen? Gab es einen weltanschaulich-ideologischen Kitt, der diese bunte Misstrauensgemeinschaft untereinander verband und noch verbindet? Hinzu kamen an vielen Orten in ganz Deutschland sogenannte Montagsspaziergänge hinzu. Seither finden weitere Demonstrationen statt. Die Zahl der Teilnehmerinnen ist jedoch deutlich zurückgegangen. Die Themen haben sich verändert und sind austauschbar

1 S. hierzu das Standardwerk von Michael Butter, »Nichts ist, wie es scheint.« Über Verschwörungstheorien, Berlin 2018.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

geworden. Hierzu ein Beispiel: Der Veranstalter »Querdenken 511-Hannover« rief am 14. Mai 2022 gemeinsam mit Initiativen wie »Friseure stehen auf« und »Christen im Widerstand« oder der »Freien Linken« im Vorfeld zu einer Großdemo mit Kundgebung und anschließendem Aufzug auf dem Opernplatz in Hannover auf. Die Live-Übertragung sollte laut Ankündigung die Internetplattform *Klardenken.TV* übernehmen. Die Veranstaltung stand ganz unter dem Eindruck der staatlichen Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Auf dem Plakat zum Aufruf hieß es:

> »Wir fordern die Wiederherstellung der Grundrechte, einen offenen Diskurs zu Impfschäden, die Aufarbeitung der niedersächsischen Corona-Politik, die Abschaffung der europäischen Covid-Zertifikate, die Abschaffung der einrichtungsbezogenen Impflicht, die Beendigung aller Maßnahmen per Gesetz«.[2]

Nahezu ein Jahr später erfolgte am 13. Mai 2023 unter dem Eindruck des Überfalls Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 und der kontroversen öffentlichen Diskussion um Waffenlieferungen an die Ukraine ein neuer Aufruf von »Querdenken 511-Hannover« zu einer Großdemo am gleichen Ort. Von Corona-Maßnahmen und Impfkritik war nicht mehr die Rede. Stattdessen war auf dem neuen Plakat zu lesen: »Wir fordern Diplomatie statt Waffenlieferungen«.[3] Dieses Beispiel zeigt, wie austauschbar die Themen für diese bunte Misstrauensgemeinschaft inzwischen geworden sind. Die jüngste Demonstration mit rund 700 Teilnehmern in Hannover hatte noch ein Nachspiel: Dem NDR-Bericht zufolge ermittelte die Polizei wegen Volksverhetzung in mehreren Fällen. Dort seien Plakate mit Bezügen zur NS-Diktatur gezeigt worden.[4]

In Telegram-Kanälen von Querdenkern und Impfkritikern finden sich immer wieder Bezüge zur Verschwörungstheorien und zur Esoterik. Das ist kein Zufall. Während der Corona-Pandemie gaben sich bei Querdenken-

2 https://twitter.com/SHomburg/status/1525119696814718978 (aufgerufen am 03.08.2023).
3 https://twitter.com/SHomburg/status/1657007270343987208/photo/1 (aufgerufen am 03.08.2023).
4 Vgl. www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Nach-Querdenker-Demo-Polizei-ermittelt-wegen-Volksverhetzung,demonstration1110.html (aufgerufen am 03.08.2023).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Demonstrationen[5] und später bei den sogenannten Montagsspaziergängen inmitten einer bunten Misstrauensgemeinschaft unterschiedliche weltanschauliche Motivlagen des Protests zu erkennen: der Glaube an Verschwörungstheorien, ein Bezug zu Esoterik und Anthroposophie, die Ablehnung der Moderne unter Berufung auf eine vermeintlich natürliche Lebensweise und eine starke Nähe zu Homöopathie und Naturheilkunde sowie ein Widerstandsnarrativ gegenüber dem Staat. Unter den Demonstrierenden waren auch Reichsbürger*innen und Rechtsextreme zu finden. Doch auch Menschen, die sich keinem dieser Bereiche zuordnen ließen, reihten sich bei den Demonstrationen gegen die staatlichen Hygiene-Maßnahmen ein.

Wie kommt es zu dieser Allianz von Personen aus unterschiedlichen Szenen? Der niedersächsische Verfassungsschutz gelangte im Dezember 2021 zu der Einschätzung: Es könne *nicht ausschließlich* von einer gezielten Instrumentalisierung der Corona-Proteste durch Rechtsextremisten und Reichsbürgern die Rede sein:

> »Diese haben nicht primär ein instrumentelles Verhältnis zu den Coronaleugnenden. Vielmehr sehen sie eine Bewegung, die insbesondere in ihrem radikalisierten Teil ähnliche Muster, Grundannahmen und Erklärungen zum Verständnis der Welt benutzt wie sie selbst. […] In dieser von Verschwörungserzählungen und esoterischen Weltbildern geprägten Mischszene fungieren Chiffren und Labels wie ›Big Pharma‹, ›NWO‹ (New World Order), ›Great Reset‹, ›Globalisten‹, ›jüdische Hochfinanz‹, ›QAnon‹, aber auch Themen wie Impfgegnerschaft und die Ablehnung der Schulmedizin [d. i. der evidenzbasierten Medizin] (und der Rückgriff auf sogenannte Alternativmedizin) als einende Narrative und Muster, die eine Grundlage nicht nur für inhaltliche Überschneidungen, sondern auch für gemeinsames Handeln bieten. Diese gemeinsamen Erzählungen und Überzeugungen dienen als Brücken zwischen den Szenen und ermöglichen eine niederschwellige Übernahme von Ideologieelementen«.[6]

5 Vgl. Stefan Goertz, »Querdenker«. Ein Überblick, Wiesbaden 2022, 9.

6 Niedersächsisches Innenministerium/Verfassungsschutz, Analyse zu Kooperationen und Überschneidungen von Reichsbürgern und Rechtsextremisten mit Coronaleugnern. Pressemitteilung vom 21.12.2021, 4.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Die engen Verbindungen zwischen antimodernistischen, antidemokratischen, verschwörungsideologischen und rechtsesoterischen Denkweisen sind nicht neu.

4.3.2.2 Esoterik als intuitiv-spirituelles Überwissen

Die moderne Esoterik ist in Deutschland weit verbreitet. Sie gibt sich als Alltagsphänomen und zugleich als Krisensymptom zu erkennen. Im Unterschied zur sogenannten Systemesoterik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, wie sie sich mit weltanschaulichen Entwürfen auf esoterischer Grundlage in der anglo-indischen Theosophie und Rudolf Steiners Anthroposophie zu erkennen gibt, dominiert heute die Konsumesoterik mit Anbieter*innen, Nutzer*innen und entsprechenden Offerten. Die Umsatzzahlen sind beträchtlich. Es handelt sich mittlerweile um einen Milliardenmarkt.

Ein besonderes Charakteristikum heutiger Esoterik liegt in ihrem besonderen, höheren Erkenntnisanspruch. Es handelt sich demnach um ein besonderes spirituelles Wissen, das sich nur sensitiven, sensiblen, spirituell fortgeschrittenen Menschen erschließt oder erschlossen hat.[7] Eine bedeutende Rolle spielt dabei die Intuition, das innere Erleben und Spüren. Damit richtet sich dieser Erkenntnisanspruch gegen die Vernunft und auch gegen die Wissenschaft bzw. deren Erkenntnisbemühung.

Aus intuitiven Erfahrungen leiten esoterische Personen (Medien, Channels) oftmals autoritative Ansprüche ab. Die Mitteilungen, die häufig höheren Wesenheiten, aufgestiegenen Meistern, Erzengeln zugeschrieben werden, entziehen sich damit einer kritischen Überprüfbarkeit. Aus diesem esoterischen Mediumismus ergeben sich ein enorm hohes Manipulationspotenzial und mögliche Abhängigkeiten von Nutzern, wenn diese die Botschaften und Mitteilungen zu gesundheitlichen oder lebenspraktischen Fragen unkritisch übernehmen und entsprechend umsetzen.

Esoterikaffine Menschen fühlen sich von dem stark individualisierten Angebot moderner Esoterik angezogen. Am Anfang steht ein Gefühl des Erwachens. Es wird häufig als Weg oder Prozess beschrieben, der mehrere Phasen umfassen kann. Auf einer Internetseite ist von einem Aufwachen im Bewusstsein die Rede: »Auslöser dafür ist oftmals ein Schicksalsschlag, eine Krankheit, der Verlust eines geliebten Menschen. Es kann aber auch einfach

7 S. hierzu insgesamt Bernhard Grom, Hoffnungsträger Esoterik?, Regensburg 2002.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

eine neue Entdeckung sein, die wir machen[,] oder das Kennenlernen einer neuen Methode oder Technik, die uns eine neue Welt zeigt.«[8] Worin zeigt sich das innere Erwachen? Die Antwort lautet: »Verbundenheit zu allem, was ist; Fülle im Innen und Außen; Grenzenlosigkeit / Unendlichkeit; Liebe zu dir und allem um dich herum; Balance / inneres Gleichgewicht; tiefes Urvertrauen; starke Intuition; […] weniger Verurteilungen; Entscheidungen weniger aus dem Verstand; kein Bedürfnis nach Kontrolle«.[9]

Die Abwertung des Verstandes und die Verabsolutierung der eigenen Intuition sind häufig Begleiterscheinungen einer individuellen esoterischen Karriere. Solche alternativ-spirituellen Deutungen erweisen sich vielfach als anschlussfähig an querdenkerische, verschwörungsideologische und wissenschaftskritische Haltungen. Die Intuition fühlt sich wissenschaftlichen Erkenntnissen deutlich überlegen. Aus der Perspektive des spirituell Überwissenden ergibt sich ein Überlegenheitsgefühl, das ihn in Distanz zur unerleuchteten Welt, zu Staat, Medien, Politik und Religion bringt. In ihr sieht er nur Manipulation und Verschwörung am Werk. In einem Telegram-Kanal findet sich ein Post, der diese Haltung des spirituell-misstrauischen Überwissens illustriert. Auf einem Bild ist eine Person zu sehen, die sich auf einer höheren Warte entspannt an eine Fels- oder Kraterwand lehnt und, irdischen Verhältnissen enthoben, von oben auf die ihr zu Füßen liegende Erde herabblickt:

> »Erwachte Menschen sind gefährlich. Erkennen. Erwachen. Verstehen. Sie passen sich nicht an, sind unbestechlich und lassen sich nicht manipulieren. Man kann nur Menschen manipulieren, die Angst haben und glauben, sie könnten etwas verlieren oder gewinnen. Mutige Menschen leben so, wie sie es wollen. Ängstliche Menschen leben, wie sie müssen.
>
> Ein erwachter Mensch gehört nicht mehr zu einer bestimmten Gesellschaft, auch wenn er in ihr lebt. Er gehört zu keinem Land, keiner Gemeinschaft, keiner Religion. Und es gibt nichts, was Herrscher weniger mögen als freie Menschen, die sich nicht mehr um ihre Angebote zur Sklaverei kümmern.«[10]

8 https://mflworld.com/spirituelles-erwachen/ (aufgerufen am 03.08.2023).
9 https://mflworld.com/spirituelles-erwachen/ (aufgerufen am 03.08.2023).
10 https://t.me/StayAwakeTermine/23858 (aufgerufen am 03.08.2023).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Die Verheißung von höherem Wissen und Freiheit wird der möglichen Bedrohung von Manipulation und Versklavung gegenübergestellt. Der Erwachte ist dieser Lage völlig enthoben und kann auch nicht mehr manipuliert oder in Unfreiheit gehalten werden. Diese Grundhaltung korrespondiert mit der Einstellung vieler Verschwörungsgläubigen: Sie gehen von einer Neo-Gnosis aus, die Erkenntnis bzw. Wissen als Erlösungs- und Befreiungsweg aus dem verschatteten, manipulierbaren Dasein des Nichtwissens begreift. Verbunden ist damit die Annahme, es gebe böse Drahtzieher des Weltgeschehens, die aus dem Verborgenen heraus ihre finsteren Pläne verfolgen und die Öffentlichkeit massiv täuschen würden.

4.3.2.3 Rechte Esoterik als verschwörungsideologisch-antidemokratisches Agitationsfeld

Die rechte Esoterik erlangte Mitte der 1990er-Jahre mit dem zweibändigen antisemitischen Bestseller *Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert*[11] von Jan Udo Holey, der sich das Pseudonym Jan van Helsing, den Namen des Vampirjägers aus Bram Stokers Roman *Dracula*, zugelegt hatte, in Deutschland neue Konjunktur. In dieser Zeit erschienen mehrere verschwörungsesoterische Titel. Das war kein Zufall. Die Esoterikwelle war zu dieser Zeit in Deutschland noch immer spürbar, auch wenn sie ihren Zenit schon leicht überschritten hatte. Das Aufkommen einer spezifisch rechten Esoterik hatte sicherlich auch mit zeitgeschichtlichen Hintergründen zu tun, worauf diese als Krisensymptom reagierte. Seit Anfang der 2000er-Jahre eröffnete das Internet rechten Esoterikern neue effektive Verbreitungswege.

Spätestens seit Mitte der 1990er-Jahre und den tiefgreifenden geopolitischen Veränderungen mit dem Ende der Sowjetunion, des Warschauer Paktes und der Ostblock-Staaten sowie der neuen weltpolitischen Rolle der USA bestand eine völlig veränderte Lage. Auf europäischer Ebene wurde am 7. Februar 1992 der Vertrag von Maastricht zur Gründung der Europäischen Union (EU) unterzeichnet, der am 1. November 1993 in Kraft trat und den Prozess hin zu einer Wirtschafts- und Währungsunion festschrieb, was später zur Einführung des Euro führte. Schon bald wuchs die EU von

11 Jan van Helsing, Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert oder WIE MAN DIE WELT NICHT REGIERT. Ein Wegweiser durch die Verstrickungen von Logentum mit Hochfinanz und Politik. Trilaterale Kommission, Bilderberger, CFR, UNO, 2 Bde., Lathen (Ems) 1994/95.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

einst sechs auf 15 Mitglieder an, im Jahr 2004 dann noch einmal um zehn Länder, darunter auch mittel- und osteuropäische Staaten, die zuvor dem Ostblock angehört hatten. Die veränderte weltpolitische Lage der USA und der Bedeutungszuwachs übernationaler Organisationen befeuerten rechtsesoterische Verschwörungstheorien. Vor diesem Hintergrund, den zeitgeschichtlichen Verwerfungen und neuen digitalen Kommunikations- und Verbreitungswegen sowie nicht zuletzt aufgrund von »Nachwirkungen« von New-Age-Spiritualität und Esoterikwelle in der Gesellschaft erlebte rechte Esoterik kräftigen Aufwind. Sie begann besonders gegen eine drohende Welteinheitsregierung (»New World Order«) mit der systematischen Verbreitung von Verschwörungstheorien zu polemisieren.

Mit der Bezeichnung »rechte Esoterik« soll ein informelles Netzwerk von Einzelpersonen, Bewegungen und Gruppen bezeichnet werden, in dem esoterikaffine, antiliberale, antidemokratische und verschwörungsideologische Kräfte zusammenwirken. Diese Kräfte inszenieren sich mit der Verbreitung von Feindbildern und Schwarz-Weiß-Denken als aufgewachte, spirituell Überwissende in Abgrenzung zum »Mainstream« und bedienen sich esoterischer Ideen, um antiliberales wie antidemokratisches Gedankengut in der Gesellschaft zu verbreiten. Rechte Esoterik ist nicht ausschließlich ein Krisensymptom,[12] sondern für ihre unterschiedlichen Akteure ein verschwörungsideologischer und antidemokratischer Motor auf weltanschaulichem Gebiet.[13] Rechte Esoterik ist nahezu in ganz Europa[14], besonders jedoch in Deutschland verbreitet. Sie revitalisiert ideengeschichtlich dort bereits vorhandene ältere esoterische Ideen und Vorläufertraditionen des frühen 20. Jahrhunderts (z. B. Ariosophie oder völkisch-religiöse Strömungen).

Eine zentrale Rolle spielt die Konspiritualität, die es mit sich bringt, dass Verschwörungstheorien und Esoterik ein Zwillingspaar sind.[15] Als Ver-

12 Vgl. die These von Wouter J. Hanegraaff, Esoterik und Demokratie. Einige Klarstellungen, in: bpb.de, 08.02.2023, www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/518297/esoterik-und-demokratie/ (aufgerufen am 04.08.2023).

13 Vgl. insgesamt Matthias Pöhlmann, Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen, Freiburg im Breisgau 2021.

14 Vgl. Ulrike Heß-Meining, Right-Wing Esotericism in Europe, in: Uwe Backes/Patrick Moreau (Hg.), The Extreme Right in Europe. Current Trends and Perspectives (Schriften des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung, Bd. 46), Göttingen 2012, 383–407.

15 Vgl. Charlotte Ward/David Voas, The Emergence of Conspirituality, in: Journal of Contemporary Religion 26 (2011), 103–121.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

schwörungsesoterik bildet sie ein wesentliches Element esoterischer Wirklichkeitsdeutung. Die drei wesentlichen Elemente verschwörungsideologischen Denkens, das der US-amerikanische Politikwissenschaftler Michael Barkun[16] herausgearbeitet hat, können auch Esoteriker problemlos in ihrem Sinne übernehmen:

- »Nichts geschieht durch Zufall«: Es scheint immer ein zielgerichteten Plan dahinterzustecken. Alles folgt einem Plan, alles ist letztlich erklärbar: jede Krankheit, jedes Unglück und jedes böse Widerfahrnis.
- »Nichts ist, wie es scheint«: Die Realität, die sichtbare Welt wird von einer feinstofflichen Ebene überlagert. Dies können jedoch nur Sensitive wahrnehmen.
- »Alles hängt mit allem zusammen«: Dieser Auffassung entspricht eine ganzheitliche esoterisch-holistische Weltsicht, wonach alles eins ist. Geist und Materie sind nicht getrennt, der Geist ist aber mächtiger. Damit können kosmische Kräfte wahrgenommen und die allumfassende Wahrheit kann erspürt werden.

4.3.2.4 Reichsbürgerideologie und Esoterik

Was auf den ersten Blick als skurril und abwegig erscheinen mag, sollte keinesfalls unterschätzt werden: Am 7. Dezember 2022 kam es zu einer groß angelegten Razzia gegen eine terroristische Vereinigung, die einen Staatsstreich geplant hatte. An diesem Tag stürmen bundesweit Spezialkräfte der Polizei Wohnungen von Mitgliedern einer bewaffneten Reichsbürgergruppe, die einen Staat nach Vorbild des Deutschen Reichs von 1871 errichten will. Die Gruppe hatte Zugang zu einem Waffenarsenal und war bereit zum Töten. Für den Staatsstreich sollten 286 »Heimatschutzkompanien« gebildet werden, was zum Zeitpunkt der Razzia jedoch eher geplant als verwirklicht worden war.

Die weltanschaulichen Motive der führenden Akteure bewegen sich zwischen Esoterik, Verschwörungstheorien und QAnon-Ideologie. Unter den 25 Verhafteten ist auch eine ehemalige Berliner Richterin und AfD-

16 Vgl. Michael Barkun, A Culture of Conspiracy. Apocalyptic Visions in Contemporary America, Berkeley, Cal. 2003.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Bundestagsabgeordnete, Birgit Malsack-Winkemann. Sie hatte Medienberichten zufolge in ihrem Bundestagsbüro eine Astrologin als Sachbearbeiterin angestellt. Zwischen Juli und Oktober 2021 soll diese insgesamt 11.800 Euro an Gehalt bezogen haben.[17] Die Gruppe plante, die Bundesregierung zu stürzen und den Anführer der »Reichsbürger«, Heinrich XIII. Prinz Reuß, als Oberhaupt einzusetzen. Malsack-Winkemann sollte in der neuen »Regierung« das Amt der Justizministerin und die bereits erwähnte Astrologin das »Amt für Transkommunikation« übernehmen. Als Beauftragte für »Spiritualität und Heilkunde« war eine Ärztin aus Niedersachsen vorgesehen, die der Terrorzelle 20.000 Euro aus ihrem eigenen Vermögen überlassen hatte.[18] Die bereits erwähnte Astrologin betrieb ein kleines Esoterikunternehmen, den »Verlag Weisse Reihe«. Ihr Slogan: »Astrologische Bücher und Wahrsagekarten – nicht nur für den Profi«. Auf ihrer Internetseite bot sie auch »aktuelle Prognosen« für das Jahr 2023 an:

> »Allgemeine Prognosen zur politischen Weltsituation werde ich nicht öffentlich machen, da diese Zeit zu heikel ist und derjenige, der seine Meinung kundtut, in Gefahr ist. Nur so weit: Die Jahre 2022–2024 sind die Jahre des großen Umbruchs, sowohl wirtschaftlich, medizinisch als auch politisch. Ausserdem haben wir eine Jahrhundertkonstellation, wie sie letztmalig 1914 bestand. Ab kommendem Jahr stellen sich gänzlich andere Wertigkeiten ein.«[19]

Was sie offensichtlich bei ihren astrologischen Deutungen nicht ahnen konnte: Sie wurde bei der bundesweiten Razzia ebenfalls in Untersuchungshaft genommen.

Der Bundesgerichtshof ordnet die Beschuldigten der sogenannten Reichsbürger- und QAnon-Bewegung zu. Sie hätten sich zusammengeschlossen mit dem Ziel, »die bestehende staatliche Ordnung in Deutschland insbesondere

17 Thomas Fischermann/Christian Fuchs/Astrid Geisler/Johannes Grunert/Yassin Musharbash/Christina Schmidt/Martin Steinhagen, Countdown zum Umsturz, in: Die Zeit 19/2023 vom 04.05.2023, 17.

18 Maik Baumgärtner/Jörg Diehl/Matthias Gebauer/Tobias Großekemper/Roman Höfner/Martin Knobbe/Roman Lehberger/Ann-Katrin Müller/Sven Röbel/Fidelius Schmid/Wolf Wiedmann-Schmidt, Alarm vor »Tag X«, in: Der Spiegel 50/2022 vom 10.12.2022, 22.

19 Screenshot vom Dezember 2022 (im Besitz des Verfassers).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

durch den Einsatz militärischer Mittel und Gewalt gegen staatliche Repräsentanten zu überwinden sowie durch eine eigene, bereits in Grundzügen ausgearbeitete Staatsform zu ersetzen.«[20] Bei den führenden Köpfen zeigt sich Presseberichten zufolge eine hohe Affinität zu esoterischen Weltdeutungen und eine Vermischung von reichsbürger- und verschwörungsideologischen sowie antidemokratischen und rechtsextremen Auffassungen.

Mit der Corona-Pandemie haben sich solche Verbindungen auch in anderen Kontexten noch deutlicher zu erkennen gegeben. Sie waren aber schon vorher festzustellen. Die Undercover-Recherchen Tobias Ginsburgs in der Reichsbürgerszene konnten bereits erstaunliche inhaltliche Passungen und Verbindungslinien zwischen Reichsbürgerideologie und moderner Esoterik aufzeigen.[21] Peter Fitzek, der sich zu Peter I., dem König des Königreichs Deutschland, krönen ließ, begann seine Karriere zunächst als Esoterikunternehmer in der Lutherstadt Wittenberg, wo er einen kleinen Laden mit einschlägigen Devotionalien und einer eigenen Währung, dem »Engelgeld«, betrieb. Ein anderes Beispiel ist Ingrid Schlotterbeck, Inhaberin des in Marktoberdorf ansässigen Argo Verlages, der ufologische, reichsbürgerideologische, verschwörungsideologische und rechtsesoterische Publikationen herausgibt. Motto des Verlages: »Bücher, die ihnen die Augen öffnen.« Die Inhaberin war selbst in einer Vorläuferbewegung der Reichsbürgerszene, den Kommissarischen Reichsregierungen, involviert. 2019 wurde berichtet, dass Schlotterbeck zwischen 2001 und 2008 als »Reichsaußenministerin« der Kommissarischen Reichsregierung (Ebel) amtiert habe. Das Amtsgericht verurteilte sie im Jahr 2019 zu mehr als einem Jahr Haft, weil sie Justizpersonal horrende Schadensersatzforderungen abpressen wollte.[22] Schon zuvor war die über 70-jährige Ostallgäuerin mehrfach mit dem Gesetz in Konflikt geraten.

Dem aktuellen Verfassungsschutzbericht zufolge umfasst die Reichsbürgerszene 23.000 Personen.[23] Ihre Zahl ist in den vergangenen beiden Jahren um 2.000 gestiegen. Nicht alle zu dieser Szene gezählten Personen sind

20 Bundesgerichtshof, Mitteilung der Pressestelle Nr. 115/2023 vom 19.07.2023.

21 Vgl. Tobias Ginsburg, Die Reise ins Reich. Unter Rechtsextremisten, Reichsbürgern und anderen Verschwörungstheoretikern, Reinbek 2021.

22 Vgl. https://allgaeu-rechtsaussen.de/2019/02/12/haftstrafe-fuer-inhaberin-eines-rechtsradikalen-verlages-aus-dem-allgaeu/ (aufgerufen am 04.08.2023).

23 Vgl. Bundesministerium des Innern und für Heimat (Hg.), Verfassungsschutzbericht 2022, Berlin 2023.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

rechtsextrem oder gewaltbereit. Der Verfassungsschutzbericht nennt 1.250 Personen, die innerhalb der Reichsbürgerszene dem rechtsextremen Spektrum, und 2.300 Personen, die zum »gewaltorientierten Personenpotenzial« zu zählen sind.[24] Die genannten Zahlen sind in den letzten Jahren insgesamt leicht angestiegen.

Bis 2016 haben die Sicherheitsbehörden die Reichsbürgerszene unterschätzt. Die Ereignisse der vergangenen Jahre zeigen deutlich, dass es dabei um höchst kriminelle Straftaten und geplante terroristische Aktionen geht. Am 19. Oktober 2016 wird bei einer Razzia im mittelfränkischen Georgensgmünd, bei der Waffen sichergestellt werden sollen, ein 32-jähriger Beamter des Sondereinsatzkommandos von einem Reichsbürger erschossen. Das Gericht verurteilt den Täter wegen Mordes und zweifachen Mordversuchs zu einer lebenslangen Haftstrafe. Im April 2022 soll im baden-württembergischen Boxberg-Bobstadt eine Waffe bei einem Reichsbürger sichergestellt werden. Der Einsatz gerät völlig außer Kontrolle: Mit einem Schnellfeuergewehr beschießt er die Beamten und verletzt mehrere davon schwer. Wenige Monate später, im Oktober 2022, wird der Fall der 75-jährigen Reichsbürgerin Elisabeth R., einer habilitierten Religionspädagogin, bekannt, die der rechtsterroristisch-reichsbürgerideologischen Gruppe »Vereinte Patrioten« angehörte. Mittels eines Strom-Blackouts wollte die Gruppe, zu der noch vier Männer im Alter zwischen 44 und 56 Jahren zählten, den »Tag X« herbeiführen und Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach entführen. Ihnen wird vorgeworfen, eine inländische terroristische Vereinigung gegründet zu haben oder darin Mitglied gewesen zu sein.

Besonders auffällig ist die Nähe der Reichsbürgerideologie zu Themen wie Wissenschaftsleugnung, Esoterik, Ökologie und Natur sowie Verschwörungstheorien. Hierbei ergeben sich wiederum zahlreiche inhaltliche Überschneidungen zur rechten Esoterik, weil es analoge Denkmuster gibt. So ist es kein Zufall, dass der rechte Esoteriker Jo Conrad auch als Pressesprecher des »Fürstentums Germania« in Plattenburg-Krampfer in der Prignitz/Brandenburg fungierte, wo sich im Jahr 2009 unter anderen Anhänger der Kommissarischen Reichsregierungen, Verschwörungsgläubige und Esoteriker versammelten und einen eigenen Staat ausriefen. Conrad betreibt die

24 Vgl. Bundesministerium des Innern und für Heimat (Hg.), Verfassungsschutzbericht 2022, 105f.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Videoplattform *Bewusst.TV* und trat im September 2019 auch als Aussteller bei der Messe »Alternativ leben!« im »Königreich Deutschland (KRD)« Peter Fitzeks in Erscheinung.[25]

4.3.2.5 Einzelakteure, Bewegungen und Gruppen

Bei den Corona-Protesten und Querdenker-Demonstrationen gab sich eine heterogene Mischszene zu erkennen, die vor allem durch Feindbilder szeneübergreifend Zusammenhalt fand. Sie einte der Vertrauensverlust gegenüber der Wissenschaft, den staatlichen Institutionen und ihren Repräsentanten, den Medien, der Politik sowie den Religionen und Kirchen. In dieser bunten Misstrauensgemeinschaft finden sich ein ausgeprägter Verschwörungsglaube mit einer damit verbundenen Weltsicht, QAnon-Ideologie-Elemente, Schwarz-Weiß-Denken, aber auch Antisemitismus und Putinismus. Auffällig ist der Bezug zur (rechten) Esoterik: Es handelt sich dabei um hyperindividualisiert-elitäres Überwissen. Weitere Motive sind unter anderem die Ablehnung der Moderne und der evidenzbasierten Medizin durch Berufung auf Homöopathie und Naturheilkunde bzw. auf eine natürliche Lebensweise, mitunter auch auf Anthroposophie. Immer wieder zeigte sich auch ein Widerstandsnarrativ; dabei wurde der Widerstand gegen den Nationalsozialismus instrumentalisiert und letztlich bagatellisiert. Aufgrund des Misstrauens fand die Vernetzung in alternativen Kanälen wie etwa Telegram statt. Wichtige Umschlagplätze sind außerdem Treffen von überregionaler Bedeutung wie der Regentreff im niederbayerischen Regen oder der Chiemgautreff. Neben den Corona-Protesten bieten die neuen sozialen Medien wie Telegram oder Videoplattformen so kostengünstige wie einfache Verbreitungswege.

Die enge Verbindung von Querdenkern und Esoterik wurde nicht nur bei den Corona-Protestveranstaltungen und ihren Teilnehmern deutlich. Auch lokale Veranstalter förderten gezielt die Verbreitung von verschwörungsideologischem und – wie im nachfolgenden Fall – rechtsesoterischem Gedankengut: Bei der Querdenken-Demonstration am 12. September 2020 auf der Theresienwiese in München mit Tausenden Teilnehmern lagen auf dem Informationstisch des Veranstalters mehrere Exemplare des Buches *Lock-*

25 Video des Rechtsextremen Nikolai Nerling (»Volkslehrer«) von 2019 (im Besitz des Verfassers).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

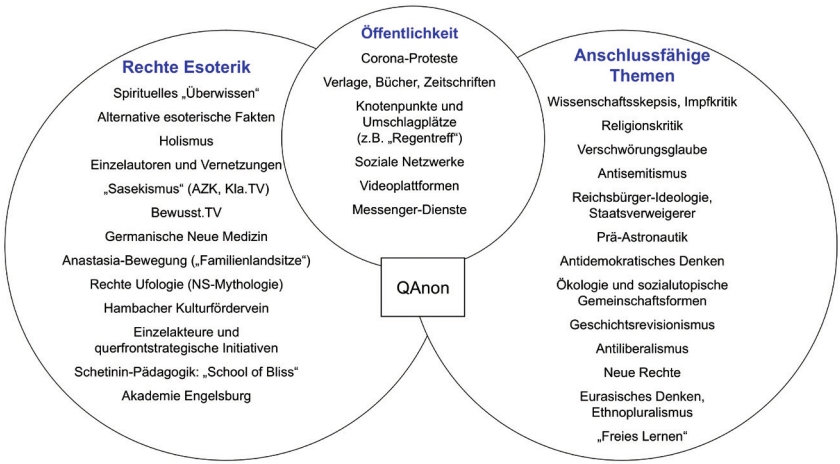

Abbildung 1: Rechte Esoterik und ihre hohe Anschlussfähigkeit[26]

down – Das Virus war nicht die Ursache von Michael Morris zum Verkauf aus.[27] Das Werk ist im Amadeus Verlag (Fichtenau) des rechten Esoterikers Jan Udo Holey (Pseudonym: Jan van Helsing) erschienen. Der Verlag wirbt mit dem Slogan »Wenn das die Leser wüssten … – Politisch unkorrekte Bücher für unbequeme Leser!« Während der Corona-Pandemie erlebte das Buch innerhalb kurzer Zeit mehrere Auflagen, und schon bald folgte ein zweiter Band. In beiden wird die Verschwörungstheorie entfaltet, dass Bill Gates für die Corona-Pandemie verantwortlich sei. Das Buch mit dem leuchtend gelben Umschlag war auch in einer Spiegel-TV-Reportage über den Vegan-Koch Attila Hildmann zu sehen, der es demonstrativ auf seinem Schreibtisch liegen hatte.

4.3.2.5.1 Jan van Helsing als rechtsesoterischer Superspreader

Im Amadeus Verlag erschien während der Corona-Pandemie das von Eileen Derolf und Jan van Helsing geschriebene Werk *Wir töten die halbe Menschheit – und es wird schnell gehen!*, dessen Klappentext knapp erläutert: »Der Plan der Elite, ›minderwertige Völker‹ über Krankheiten und Seuchen loszu-

26 Schaubild übernommen aus Pöhlmann, Rechte Esoterik, 235.
27 Beleg: Fotoaufnahme (im Besitz des Verfassers).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

werden. Der Rest erlebt die grün-sozialistische Neue Weltordnung!«[28] Holey betreibt auch das Internetportal *Die Unbestechlichen*. Es bietet eigenen Angaben zufolge »unzensierte Nachrichten – politisch unkorrekt und kostenlos!« Darin finden sich etwa Meldungen zu einem Zeitreisenden oder zum angeblichen Ende der Meinungsfreiheit, aber auch Texte wie »Die Wahrheit über Karma – Warum unsere Handlungen unser Schicksal bestimmen«.[29]

4.3.2.5.2 Ivo Saskek und Kla.TV – Kampf gegen globale Eliten

Welche problematischen Allianzen sich bereits vor der Corona-Pandemie gebildet hatten, zeigte sich bei der »1. Konferenz der Freien Medien«, zu der die AfD-Bundestagsfraktion am 11. Mai 2019 im Paul-Löbe-Haus in Berlin geladen hatte. Auf dem Roll-up waren nicht nur das Logo von Holeys Plattform *Die Unbestechlichen* zu sehen, sondern auch die von *Kla.TV* und *AZK* (Anti-Zensur-Koalition) des umstrittenen Schweizer Predigers Ivo Sasek, der 1999 die radikal-christliche geschlossene Gruppe *Organische Christus-Generation* gegründet hat.[30] Sasek begreift sich als Prophet Gottes, der Gericht halten soll. Seine Aufgabe sei es, die bösen Dunkelmächte dieser Welt zu überführen. Dazu zählen aus seiner Sicht die »Mainstream«-Medien und eine satanische Elite als Drahtzieher im Hintergrundgeschehen. Sasek versucht mit den unterschiedlichen Beiträgen von *Kla.TV*, einem alternativen Nachrichtensender im Internet, nicht nur das christlich-evangelikale Milieu, sondern auch die Esoterikszene zu bedienen. Dazu verbreitet *Kla.TV* systematisch Verschwörungserzählungen. In letzter Zeit wird sehr stark gegen die Waffenlieferungen an die Ukraine polemisiert und der russische Präsident Wladimir Putin vor westlicher Kritik ausdrücklich in Schutz genommen.[31]

4.3.2.5.3 Hambacher Kulturförderverein, Friedensweg, Die Akademie

Ein wichtiger rechtsesoterischer Vernetzungsakteur ist Erich Hambach, der 2016 mit seiner Ehefrau Martina den »Hambacher Kulturförderverein« mit ursprünglichem Sitz in Vogtareuth, heute in Baiern-Braunautal, gegrün-

28 https://amadeus-verlag.de/buecher/amadeus-verlag/840-wir-toeten-die-halbe-menschheit-eileen-derolf-jan-van-helsing (aufgerufen am 04.08.2023).

29 https://dieunbestechlichen.com/ (aufgerufen am 04.08.2023).

30 Vgl. Matthias Pöhlmann (Hg.), Organische Christus-Generation, Kla.TV und Anti-Zensur-Koalition. Die Verschwörungswelten des Sasekismus (EZW-Texte 276), Berlin 2023.

31 Vgl. www.kla.tv/WladimirPutin/3268 (aufgerufen am 04.08.2023).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

det hat. Der in Wahrheit personenbezogene Vereinsname weckt zunächst positive Assoziationen an das bekannte Hambacher Fest, das 1832 auf dem Hambacher Schloss und nahe bei Hambach sowie in Neustadt an der Haardt (heute: Neustadt an der Weinstraße) in der damals zum Königreich Bayern gehörigen Rheinpfalz stattfand. Das Hambacher Fest gilt als Höhepunkt bürgerlicher Opposition in der Zeit der Restauration und zu Beginn des Vormärz. Die Namensähnlichkeit ist Kalkül. Nimmt man die Vereinssatzung des »Hambacher Kulturfördervereins« zur Hand, so fällt zunächst ihr Umfang auf. Die Ziele sind sehr ehrgeizig und umfassend formuliert:

> »Ziel des Vereins ist es[,] durch eine Vielzahl von Schulungen, Vorträgen, Workshops, Messeauftritten, Seminaren, Veranstaltungen und Veröffentlichungen Mitglieder und Interessenten über den ganzheitlichen, bewussten, friedfertigen und gesunden Austausch untereinander zu informieren und aufzuklären, denn dieser Austausch ist die Grundlage auf der ganzen Erde und für die ganze Menschheit.«[32]

Ein besonderer Zweck des Vereins fällt dem kritischen Beobachter dabei besonders ins Auge: So geht es auch darum, »[h]oheitsrechtlich unbedenkliche, traditionelle Verwaltungsstrukturen zu fördern, welche sich an intrinsischen Werten orientieren.«[33] Welches Ziel damit genau verfolgt wird, lässt sich nur erahnen.

2015 besuchte Hambach einen »Progressive Workshop« des US-amerikanischen Esoterikers Joe Dispenza in München, was, wie er behauptet, sein Leben positiv verändert habe. 2016 publizierte er im rechtsesoterischen Osiris Verlag das Buch *Bargeld ade!*, wobei er in der Danksagung als Inspirationsquellen neben Dispenza unter anderen auch den britischen Verschwörungstheoretiker David Icke sowie die *Anastasia*-Buchreihe Wladimir Megres nennt. Hambach warnt in der Schrift vor der Errichtung einer »Neuen Weltordnung« und berichtet von einer angeblichen Illuminaten-Weltverschwörung. Er zitiert ausführlich Ansichten, die der rechtsesoterische bzw. antisemitische Bestsellerautor Jan van Helsing (alias Jan Udo Holey) verbreitet. Zielscheibe von Hambachs Kritik ist – ein typischer antisemitischer Verschwörungs-

32 Hambacher Kulturförderverein, Satzung (Kopie im Besitz des Verfassers).
33 Hambacher Kulturförderverein, Satzung (Kopie im Besitz des Verfassers).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

mythos – die jüdische Familie Rothschild, die er neben Freimaurern und anderen als die heimlichen Drahtzieher des Weltgeschehens identifiziert zu haben glaubt.[34] Hambach betreibt gezielt personelle Vernetzungsarbeit mit dem verschwörungsideologischen und rechtsesoterischen Spektrum. Eine wichtige Rolle spielt dabei die 2017 gestartete Initiative *Friedensweg – Die Welt braucht eine Umarmung*.[35]

Der »Hambacher Kulturförderverein« ist derzeit wieder sehr aktiv. Er zeichnet nicht nur für die Vorträge des umstrittenen Schweizer Historikers Daniele Ganser verantwortlich.[36] 2022 nahm die von Erich Hambach und seinem Freund Peter Herrmann verantwortete Gründung von »Die Akademie« mit Sitz in Gmund/Tegernsee ihre virtuelle Tätigkeit auf. Sie versteht sich als Bildungsalternative zum universitären Betrieb – jenseits von »political correctness«.[37] Zu den Dozenten der Online-Veranstaltungen zählen, wie ein internes Verzeichnis[38] von 2022 erkennen lässt, nicht nur rechte Esoteriker und Verschwörungsideologen wie Robert Stein oder Ken Jebsen, sondern sogar mehrere Hochschulprofessoren, von denen etliche bei der Querdenkerpartei »dieBasis« engagiert sind.

4.3.2.5.4 Anastasia-Bewegung – Zwischen Naturromantik und brauner Gesinnung

Neben den zahlreichen Einzelakteuren ist im Kontext rechter Esoterik auch die umstrittene Anastasia-Bewegung zu erwähnen, die auf die gleichnamige zehnbändige Buchreihe Wladimir Megres zurückgeht. Sie hat in den vergangenen Jahren durch die Errichtung sogenannter Familienlandsitze für Aufsehen und zahlreiche kritische Medienberichte gesorgt. Auch in den Länderparlamenten und im Deutschen Bundestag kam es zu mehreren par-

34 Vgl. Erich Hambach, Bargeld ade! Scheiden tut weh … Warum das geplante Bargeldverbot das Ende unserer persönlichen Freiheit bedeuten würde, Schönberg 2016.

35 Vgl. Matthias Pöhlmann, Esoterisches Pilgern? Zur Initiative »Friedensweg« – »Die Welt braucht eine Umarmung«, in: Materialdienst der EZW 5/2017, 172–176.

36 Vgl. https://friedensweg.ticket.io/?lang=de (aufgerufen am 04.08.2023).

37 Auf der Internetseite http://dieakademie.org heißt es: »Unsere Dozenten genießen an der AKADEMIE uneingeschränkte Wissenschaftsfreiheit. Dies betrifft insbesondere die Auswahl der Methoden, der Themen, der Positionen und Perspektiven. Es herrscht Rede-, Meinungs- und Gedankenfreiheit unter kultivierten und gebildeten Personen. Sprachregulationen im Sinne der ›political correctness‹ werden abgelehnt« (abgerufen am 04.08.2023).

38 Vgl. internes Dozentenverzeichnis für das Wintersemester 2022/23 (Kopie im Besitz des Verfassers).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

lamentarischen Anfragen. Seit Juni 2023 wird die Anastasia-Bewegung bundesweit beobachtet. Die Anastasia-Bände beziehen sich auf die real wirkenden, tatsächlich jedoch fiktiven Erlebnisse Megres mit der aus der Taiga/Sibirien stammenden Anastasia. Sie berichtet ihm von ihrem naturnahen Leben und ihren übersinnlichen Fähigkeiten, von einer idealtypischen, wedrussisch genannten Kultur und einem verloren gegangenen Wissen. Sie verfüge außerdem über einen Heilstrahl. Mit dem Ich-Erzähler beginnt Anastasia eine Liebesbeziehung, aus der zwei Kinder hervorgehen. In den Büchern findet sich neben dem Anastasia-Mythos rassistisches, antisemitisches und antidemokratisches Gedankengut. Mittlerweile sind in Deutschland knapp 20 Familienlandsitze entstanden. Viele der Akteure weisen eine deutliche Nähe zu reichsbürgerideologischen und rechtsextremen Kontexten auf.

Neuerdings werben Einzelakteure, die von der *Anastasia*-Buchreihe begeistert sind, für natürliches oder freies Lernen bzw. für eine neue Pädagogik, die an Ideen der in den Büchern erwähnten, Ende 2019 geschlossenen Schetinin-Schule in Tekos/Kaukasus anknüpft. Für die Verbreitung dieses Ansatzes setzt sich die Internationale Schul-, Sport- und Kultur-Akademie (ISKA) mit Sitz in Berlin ein. Die *Anastasia*-Buchreihe empfiehlt auch der österreichische Zauberkünstler und Gedächtnistrainer Ricardo Leppe, der die Initiative »WissenSchafftFreiheit« gegründet hat und für die Errichtung freier Lerngruppen eintritt. Er ist zugleich ein Anhänger der äußerst umstrittenen antisemitischen Germanischen Neuen Medizin. Sein Telegram-Kanal hat mittlerweile über 40.000 Abonnenten.

Somit zeichnet sich inzwischen eine Dispersion anastasianischen Gedankengutes in unterschiedliche Bereiche wie neue Spiritualität, alternatives Leben, neue Gemeinschaftsformen und nicht zuletzt in die sogenannte Frei-Lerner-Szene ab.

4.3.2.6 Einschätzung

Rechte Esoterik ist eine Herausforderung, und das in mehrfacher Hinsicht: politisch, gesellschaftlich und individuell. Zunächst fällt die fehlende Bereitschaft spirituell Überwissender zum rationalen Diskurs auf. Sie fühlen sich oft in der Rolle des Überlegenen. Verschwörungstheorien als Zwilling esoterischer Deutung befeuern diese Haltung. Das Gefährliche rechtsesoterischer Überzeugungen ist ihr Anspruch auf Ganzheitlichkeit, der schnell in totalitäre Positionen abgleiten kann. So besteht die Gefahr, dass Esoterik

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

zum Trojanischen Pferd wird. Es ist nicht auszuschließen, dass sich Rechtsextreme esoterischer Auffassungen bedienen, um ihrer antidemokratischen Gesinnung im esoterischen Bereich und damit in der Mitte der Gesellschaft höhere Schubkraft zu verleihen. Dadurch ist auch die Frage des Missbrauchs der Religionsfreiheit berührt, versuchen doch einzelne Akteure unter deren Deckmantel ihre antidemokratischen und rechtsextremen Ansichten gezielt zu verbreiten.

Für Nutzer von rechtsesoterischen Offerten besteht die Gefahr der Flucht in irrationale Gegenwelten, die oft die Sehnsucht bedienen, aus dem bestehenden System auszusteigen. Die Gefahr der Radikalisierung ist gegeben. Wenn Feindbilder übermächtig werden und der Hass sich steigert, kann Gewalt als legitimes Mittel zur Durchsetzung eigener Ziele oder als angebliche »Selbstverteidigung« betrachtet werden. Rechte Esoterik kann zum Türöffner für menschenverachtende und rassistische Auffassungen werden. Im Kern geht es dabei um das Problem einer in der Esoterik um sich greifenden spirituellen Egozentrik, die jegliche Empathie, Solidarität und Mitmenschlichkeit vermissen lässt. Eine Kultur der Barmherzigkeit und der Empathie bleibt ihr letztlich verschlossen. Welche dramatischen Folgen solche Deutungen in einem verschwörungsideologischen Kontext haben können, haben die terroristischen Anschläge von Halle/Saale (2019) und Hanau (2020) sowie die zum Glück vereitelten Pläne von reichsbürgerideologisch motivierten Terrorzellen in erschreckender Weise zu erkennen gegeben.

Literatur

Barkun, Michael, A Culture of Conspiracy. Apocalyptic Vvisions in Contemporary America, Berkeley, Cal. 2003.

Baumgärtner, Maik/Diehl, Jörg/Gebauer, Matthias/Großekemper, Tobias/Höfner, Roman/Knobber, Martin/Lehberger, Roman/Müller, Ann-Katrin/Röbel, Sven/Schmid, Fidelius/Wiedmann-Schmidt, Wolf, Alarm vor »Tag X«, in: Der Spiegel 50/2022 vom 10.12.2022, 14–22.

Bundesministerium des Innern und für Heimat (Hg.), Verfassungsschutzbericht 2022, Berlin 2023.

Butter, Michael, »Nichts ist, wie es scheint.« Über Verschwörungstheorien, Berlin 2018.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Fischermann, Thomas/Fuchs, Christian/Geisler, Astrid/Grunert, Johannes/Musharbash, Yassin/Schmidt, Christina/Steinhagen, Martin, Countdown zum Umsturz, in: Die Zeit 19/2023 vom 04.05.2023, 15–17.

Ginsburg, Tobias, Die Reise ins Reich. Unter Rechtsextremisten, Reichsbürgern und anderen Verschwörungstheoretikern, Reinbek 2021.

Goertz, Stefan: »Querdenker«. Ein Überblick, Wiesbaden 2022.

Grom, Bernhard, Hoffnungsträger Esoterik?, Regensburg 2002.

Hambach, Erich: Bargeld ade! Scheiden tut weh … Warum das geplante Bargeldverbot das Ende unserer persönlichen Freiheit bedeuten würde, Schönberg 2016.

Helsing, Jan van, Geheimgesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert oder WIE MAN DIE WELT NICHT REGIERT. Ein Wegweiser durch die Verstrickungen von Logentum mit Hochfinanz und Politik. Trilaterale Kommission, Bilderberger, CFR, UNO, 2 Bde., Lathen (Ems) 1994/95.

Heß-Meining, Ulrike, Right-Wing Esotericism in Europe, in: Backes, Uwe/Moreau, Patrick (Hg.), The Extreme Right in Europe. Current Trends and Perspectives (Schriften des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung, Bd. 46), Göttingen 2012, 383–407.

Niedersächsisches Innenministerium/Verfassungsschutz, Analyse zu Kooperationen und Überschneidungen von Reichsbürgern und Rechtsextremisten mit Coronaleugnern. Pressemitteilung vom 21.12.2021.

Pöhlmann, Matthias, Esoterisches Pilgern? Zur Initiative »Friedensweg« – »Die Welt braucht eine Umarmung«, in: Materialdienst der EZW 5/2017, 172–176.

Pöhlmann, Matthias (Hg.), Organische Christus-Generation, Kla.TV und Anti-Zensur-Koalition. Die Verschwörungswelten des Sasekismus (EZW-Texte 276), Berlin 2023.

Pöhlmann, Matthias, Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen, Freiburg im Breisgau 2021.

Ward, Charlotte/Voas, David, The Emergence of Conspirituality, in: Journal of Contemporary Religion 26,1 (2011), 103–121.

Internet

Hanegraff, Wouter J., Esoterik und Demokratie. Einige Klarstellungen, in: bpb.de, 08.02.2023, www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/518297/esoterik-und-demokratie/ (aufgerufen am 04.08.2023).

jf., Putin – der russische Aggressor? Teil 1, in: kla.tv, 07.06.2014, www.kla.tv/WladimirPutin/3268 (aufgerufen am 04.08.2023).

Lipp, Sebastian, Haftstrafe für Inhaberin eines rechtsradikalen Verlages aus dem Allgäu, in: allgaeu-rechtssaussen.de, 12.02.2019, https://allgaeu-rechtsaussen.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

de/2019/02/12/haftstrafe-fuer-inhaberin-eines-rechtsradikalen-verlages-aus-dem-allgaeu/ (aufgerufen am 04.08.2023).

O. A., Nach »Querdenker«-Demo: Polizei ermittelt wegen Volksverhetzung, in: ndr.de, 14.05.2023, www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Nach-Querdenker-Demo-Polizei-ermittelt-wegen-Volksverhetzung,demonstration1110.html (aufgerufen am 03.08.2023).

Steppe, Jessica, Spirituelles Erwachen, in: mflworld.com, 01.07.2022, https://mflworld.com/spirituelles-erwachen/ (aufgerufen am 03.08.2023).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

4.3.3 Rechtsesoterische Öko-Romantik: Antisemitismus und Verschwörungsglaube in der Anastasia-Bewegung

Heutige Esoterik changiert zwischen Alltagsphänomen und Krisensymptom. Problematische Entwicklungen, insbesondere personelle Vernetzungen einzelner Akteure mit antidemokratischen und reichsbürgerideologischen Strömungen, zeichnen sich seit Jahren ab. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie und die damit ausgelösten Verunsicherungen haben in der Esoterikszene neue Verschwörungstheorien befeuert.[1] So stellt sich die Frage, ob die Esoterik ein Trojanisches Pferd für rechtsextremes Denken sein könnte. Dafür gibt es historische wie auch esoterikspezifische weltanschauliche Anhaltspunkte.[2] Die Esoterikszene ist in sich heterogen. Ab Mitte der 1990er-Jahre und verstärkt seit 2015 erschienen Veröffentlichungen esoterischer Autoren, die Verschwörungstheorien verbreiten. Zur Kennzeichnung solcher esoterischen Strömungen, die eine Nähe zu bzw. Übereinstimmungen mit rechtsextremen, antisemitischen und antidemokratischen Überzeugungen aufweisen, bietet sich die Bezeichnung »braune« bzw. »rechte Esoterik« an. Die Übergänge zu völkisch-religiösen Überzeugungen sind oft fließend. Am Beispiel der im deutschsprachigen Raum seit 2014 in Erscheinung tretenden Anastasia-Bewegung sollen diese Zusammenhänge und Entwicklungen näher beleuchtet und eingeordnet werden.

4.3.3.1 Rechtsesoterische Siedlungsbewegung

Die Anastasia-Bewegung ist seit 2017 in den Fokus der kritischen Berichterstattung geraten. Öffentliche Stellungnahmen und TV-Reportagen haben rechtsextreme Verbindungen einzelner Anastasia-Anhänger aufgezeigt, die größere Familienlandsitz-Projekte in Sachsen-Anhalt und Brandenburg unterhalten. Auch im Allgäu/Bayern sind solche Aktivitäten bekannt.[3] In Brandenburg, Bayern, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Hessen gab es zur Anastasia-Bewegung 2019 bereits mehrere parlamentarische Anfragen

1 Siehe hierzu Matthias Pöhlmann, Im Sog der »PLANdemie«. Verschwörungsglaube und Esoterik in der Corona-Krise, in: Jeannine Kunert (Hg.), Corona und Religionen. Religiöse Praxis in Zeiten der Pandemie (EZW-Texte 268), Berlin 2020, 149–173.

2 Vgl. Nicholas Goodrick-Clarke, Im Schatten der Schwarzen Sonne. Arische Kulte, Esoterischer Nationalsozialismus und die Politik der Abgrenzung, Wiesbaden 2009.

3 Vgl. Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen (Hg.), Naturliebe und Menschenhass. Völkische Siedler*innen in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Bayern, Erfurt 2020.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

an die jeweilige Länderregierung. Eine ähnliche Anfrage wurde auch an die Bundesregierung gerichtet.

Die öffentliche Auseinandersetzung konzentriert sich besonders auf Landnahmeprojekte dieser völkischen Siedler.[4] Naturschutz ist in diesem Kontext ein Leitbild rechtsextremer Akteure, die Europäisierung, Globalisierung und Multilateralismus vehement ablehnen. Ins Zentrum der Anastasia-Bewegung und ihrer Anhänger rücken Selbstversorgung, ökologisches Denken und Nachhaltigkeit. Das Ökologische Jahrbuch 2020 konstatiert:

> »In der Öffentlichkeit wird die Anastasia-Bewegung häufig als Teil der alternativen, ökologischen-esoterischen Aussteiger*innen-Szene wahrgenommen. Sie selbst stellen sich als eine unpolitische Bewegung dar, die im Einklang mit der Natur möglichst ökologisch und nachhaltig leben will. Im deutschsprachigen Raum zeigt sich die Rezeption des Anastasia-Gedankenguts jedoch in thematischen wie personellen Vernetzungen im Bereich der Esoterik, des Antisemitismus sowie weiteren Themen und Überzeugungen der Neuen Rechten.«[5]

Die Landnahme-Idee stammt aus einer literarischen Vorlage: Die Buchreihe *Anastasia* mit dem Untertitel *Die klingenden Zedern Russlands* findet in Deutschland und hier besonders in der Esoterikszene seit einigen Jahren begeisterte Leser und Anhänger. So werden die mittlerweile zehn Bände der Reihe in Esoterikmagazinen und auf Esoterikmessen beworben. Einzelne Anhänger sind dazu übergegangen, die in den Büchern entfalteten Ideen in die Praxis umzusetzen. Das Zauberwort lautet: »Familienlandsitz« – ein 1 ha großer ökologischer Mini-Kosmos mit Selbstversorgung. Daneben gibt es eine Vermarktungskette mit Anastasia-Produkten wie Zedernöl oder Zedernnüsse. Hinzu kommen touristische Reiseangebote zu Familienlandsitzen in Südrussland. Es sind immer wieder die gleichen bunten, fröhlichen Bilder, die Menschen in sibirischer Tracht inmitten ländlichen Lebens zeigen.

4 Vgl. Andrea Röpke/Andreas Speit, Völkische Landnahme. Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos, Berlin 2019, 142–149.

5 Anna Rosga, Die Anastasia-Bewegung. Schnittstelle zwischen Ökologie, Esoterik & rechter Ideologie, in: Pierre Ibisch u. a. (Hg.), Ökologie und Heimat. Gutes Leben für alle oder die Rückkehr der braunen Naturschützer?, Jahrbuch Ökologie, Stuttgart 2020, 81–89, hier 82.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Weit weniger bekannt ist, dass die *Anastasia*-Bücher Megres antisemitisches, antidemokratisches und rassistisches Gedankengut enthalten. Bei genaueren Recherchen fällt auf, wie anschlussfähig dieses mit Ökologieromantik verklärte antimodernistische Gedankengut in verschiedenen alternativen Milieus ist: Rezipiert wird der »Anastasianismus« in der Esoterik, im Bereich der Perma-Kultur, im Umfeld von sozialutopischen Gemeinschaftsprojekten, von Reichsbürgern und Selbstverwaltern sowie bei neopaganen Gruppen.

Die Anastasia-Bewegung zählt in Russland zu den seit den 1990er-Jahren mit der politischen und kulturellen Liberalisierung aufkommenden neuen religiösen Bewegungen.[6] Im Jahr 2004 fand die Buchreihe und ihre Anhängerschaft in Deutschland erstmals kritische Erwähnung.[7] Die nachfolgende Darstellung konzentriert sich auf Weltanschauung, Praxis und das gegenwärtige Erscheinungsbild der Anastasia-Bewegung sowie ihre personellen Vernetzungsstrukturen mit rechtsesoterischen und rechtsextremen Bewegungen.

4.3.3.2 Anastasia – eine märchenhafte Gestalt

Autor der mittlerweile sehr erfolgreichen Buchreihe, die den Titel *Die klingenden Zedern Russlands* trägt, ist Wladimir Megre, der 1950 als Wladimir Pusakow in der Ukraine geboren wurde. Eigenen Angaben zufolge war er zunächst Fotograf, später, nach der Perestroika, Inhaber eines Handelsunternehmens. Er wirkte, wie es heißt, unter anderem als erfolgreicher Geschäftsmann in Nowosibirsk. Die Fakten werden sodann vom fiktionalen Erzählstoff überlagert: Der Anastasia-Erzählung zufolge soll Megre im Jahr 1994 mit einem seiner Versorgungsschiffe eine Reise in die Taiga unternommen haben, wo er der sagenhaften jungen Anastasia begegnet sein soll.

6 Vgl. Marat Shterin, Attraktivität und Dilemma. Neue religiöse Bewegungen in Russland, in: RGOW 2, 2016, 9–11.

7 Vgl. Vladimir Martinovich, Unkonventionelle Religiosität in Weißrußland. Vielfalt der neuen Religiosität in Weißrußland, in: Materialdienst der EZW 10/2004, 382–388, 382. Im Jahr 2016 erschienen einzelne kritische Presseartikel sowie die von der Schweizer Fachstelle »Infosekta« veröffentlichte »Einordnung der Anastasia-Bewegung im rechts-esoterischen Spektrum. Einfluss der Bewegung auf Bildungsangebote, mögliche Folgen bezüglich Gesundheitsverhalten und Konsequenzen hinsichtlich Erziehungskonzepten«, www.infosekta.ch/media/pdf/Anastasia-Bewegung_10112016__.pdf (aufgerufen am 16.01.2021).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

In dem zehnbändigen Werk wird das urbane, hochtechnisierte Leben dem Ideal eines naturnahen, angeblich spirituell hochstehenden wedrussischen Lebens gegenübergestellt. Zwischen beiden Welten bewegt sich der Ich-Erzähler. Die Anastasia-Bücher erwecken dabei den Eindruck, ein authentischer Erfahrungsbericht zu sein. Das ist Kalkül. Im Mittelpunkt der Buchreihe steht Anastasia, eine junge Frau aus der Taiga. Über die erste Begegnung mit der damals 26-Jährigen[8] berichtet der Erzähler:

> »Vor mir stand eine junge, tadellos gebaute Frau mit langem, goldblondem Haar. Sie war von außergewöhnlicher Schönheit. Ich konnte mir keine Schönheitskönigin vorstellen, die es mit ihr hätte aufnehmen können, und wie es sich später herausstellte, war auch ihr Intellekt unvergleichlich. Alles an dieser Taiga-Lady war attraktiv und bezaubernd. […] und jetzt konnte ich ihr Gesicht aus der Nähe betrachten: kein Make-up, harmonische Züge, gepflegte Haut (nicht zu vergleichen mit den wetterrauhen Gesichtern sibirischer Landfrauen), große, gütige, graublaue Augen und ein leichtes Lächeln auf den Lippen. Sie trug nur ein kurzes Kleidchen, in der Art eines Nachthemds, doch sie schien nicht zu frieren, obwohl die Temperatur nicht mehr als 12 bis 15 Grad betrug.«[9]

Die mittelgroße Frau soll über einen Heilstrahl verfügen, mit Tieren kommunizieren und über ein höheres Wissen verfügen. Im weiteren Verlauf der Erzählung wird Anastasia als Repräsentantin einer angeblich ursprünglichen wedrussischen, vorchristlichen Kultur vorgestellt. Anastasia lebe in dieser Kultur, die es bereits in der Alten Rus gegeben habe und die auch heute als hochentwickelte, aber »nicht technokratische« Kultur abgesondert von der restlichen Welt weiterexistiere. An anderer Stelle heißt es, Anastasia sei eine Erlöserfigur oder Göttin, »denn aufgrund der Geschwindigkeit ihrer Gedanken sowie der Helligkeit und Reinheit der von ihr gebildeten Formen ist sie als Einzige in der Lage gewesen, dem gewaltigen Ansturm der Dunkelmächte zu trotzen – sie allein.«[10]

8 Wladimir Megre, Anastasia. Bd. 10: Anasta, Zürich 2011, 8.
9 Wladimir Megre, Anastasia. Bd. 1: Die Tochter der Taiga, Neuhausen/Jestetten 2003, 25f.
10 Wladimir Megre, Anastasia. Bd. 2: Die klingenden Zedern Russlands, Zürich ⁶2016, 161.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Es handelt sich Megre zufolge um eine Frau, die in der fernen Taiga, in Sibirien, als Einsiedlerin leben soll. Nach dem frühen Tod der Eltern wurde sie vom Großvater und vom Urgroßvater erzogen, die dort ebenfalls als Einsiedler leben. Die Tiere sind ihr gegenüber friedliebend. Darüber hinaus hat sie paranormale Fähigkeiten: Sie beherrscht eine Technik, die es ihr ermöglicht, Ereignisse, die über 1.000 Jahre zurückliegen, zu sehen – aber ebenso Dinge, die in der Zukunft liegen. Sie kann Dinge in der Zukunft »modellieren« und Wirklichkeit werden lassen.[11] Zudem verfügt Anastasia über einen »Strahl«: Er ermöglicht es ihr, andere Menschen zu wärmen, zu heilen und gar deren Willen zu beeinflussen. Megre ist davon überzeugt, dass in der Entwicklung der vergangenen 1.000 Jahre der esoterische Pfad verloren gegangen sei.[12] Nun aber sei eine neue Zeit angebrochen. Es liest sich wie in einem Märchen: Anastasia habe ihm verheißen, ihn zu einem Schriftsteller zu machen. Seine Aufgabe sei es, ein Buch zu verfassen, das den Menschen guttue.[13]

Anastasia ernährt sich der Erzählung zufolge von Zedernnüssen, Kräutern, Beeren oder Pilzen. Die ausführlichen Schilderungen der Begegnungen des Erzählers mit Anastasia, in denen sie ihr geheimes Wissen teilt, gewähren Einblicke in das geheimnisvolle Leben ihrer Kultur. Dass Anastasia mit ihm eine Familie gründet und ihm gar ein Mädchen und einen Jungen schenkt, verstärkt den Eindruck, dass es sich bei Anastasia um eine real existierende Person handele. Das verfehlt die Wirkung nicht, zumal der Buchautor Megre bei einer Veranstaltung auf der Frankfurter Buchmesse 2018 suggerierte, erst vor kurzem mit Anastasia kommuniziert zu haben. So gibt es Anastasianer, die von der Existenz der sibirischen Frau überzeugt sind und Indizien für ihre tatsächliche Existenz nennen.[14] In einem Gerichtsprozess in Sankt Petersburg gegen die Esoterikerin Guz Olga Anatolevna, die sich als Anastasia ausgegeben hatte, bezeichnete Megre Anastasia allerdings als »künstlerisch erschaffene Gestalt.«[15]

11 Megre, Anastasia, Bd. 2, 12.

12 Vgl. Megre, Anastasia, Bd. 2, 10.

13 Vgl. Megre, Anastasia, Bd. 2, 12.

14 Vgl. www.loveproductions.org/anastasia-die-grosse-wedrussin-gibt-es-beweise-fuer-‘ihre-existenz (aufgerufen am 17.01.2021).

15 www.anastasia-is-me.ru (aufgerufen am 17.01.2021); vgl. Vladimir Martinovich, Die Anastasia-Bewegung. Eine utopische Gemeinschaft aus Rußland, in: Berliner Dialog 31 (Allerheiligen 2014), 8–17, 12.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Die Erzählung schildert Anastasia als Botschafterin eines uralten Volkes, dessen Nachkommen auch heute noch vereinzelt, von der Zivilisation unbeeinflusst, in der Taiga leben und immer noch im Besitz der »paranormalen« Kräfte sind, die der moderne Mensch weitgehend verloren habe. Kurz nach der Öffnung Russlands sei die Zeit reif gewesen, um der Welt Kunde von der Existenz Anastasias und ihres Volkes zu geben. So habe es die junge Einsiedlerin im Jahr 1994 zugelassen, dass ein »Zivilisierter« – der Geschäftsmann Wladimir Megre aus Nowosibirsk – mit ihr in Kontakt gekommen und für drei Tage Zeuge ihres Lebens auf einer entlegenen Taiga-Lichtung geworden sei. In die Erzählung sind immer wieder Kommentare und persönliche Mitteilungen Megres an die Leser eingestreut. So berichtet er über die Schetinin-Schule, oder es sind offene Aufrufe von Russlanddeutschen abgedruckt. Damit verlässt Megre bewusst die fiktionale Ebene der Anastasia-Erzählung.

Im siebten Band wird Anastasia eine Erlöserrolle zugeschrieben: Sie habe die Menschheit von der Dunkelheit zum Licht geführt. Deshalb sei es jetzt notwendig, die gesamte menschliche Lebensweise nach ihren Vorgaben auszurichten, alles Wissen darin einzubringen und damit für die Menschheit eine Vorbildfunktion zu übernehmen.[16]

4.3.3.3 Rezeption und Verbreitung

Bisher erschienen zwischen 1996 und 2010 zehn Bände auf Russisch, die deutschen Übersetzungen kamen zwischen 1999 und 2011 in den Handel. Eigenen Angaben zufolge wurden bislang weltweit inzwischen 11 Millionen Exemplare in 23 Sprachen verkauft.[17] Von Band 8 sind zwei Teilausgaben erschienen. Band 9 ist – wie es heißt – noch im Entstehen begriffen: Darin sollen Anhänger über ihre Erfahrungen mit den Visionen und Ratschlägen Anastasias und vor allem über die Errichtung von Familienlandsitzen berichten.

Die Anastasia-Bewegung hat ihren Ausgangspunkt somit in einer Buchreihe, der Übergang vom Leser- zum Klientenkult ist jedoch längst vollzogen. Bereits unmittelbar nach Erscheinen der Bücher bildeten sich in Weißrussland und in der Ukraine Leserkreise. In einem zweiten Stadium rückte die Forderung Anastasias in weiteren Bänden in den Vordergrund, Familien-

16 Vgl. Wladimir Megre, Anastasia. Bd. 7: Die Energie des Lebens, Güllesheim 2014, 44.
17 Vgl. www.vmegre.com/en/biography/ (aufgerufen am 17.01.2021).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

landsitze zu errichten. Seit 2001 haben sich einzelne Leserkreise auch als Vereine eintragen lassen.

2000 und 2001 fanden die ersten Leserkonferenzen statt. Es kam zur Kommerzialisierung, zur Gründung von Zeitschriften und zur Herstellung von Audio- und Videoproduktionen. Der Handel mit den Zedernprodukten setzte ein. Megre hat den Produktnamen »Die klingenden Zedern Russlands« rechtlich schützen lassen. Der Anastasia-Erfinder geht gerichtlich gegen jeden Verstoß vor. 2011 hieß es, dass es bereits 7.000 Familienlandsitze im russischen Raum gebe: »Die Anastasia-Bewegung ist zur größten sektiererischen Bewegung im russischen Raum geworden und sie ist sicherlich für weitere Überraschungen gut.«[18] In Deutschland kam es ca. 2014 zu den ersten Anastasia-Aktivitäten. Der Kern der Anastasianer wird hier auf 800 Personen geschätzt, es ist jedoch von einem größeren Sympathisantenkreis auszugehen.

Die deutschsprachigen Einzelbände erschienen zunächst in einem Kleinverlag. Buchautor Megre reiste mehrmals zu Lesertreffen nach Deutschland, und es setzte eine Vernetzung innerhalb der sich formierenden Anastasia-Bewegung ein. Einzelne Leser gingen dazu über, das in den Büchern entfaltete Gedankengut in die Praxis umzusetzen. Daneben wurden auch sibirische Naturprodukte (Zedernnüsse und Zedernöl) vermarktet. Mehr und mehr rückte jedoch die Errichtung von Familienlandsitzen ins Zentrum der Anastasia-Anhänger. Auf der 2018 stattfindenden Frankfurter Buchmesse betonte Megre gerade diese Projekte: Er präsentierte sie der Öffentlichkeit als probates Mittel gegen den Klimawandel.[19]

4.3.3.4 Familienlandsitz als »Raum der Liebe«

Die Errichtung von Familienlandsitzen ist das wichtigste Ziel anastasianischer Praxis. Dabei handelt es sich jedoch keineswegs nur um ein rein ökologisches Projekt: Vielmehr soll es ein »Raum der Liebe« sein. Verbunden sind damit sozialutopische Ziele: Es geht um die Errichtung eines Paradieses. Bei jungen Paaren, die auf einem solchen Familienlandsitz lebten, werde die Liebe niemals vergehen, ja sie werde sogar noch zunehmen und wachsen! Mit der Errichtung von Familienlandsitzen werde es keine Kriege und Naturka-

18 Martinovich, Die Anastastia-Bewegung, 17.

19 Vgl. hierzu den Bericht von Anastasia-Anhängern: www.anastasia-de.eu (aufgerufen am 20.02.2021).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

tastrophen mehr geben. »Die innere spirituelle Welt des Menschen wird sich ändern; neues Wissen und neue Fähigkeiten werden sich ihm erschließen. Der Mensch kann auf anderen Planeten schöne Welten erschaffen, ähnlich dem Planeten Erde.«[20] Schließlich könne der Mensch über Psychoteleportation andere Planeten bereisen. Prinzipiell werde es auch möglich sein, den Familienlandsitz über diese Methode auf einen anderen Planeten zu versetzen.[21]

Besondere Hoffnungen verbanden sich 2016 mit einer politischen Entscheidung in Russland: In diesem Jahr hatte Präsident Wladimir Putin ein Gesetz erlassen, das es den Russen erlaubt, im fernen Osten des Landes gratis bis zu 1 ha Land zu erwerben. Der Anspruch gelte zunächst für fünf Jahre, das Land könne danach in Eigentum umgewandelt werden. Die einzige Bedingung dafür sei die tatsächliche Nutzung des Landes, das jedoch nur an russische Staatsbürger übergeben werde.[22] Davon wollte die Anastasia-Bewegung mit ihren Familienlandsitzprojekten profitieren.

Die Landsitze sollen eine vielfältige und intakte Umwelt für Pflanzen, Tiere und Menschen schaffen. Die Verbundenheit mit dem eigenen Stück Land und das gemeinsame Leben und Arbeiten sollen Zusammenhalt und die Harmonie innerhalb der Familie erzeugen.

> »Mehrere Familienlandsitze in direkter Nachbarschaft bilden eine Familienlandsitz-Siedlung. Größere Siedlungen können eine Infrastruktur mit einem Gemeinschaftshaus, einer Schule, Kulturveranstaltungen, Handwerk und Gewerbe tragen, die den Gemeinschaftscharakter der Siedlung ausmachen. Auch wird durch den Austausch zwischen den Landsitzen die Selbstversorgung mit Lebensmitteln und handgefertigten Gebrauchsgegenständen erweitert.«[23]

Eine zentrale Bedeutung der Familienlandsitze sei es, die Ahnen dort zu versammeln. Deshalb sollen die Familienangehörigen, wenn sie gestorben sind,

20 Wladimir Megre, Anastasia. Bd. 10: Anasta, Zürich [5]2018, 25.

21 Vgl. Megre, Anastasia, Bd. 10, 245.

22 Vgl. Handelsblatt vom 03.05.2016, www.handelsblatt.com/politik/international/russland-vergibt-grundbesitz-putins-geschenke-fuers-volk/13536266.html (aufgerufen am 17.05.2017).

23 www.familienlandsitz-siedlung.de/informationen/der-familienlandsitz.html (aufgerufen am 24.02.2018).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

dort begraben werden. Sie würden dankbar sein und den Familienlandsitz beschützen. Ausdrücklich wird vor einer Bestattung auf Friedhöfen gewarnt, da sie die Seele der Hölle aussetzen würden.

Im deutschsprachigen Raum haben Anastasianer begonnen, diese Idee in die Praxis umzusetzen. Anfang 2021 gab es in Deutschland 17 Familienlandsitze. Zu den bekannteren zählen die folgenden:

- »*Weda Elysia« in Sachsen-Anhalt:* Die Selbstbezeichnung bedeutet in etwa »Wissen um das Paradies«. Der Hauptinitiatoren sind Maik Schulz und Aruna Palitzsch. 2009 begannen die beiden, Interessenten für das Anastasia-Siedlungsprojekt zu finden. Den eigentlichen Kern bildet die ehemalige Dorfschänke, die als »Haus Lindenquell« das Zentrum des Siedlungsprojekts bildet. 2019 wurde von elf Mitgliedern ein Förderverein gegründet. In der Selbstbeschreibung werden unter anderem folgende Ziele benannt: Förderung der Brauchtumspflege (Volkstanz und -gesang), Förderung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und »Versorgung mit regionalen und gesunden Lebensmitteln«. Im Flyer heißt es: »Der Heimatverein Lindenquell e. V. betrachtet sich als Schaffensraum für jene Mitbürger, die, wie wir, in Selbstbestimmung die heimatlichen Traditionen, das Brauchtum, unsere deutschen Werte und Tugenden wieder pflegen und beleben möchten.«[24]
  Kritikern zufolge handelt es sich dabei um ein »antidemokratisches Projekt aus dem Umfeld der Reichsbürgerbewegung«[25]. 2019 wurden örtlichen Kritikern am Abend vor dem geplanten »Julfest« von Weda Elysia die Autoreifen zerstochen: »Ein Sprecher des Polizeireviers Harz schließt einen Zusammenhang mit einer Veranstaltung des in Wienrode ansässigen Vereins Weda Elysia nicht aus.«[26]
- »*Goldes Grabow – Familienlandsitz Landolfswiese«:* Dieses Familienlandsitzprojekt befindet sich in Grabow bei Blumenthal (Landkreis Ostprignitz-Ruppin). Sein Betreiber ist das Ehepaar Markus und Iris Krause. Eigenen Angaben zufolge siedeln dort sechs Familien. Dabei

24 Selbstvorstellungsprospekt: https://hauslindenquell.files.wordpress.com/2020/09/faltblatt-lq-e.v.-focc88rderantrag_druck14.9-1.pdf (aufgerufen am 21.01.2021).

25 Silvio Duwe, Anastasia-Siedler*innen in Deutschland, Erfurt 2020, 37.

26 S. hierzu den Pressebericht: www.volksstimme.de/lokal/wernigerode/wienrode-unbekannte-zerstechen-autoreifen (aufgerufen am 21.01.2021).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> handelt es sich um die seit 2014 älteste bestehende Anastasia-Siedlung in Deutschland. Markus Krause hat nach Recherchen des *RBB* eine rechtsextreme Vergangenheit: Demzufolge war er 2006 und 2020 Teilnehmer auf einer in Dresden stattfindenden Demonstration der rechtsextremen »Jungen Landsmannschaft Ostpreußen« (JLO). Krause nahm zudem 2007 an einem Treffen der völkisch-antisemitischen Ludendorff-Bewegung teil.[27]

Zu weiteren anastasianischen Familienlandsitzprojekten zählen »Lebensraum e. V.« in Sachsen, das in Nordhessen ansässige »Waldgärtner-Projekt« von Konstantin Kirsch sowie der »Mutterhof« von Robert Briechle im bayerischen Allgäu. Kirsch wie Briechle hatten in der Vergangenheit Kritikern zufolge Beziehungen zu Reichsbürgerinitiativen.[28]

4.3.3.5 Antidemokratisches Denken

Im fünften Band der *Anastasia*-Reihe hat sich Megre in einem »Offenen Aufruf« direkt an den russischen Staatspräsidenten Wladimir Putin gewandt. Darin lässt der Buchautor seiner nationalistischen, antiwestlichen wie auch antidemokratischen Gesinnung freien Lauf. Megre betrachtet die westliche Demokratie, vor allem in Deutschland und in den USA, als gefährliche Staatsform, da sie kriminellen Entwicklungen Vorschub leiste und sogar für die Verbreitung tödlicher Krankheiten verantwortlich sei.[29] Er ruft dazu auf, die Heilkräfte des Zedernöls wissenschaftlich untersuchen zu lassen, da es »eine der wirksamsten Arzneien der Welt für eine Menge von Krankheiten«[30] sei. Aus Sicht von Anastasia bzw. Megre sind die demokratischen Staaten westlicher Provenienz dekadent und deformiert. Sie seien gar im Würgegriff »moderner Priester«:

> »Die Menschen der demokratischen Staaten haben selbst keine klare Zukunft vor Augen, aber die modernen Priester müssen die existierende Form der Demokratie als das einzig akzeptable Gesellschafts-

27 Vgl. www.rbb-online.de/kontraste/archiv/kontraste-vom-29-10-2020/rechte-siedler-auf-dem-vormarsch.html (aufgerufen am 21.01.2021).

28 Vgl. Duwe, Anastasia-Siedler*innen in Deutschland, 39–40.

29 Vgl. Wladimir Megre, Anastasia. Bd. 5: Wer sind wir?, Zürich [4]2016, 112–114.

30 Megre, Anastasia, Bd. 5, 115.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

> system präsentieren. Warum? Weil sich ein solcher demokratischer Staat am leichtesten regieren lässt. Sie verbergen sich einfach hinter freier Meinungsäußerung, freier Marktwirtschaft und der Wahlfreiheit, während sie das Volk mit sinnlosen Informationen über Kriminalität und Perversionen unterschiedlichster Art füttern. Und das geschieht nicht rein zufällig, sondern zielgerichtet und mit voller Absicht.«[31]

In Band 8/1 ist ein (vermutlich fiktiver) Brief von Russlanddeutschen an Präsident Putin abgedruckt. Darin bitten sie ihn um die Übergabe von Familienlandsitzen, um in die alte Heimat zurückkehren zu können. Die überzeugten Anastasia-Anhänger machen aus ihrer Verachtung gegenüber der westlichen Demokratie keinen Hehl:

> »In einer Rede haben Sie erwähnt, der Ursprung Russlands seien die Dörfer, das Land. Für lange Zeit habe sich das Leben in Russland dort abgespielt, und dies sei auch der Weg für die Zukunft. Dem können wir nur zustimmen! Nachdem wir einige Jahre lang die Freuden der westlichen Zivilisation gekostet haben, haben wir deutlich erkannt, dass Drogensucht, Prostitution, obdachlose Kinder, Raub und Mord Erzeugnisse dieser im Grunde unrühmlichen Zivilisation sind. Von den übelsten europäischen Problemen – Ökologie und Demographie – wollen wir gar nicht erst sprechen. Das ganze Bündel dieser Probleme kommt jetzt auch nach Russland, das ja bestrebt ist, sich in einen Staat nach westlichem Vorbild zu transformieren. Viele Menschen im Westen sehen heute deutlich, dass der Weg, den die westlichen demokratischen Staaten beschreiten, in eine Sackgasse, wenn nicht gar in die Selbstvernichtung führt.«[32]

Nach Aussagen Anastasias ist die Demokratie in Wahrheit eine Illusion der Menschenmassen.[33] Sie sei hinderlich für den Aufbau der Gemeinschaft. So rät Anastasia, sich von bestehenden demokratischen Organisationen fernzuhalten. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang das Gleichnis

31 Wladimir Megre, Anastasia. Bd. 8/1: Neue Zivilisation, Güllesheim [4]2011, 124.

32 Megre, Anastasia, Bd. 8/1, 157.

33 Vgl. im Folgenden Wladimir Megre, Anastasia. Bd. 6: Das Wissen der Ahnen, Güllesheim 2016, 270.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

von einem gewissen »Dämon Kratie«, einem ägyptischen Hohepriester in Band 8/1.[34] Dieser Dämon soll vor Jahrtausenden von Jahren die Aufgabe gehabt haben, den Staat umzugestalten und die Herrschaft der Priester zu festigen, um die weltlichen Herrscher zu Sklaven zu machen, was ihm letztlich gelungen sei. Seither stelle die »Priesterorganisation« eine »überreligiöse Organisationsstruktur« dar.[35] Sie sei letztlich der heimliche, unheilvolle Drahtzieher des Weltgeschehens.

4.3.3.6 Verschwörungstheorien, Antisemitismus, Rassismus

Als Inbegriff der Bösen gelten in den *Anastasia*-Büchern die Priester, die das ursprüngliche Wissen geheim hielten. Anastasia hingegen mache es allen zugänglich und befreie damit die Menschen.[36] Megre verbreitet in der *Anastasia*-Buchreihe Verschwörungstheorien. So geht er davon aus, dass der Zusammenbruch der UdSSR durch eine ideologische Manipulation erfolgt sei. Außerdem habe sich »eine Organisation« unter dem Dach der Russisch-Orthodoxen Kirche »eingenistet«, um weltanschauliche und religiöse Gruppen als »Sekten« zu diffamieren, so etwa auch die Anhänger der *Anastasia*-Bücher, die Anastasianer. Megre folgert, dass eine »gewisse Organisation« auf dem Territorium Russlands aktiv sei, die er mit einer Besatzungsmacht gleichsetzt. Ausländische und einheimische Diakone würden die Russisch-orthodoxe Kirche unterwandern und ihr Schaden zufügen: »Mit den gleichen Mitteln der Lüge und Gewalt wurde die Kultur der alten Rus von der Ideologie eines anderen Volkes durchdrungen und so letztlich zerstört.«[37]

In Megres Büchern werden alle Religionen unter Generalverdacht gestellt: Sie gelten als künstlich erfundene, manipulative ideologische Systeme, die von finsteren und habsüchtigen Priestern geschaffen seien und die Gläubigen »kodieren« und letztlich abhängig machen würden.[38] Journalisten wiederum seien ein Werkzeug der Bosheit. Ein Hauptproblem bestehe darin, dass wichtige gesellschaftspolitische Themen von der Presse unterdrückt würden. Dazu zähle auch, so Megre, »die Brisanz der jüdischen Frage«.[39] Antisemitische

34 Megre, Anastasia, Bd. 8/1, 59–66.
35 Wladimir Megre, Anastasia. Bd. 8/2: Die Bräuche der Liebe, Güllesheim 2018, 9.
36 Vgl. Megre, Anastasia, Bd. 7, 30.
37 Megre, Anastasia, Bd. 8/1, 131.
38 Megre, Anastasia, Bd. 6, 249.
39 Megre, Anastasia, Bd. 7, 104.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Aussagen sind entgegen den Behauptungen mancher Anastasia-Anhänger in den Büchern durchaus zu finden. So berichtet Megre von der Überzeugung vieler Menschen in Russland, dass die Juden schuld an ihrer Misere seien. Einen wesentlichen Krisenfaktor erblickt der Autor im Nebeneinander von Judentum und Christentum als zwei sich angeblich ausschließenden Richtungen. Während die Juden sich für das auserwählte Volk hielten, versuche das Christentum den Menschen hingegen klein und sündig zu halten.

Hier kommt die anastasianische Verschwörungstheorie ins Spiel: Als das frühe Christentum sich allmählich ausgebreitet habe, hätten die Priester als »Lenker der jüdischen Bevölkerung« begonnen, die neue Lehre umzudeuten. Sie verfolgten demnach das Ziel, neue Sklavenmenschen zu schaffen, die ihnen hörig seien und daher leicht manipuliert werden könnten. Dabei hätten sie »Bioroboter« geschaffen mit der Aufgabe, nur diejenigen Programme auszuführen, die ihnen eingegeben worden seien. Megre liefert hier eine höchst eigenwillige Geschichtsinterpretation, deren antisemitische Zielsetzung klar ist: »In jedem neuen christlichen Land tauchten schon bald einige Juden nichtchristlicher Konfession auf, die durch ihre merkwürdigen Aktivitäten sehr schnell vermögend wurden.«[40] Die eigentlichen Drahtzieher des Weltgeschehens seien die Leviten (jüdische Priester), die dabei seien, ihr Vermögen beträchtlich zu vermehren.

> »Wir bekommen über sie kaum Informationen. Aber sie existieren mit Sicherheit und ihr Versteckspiel unterstreicht nur ihre Schlauheit beziehungsweise Weisheit. […] Die Leviten übertrugen ihre esoterischen Kenntnisse von einer Generation zur anderen und haben das auch bis heute nicht geändert. Die moderne Wissenschaft lehnt die Erkenntnisse der Esoterik ab und führt auf diesem Gebiet auch keine ernsthaften Forschungen durch.«[41]

In Wirklichkeit würden sechs Priester, einer von ihnen der Oberpriester, die Geschicke der Welt lenken. Anastasias Bekenntnis, eine Wedrussin zu sein[42], habe ihn jetzt auf den Plan gerufen, und er werde jede Gelegenheit

40 Megre, Anastasia, Bd. 7, 115.
41 Megre, Anastasia, Bd. 7, 120.
42 Vgl. Megre, Anastasia, Bd. 6, 102.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

nutzen, Anastasia zu vernichten.[43] Mit der Behauptung eines »Wedismus« führt Megre ein neopagenes Mythologem ein. So beschreibt er drei aufeinander folgende Epochen:

- So wird der behauptete, historisch aber nicht belegte vorchristliche *Wedismus* als Idealzeit beschrieben. Er dauerte 990.000 Jahre. Während dieser Epoche verfügte die Menschheit angeblich noch über die Fähigkeit des »gefühlsmäßigen Wissens«, einer Art Intuitionismus, der es ihr ermöglichte, aus gemeinsamen Gedanken »energetische Bilder« zu erschaffen.
- Während des sogenannten *bildhaften Zeitabschnitts*, der 9.000 Jahre andauerte, verdunkelten unreine Gedanken die Menschheit, sodass sie ihre bisherigen paranormalen Fähigkeiten weitgehend verlor.
- Der dritte *Zeitabschnitt des Okkultismus* dauerte 1.000 Jahre und entspricht der aktuell herrschende Phase. Die Menschheit befindet sich demnach in einem verschatteten Bewusstsein. Sie kann jedoch erwachen und ein Paradies auf Erden erschaffen, indem sie zur wedrussischen Idealzeit zurückkehrt. Dabei kommt der Erlösergestalt Anastasia eine wichtige Rolle zu.

Der sechste Band der Buchreihe schildert das Leben im »Wedismus« ausführlich: Die Wedrussen errichteten demnach keine Städte, sondern lebten auf Familienlandsitzen. Sie pflegten angeblich kraftvolle Bräuche und wirkmächtige Rituale, Krankheiten waren ihnen fremd. Vegetarische Ernährung sei üblich gewesen, was zu einer sehr hohen Lebenserwartung von über 200 Jahre geführt habe. Die Wedrussen lebten angeblich im Einklang mit der Natur und den Tieren. Das Gebiet, das sie bewohnt haben sollen, umfasste die heutigen Gebieten Russlands, der Ukraine, Weißrusslands, Englands, Deutschlands, Frankreichs, Indiens, Chinas und anderer kleinerer Staaten. Anastasia: »Wir – Asiaten, Europäer, Russen und diejenigen, die sich vor kurzem Amerikaner genannt hatten, sind in Wirklichkeit Menschen-Götter aus einer Zivilisation der Wedrussen.«[44]

43 Vgl. Megre, Anastasia, Bd. 6, 165.

44 Megre, Anastasia, Bd. 6, 104.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

In den Büchern findet sich mit der Pseudolehre »Telegonie« auch rassistisches Gedankengut. So präge der erste Sexualpartner einer Frau ihr den »Stempel seines Geistes und seines Blutes« auf, der das Aussehen und den Charakter ihrer späteren Kinder vorbestimme. Als Beleg für diese Theorie führt Megre schwarze Kinder weißer Eltern an, bei denen die Mutter oder sogar die Großmutter des Kindes Geschlechtsverkehr mit einem schwarzen Mann gehabt haben soll.[45] An späterer Stelle werden den Anastasianern Empfehlungen gegeben, wie sich die Frau vom Einfluss der Telegonie reinigen bzw. befreien könne.[46]

4.3.3.7 Vermischung von parawissenschaftlichem, esoterischem und neopaganem Gedankengut

Auf der Basis der Buchreihe ist ein Anastasia-Kult entstanden. Darin mischen sich verschiedene parawissenschaftliche, esoterische und neureligiöse Vorstellungen. Die von Megre entworfene »Lehre« ist in sich nicht stringent, sondern verändert sich von Band zu Band. Der belarussische Theologe Vladimir Martinovich konstatiert: »Die Anastasia-Bewegung stellt ein klassisches Beispiel dafür dar, wie aus unterschiedlichsten, in der Gesellschaft verbreiteten sektiererischen und okkulten Ideen ein neuer Kult entstehen kann. Megre hat nichts anderes getan, als schon vorhandene Ideen zu kombinieren und als neue Lehre vorzustellen.«[47] Das Gottesbild ist dabei esoterisch bzw. von der theosophischen Richtung des russischen Malers, Esoterikers und Begründers des Agni Yoga, Nicholas Roerich (1874–1947), inspiriert.

Dem Anastasianismus zufolge hat der Mensch die Wahlfreiheit zwischen lichten und dunklen Kräften. Gott gilt als höchster Geist. In dem Werk werden eigenwillige Deutungen vorgenommen: Jesus sei in Wirklichkeit ein älterer Bruder Anastasias. Er sei nur einer von vielen Söhnen Gottes, und an einer anderen Stelle behauptet Anastasia, Mose, Jesus, Buddha und Mohammed seien ihre älteren Brüder. Keiner von ihnen habe jedoch volle irdische Liebe erlangt. Die bildliche Darstellung der Kreuzigung Jesu sei zudem eine okkulte Beeinflussungsmethode von Gläubigen. Sie würden damit immer wieder eine Kreuzigung ihrer Seele erfahren.

45 Vgl. Megre, Anastasia, Bd. 8/2, 37.
46 Vgl. Megre, Anastasia, Bd. 8/2, 145.
47 Martinovich, Die Anastasia-Bewegung, 10.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Auch die esoterische Idee der Höherentwicklung und Reifung des Menschen durch Reinkarnation findet sich in den Büchern Megres. Die Wiedergeburt auf anderen Planeten sei möglich. Prinzipiell sei der Mensch unsterblich. Dafür müssen jedoch drei Bedingungen erfüllt sein:[48]

(1) Er müsse einen lebendigen Raum erschaffen, der den Menschen zu sich hinzieht und zu dem er strebt.
(2) Auf der Erde müsse es mindestens einen Menschen geben, der an ihn in Güte und Liebe denkt.
(3) Der Mensch müsse den Gedanken vermeiden, dass der Tod ihn berühren könne.

Letzteres erinnert an das sogenannte »Positive Denken«, wonach der Mensch sich seine eigene Realität erschaffen könne.

4.3.3.8 Rezeption, Einflüsse und personelle Vernetzungen des Anastasianismus

Hierzulande zeigt sich die Rezeption des Anastasia-Gedankenguts in thematischen wie personellen Vernetzungen im Bereich esoterischer Friedensaktivitäten, sozialutopischer Lebensgemeinschaften, der Ökologie bzw. Perma-Kultur und einer »neuen Pädagogik« (»Lais« bzw. »Laising«[49]). Darüber hinaus gibt es Angebote für wedrussische Heilweisen oder sibirische Zedernprodukte. Einzelanbieter sind unter anderem auf Esoterikmessen anzutreffen. Da die Anastasia-Bewegung eine endogame Lebensweise vertritt, gibt es auch Angebote für die Partnersuche, nicht zuletzt um später einen Familienlandsitz zu gründen.

Darüber hinaus findet sich eine dezidiert neuheidnische »wedrussisch-arische« Rezeption. So berufen sich Frank Willy Ludwig (Liepe bei Eberswalde) und seine Initiative »Urahnenerbe Germania« auf die *Anastasia*-Buchreihe und auf die »slawisch-arischen Weden« des russischen Ynglismus-Gründers Alexander Hindewitsch. Er gilt als der Verfasser dieser bislang nur auf Russisch vorliegenden »Weden« bzw. »schwarzen Bücher«, die angeblich über 40.000 Jahre altes Wissen offenbaren – tatsächlich dürften sie jedoch Anfang

48 Vgl. zum Folgenden Megre, Anastasia, Bd. 8/2, 184.

49 S. hierzu Matthias Pöhlmann, Natürliches Lernen? Zum esoterischen Hintergrund von »Laising« und »Lais-Schulen«, in: Materialdienst der EZW 5/2017, 163–171.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

der 1990er-Jahre geschrieben worden sein. Sie enthalten Märchen und Mythen, berichten aber auch von hypothetischen Besuchen von Außerirdischen auf der Erde. 1992 wurde die Ynglismus-Religion in Omsk gegründet und 1998 als Religionsgemeinschaft registriert. Sie verbreitet nach Einschätzung von Beobachtern rassistisches esoterisches Gedankengut. Frank Willy Ludwig rezipiert diese Ideen begeistert.[50] Er betreibt verschiedene thematische Internetseiten. Sie weisen die typische Sprachregelung der deutschen rechtsnationalen Szene (»Weltnetzseite«, »Folk«, »fölkisch« usw.) auf, die mit leicht verfremdeten Hakenkreuz- und weiteren an die Nazizeit erinnernden Symbolen gestaltet sind. In den vergangenen Jahren hat Ludwig regelmäßig in einem der Reichsbürgerbewegung nahestehenden Esoterikzentrum Vorträge gehalten.

4.3.3.9 Einschätzung

Die Anastasia-Bewegung bzw. der Anastasianismus ist im deutschsprachigen Raum eine weit verzweigte Bewegung. Sie vertritt esoterisches und parawissenschaftliches, aber auch antidemokratisches und antisemitisches Gedankengut. Sie fügt sich in bereits vorhandene alternativ-ökologische und spirituelle Bewegungen ein. Damit ergeben sich vielfältige Schnittmengen und personelle Vernetzungen, die für den Außenstehenden nicht leicht erkennbar sind. Die *Anastasia*-Bücher fördern antidemokratische Ressentiments. Sie bedienen eine in der Neuen Rechten feststellbare Russlandbegeisterung und feiern Wladimir Putin als starken Herrscher. Die Kultur und die Demokratien des Westens werden als dekadent und korrupt dargestellt. Dies fällt im esoterischen wie im politischen Bereich auf fruchtbaren Boden. Damit ergeben sich für den Anastasianismus zahlreiche Berührungspunkte und personelle Vernetzungen mit der Neuen Rechten wie auch mit der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene. Auffällig ist, dass entsprechende Akteure es ablehnen, sich von kruden braun-esoterischen wie auch rechtsextremistischen Positionen zu distanzieren. 2017 sah sich das Öko-Magazin *OYA*, das sich mit den Themenbereichen Gesundheit, Bildung, Permakultur, Gesellschaft und Kultur, Ökodörfer und Lebensgemeinschaften befasst, dazu veranlasst, auf die problematischen Hintergründe und Vernetzungen des Ana-

50 Vgl. www.urahnenerbe.de/index.php/urahnenerbe/sinnbild (aufgerufen am 25.02.2018).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

stasianismus einzugehen. So berichten die Autorinnen rückblickend von ihren Recherchen:

> »Irritierend war […], dass die Geschichte die Existenz eines alten Volks der ›Wedrussen‹ propagiert. Es hatte zuvor keinen Anlass gegeben, sich näher mit dem Anastasia-Phänomen zu beschäftigen; doch nun mussten wir auf die Anfrage reagieren. Wie sich leicht recherchieren lässt, wird die ›Wedrussen‹-Fiktion von Leuten herangezogen, die sich zum Beispiel ›König von Preußen‹ nennen, Reichsbürger-Thesen vertreten und nebenbei Anastasia-Zedernholz-Produkte verkaufen. Protagonisten der Anastasia-Szene treten in dem rechtsesoterischen Online-Magazin ›Neuzeit‹ auf, wo unter anderem gegen Flüchtlinge gehetzt wird und von der ›jüdischen Weltverschwörung‹ die Rede ist. Um niemandem Unrecht zu tun, fragten wir uns, ob es sich dabei um einige Wenige handeln könnte, die eine Szene, in der die meisten Leute womöglich eher unpolitisch sind und sich vor allem ein schönes Landleben wünschen, in Misskredit bringen. Oder sind in diesen Kreisen völkisches Denken und krude Verschwörungsideologien Normalität? – Wir fanden in der Szene nirgendwo eine kritische Auseinandersetzung mit solchen Aussagen«.[51]

Ähnliche Distanzierungen liegen von Vertretern der Ökodörfer[52] und von ökologischen Initiativen vor[53], etwa von der Gärtnervereinigung »Dresch-

51 S. hierzu die Online-Ausgabe der Zeitschrift: OYA 45/2017, www.oya-online.de/article/read/2777.html?highlight=Anastasia# (aufgerufen am 21.01.2021).

52 Vgl. Jonas Duhme, Die Anastasia-Bewegung, in: Michael Würfel (Hg.), Eurotopia Verzeichnis 2019, Selbstverlag, Beetzendorf, 55–58.

53 Bei »Dreschflegel« handelt sich eigenen Angaben zufolge um »eine Gruppe von Menschen, die auf siebzehn Gärtner*innenhöfen biologische Saatgutvermehrung und -züchtung betreibt.« Auf ihrer Internetseite www.dreschflegel-saatgut.de/gegen-braune-tendenzen (aufgerufen am 21.01.2021) heißt es: »Auch im Internet wird Dreschflegel an verschiedenen Stellen mit der Anastasia-Buchreihe in Zusammenhang gebracht. In den Anastasia-Büchern werden Themen behandelt, von denen sich ökologisch interessierte Menschen angesprochen fühlen können, wie beispielsweise eine naturnahe Lebensweise und Selbstversorgung durch Gärtnern. Doch sind in den Büchern zahlreiche antisemitische, verschwörungsmythische und sexistische Inhalte zu finden. Die Anastasia-Bewegung weist teilweise eine deutliche personelle Nähe zur extremen Rechten auf und hat sich bisher nicht klar und öffentlich von dieser abgegrenzt.«

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

flegel« sowie vom »Permakultur Institut und Akademie Verband«. 2018 wurde auf dessen Internetseite mitgeteilt:

> »In Gesprächen mit Anastasia-Inspirierten und in der Auseinandersetzung mit den Büchern haben wir den Eindruck bekommen, dass das Konzept ›Familienlandsitz‹ als die eine richtige Lebens- und Siedlungsweise dargestellt wird, die lediglich verwirklicht werden müsse und alle Probleme seien gelöst. Das halten wir für problematisch, denn wir gehen davon aus, dass wir vielfältige Wege brauchen, um mit den globalen Krisen umzugehen. […] Die Verknüpfung der Landsitzidee mit Bezügen zu einer ›alten wedischen Kultur‹ und die Art der Thematisierung jüdischer Menschen tragen dazu bei, dass sich unter den Anastasia-Begeisterten auch Personen wiederfinden, die gegenüber völkischem Denken offen sind, die ›Kultur‹ mit ›Nation‹ gleichsetzen oder antisemitische Positionen vertreten.«[54]

Es ist sicherlich kein Zufall, dass sich Verschwörungsesoteriker und neurechte Akteure mit dezidiert antidemokratischer Gesinnung von der als totalitär zu bezeichnenden »Heilslehre« der von antimodernistischem Denken geprägten *Anastasia*-Reihe angezogen fühlen. Die im Anastasianismus verbreiteten Verschwörungstheorien, rassistischen Überzeugungen, antisemitischen Stereotypen, das esoterische Überwissen und nicht zuletzt das sozialutopische Gedankengut ergeben eine Mischung, deren Bedrohungspotenzial für das demokratische Zusammenleben nicht unterschätzt werden sollte.

Wie anschlussfähig der Anastasianismus an rechtsextreme Bewegungen ist, dokumentiert das Musikvideo *Hymne des Erwachens* des Anastasia-Liedermachers »Schwerti von der Thing Au«. Zu sehen sind darin Bilder von Briechles »Mutterhof«-Projekt im Allgäu. Gegen Ende des Clips tauchen Symbolik und Chiffrierung von QAnon auf. Es handelt sich dabei um die besonders krude Form eines antisemitischen Weltanschauungsextremismus.

54 https://permakultur.de/neuigkeit/anastasia-und-familienlandsitzbewegung (aufgerufen am 21.01.2021).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Literatur

Duhme, Jonas, Die Anastasia-Bewegung, in: Würfel, Michael (Hg.), Eurotopia Verzeichnis, Beetzendorf 2019, 55–58.

Duwe, Silvio, Anastasia-Siedler*innen in Deutschland: außen bio, innen braun, in: Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen (Hg.): Naturliebe und Menschenhass. Völkische Siedler*innen in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Bayern, Erfurt 2020, 35–40.

Duwe, Silvio, Anastasia – ein völkisch-esoterischer Siedlungskult, in: Matthias Pöhlmann (Hg.), Verborgene Wahrheit? Verschwörungsdenken und Weltanschauungsextremismus (EZW-Texte 269), Berlin 2020, 53–61.

Goodrick-Clarke, Nicholas, Im Schatten der Schwarzen Sonne. Arische Kulte, Esoterischer Nationalsozialismus und die Politik der Abgrenzung, Wiesbaden 2009.

Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen (Hg.), Naturliebe und Menschenhass. Völkische Siedler*innen in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Bayern, Erfurt 2020.

Kirsch, Konstantin/Rosemann, Lutz, Anastasia-Index. Gesamtindex für die Bände 1 bis 10, Zürich 2014.

Martinovich, Vladimir, Die Anastasia-Bewegung. Eine utopische Gemeinschaft aus Rußland, in: Berliner Dialog 31 (Allerheiligen 2014), 8–17.

Martinovich, Vladimir, Unkonventionelle Religiosität in Weißrußland. Vielfalt der neuen Religiosität in Weißrußland, in: Materialdienst der EZW 10/2004, 382–388.

Megre, Wladimir. Anastasia. Bd. 1: Die Tochter der Taiga, Zürich 2003.

Megre, Wladimir, Anastasia. Bd. 2: Die klingenden Zedern Russlands, Zürich ^{6}2016.

Megre, Wladimir, Anastasia. Bd. 3: Raum der Liebe, Zürich ^{6}2018.

Megre, Wladimir, Anastasia. Bd. 4: Schöpfung, Zürich ^{4}2016.

Megre, Wladimir, Anastasia. Bd. 5: Wer sind wir?, Zürich ^{4}2016.

Megre, Wladimir, Anastasia. Bd. 6: Das Wissen der Ahnen, Güllesheim 2016.

Megre, Wladimir, Anastasia. Bd. 7: Die Energie des Lebens, Güllesheim 2014.

Megre, Wladimir, Anastasia. Bd. 8/1: Neue Zivilisation, Güllesheim ^{4}2011.

Megre, Wladimir, Anastasia. Bd. 8/2: Die Bräuche der Liebe, Güllesheim 2018.

Megre, Wladimir, Anastasia. Bd. 10: Anasta, Zürich ^{5}2018.

Pöhlmann, Matthias, Ahnenwissen und Zedernprodukte. Die Anastasia-Bewegung verbreitet antisemitisches Gedankengut, in: Herder Korrespondenz 72,7 (2018), 36–39.

Pöhlmann, Matthias, Im Sog der »PLANdemie«. Verschwörungsglaube und Esoterik in der Corona-Krise, in: Kunert, Jeannine (Hg.), Corona und Religionen. Religiöse Praxis in Zeiten der Pandemie (EZW-Texte 268), Berlin 2020, 149–173.

Pöhlmann, Matthias, Natürliches Lernen? Zum esoterischen Hintergrund von »Laising« und »Lais-Schulen«, in: Materialdienst der EZW 5/2017, 163–171.

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

Rosga, Anna, Die Anastasia-Bewegung. Schnittstelle zwischen Ökologie, Esoterik & rechter Ideologie, in: Leitschuh, Heike u. a. (Hg.), Ökologie und Heimat. Gutes Leben für alle oder die Rückkehr der braunen Naturschützer?, Jahrbuch Ökologie, Stuttgart 2020, 81–89.

Röpke, Andrea/Speit, Andreas, Völkische Landnahme. Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos, Berlin 2019, 142–149.

Shterin, Marat, Attraktivität und Dilemma. Neue religiöse Bewegungen in Russland, in: RGOW 2/2016, 9–11.

Internet

Ballin, André, Russland vergibt Grundbesitz. Putins Geschenke fürs Volk, in: handelsblatt.com, 03.05.2016, www.handelsblatt.com/politik/international/russland-vergibt-grundbesitz-putins-geschenke-fuers-volk/13536266.html (aufgerufen am 17.05.2017).

Bartel, Judit/Campe, Joel/Friebel, Birte/Hencke, Clara, Anastasia und Familienlandsitzbewegung – Wie stehen Permakultur Institut und Akademie dazu?, in: permakultur.de, 07.03.2018, https://permakultur.de/neuigkeit/anastasia-und-familienlandsitzbewegung (aufgerufen am 21.01.2021).

Dreschflegel Bio-Saatgut. Dreschflegel gegen braune Tendenzen, in: dreschflegel-saatgut.de, Sommer 2019, www.dreschflegel-saatgut.de/gegen-braune-tendenzen (aufgerufen am 21.01.2021).

Elste, Uta, Unbekannte zerstechen Autoreifen. In Wienrode wurden Autoreifen zerstochen. Die Polizei schließt einen Zusammenhang mit dem Weihnachtsmarkt des Vereins Weda Elysia nicht aus, in: volksstimme.de, 15.12.2019, www.volksstimme.de/lokal/wernigerode/wienrode-unbekannte-zerstechen-autoreifen (aufgerufen am 21.01.2021).

Fachstelle infoSekta, Einordnung der Anastasia-Bewegung im rechtsesoterischen Spektrum. Einfluss der Bewegung auf Bildungsangebote, mögliche Folgen bezüglich Gesundheitsverhalten und Konsequenzen hinsichtlich Erziehungskonzepten, in: infosekta.ch, 10.11.2016, www.infosekta.ch/media/pdf/Anastasia-Bewegung_10112016__.pdf (aufgerufen am 16.01.2021).

Jenny, Der Familienlandsitz: Lebensraum und Lebenstraum, in: kinderglück.de, ohne Datum, www.familienlandsitz-siedlung.de/informationen/der-familienlandsitz.html (aufgerufen am 24.02.2018).

Mallien, Lara/Humburg, Anja/Vetter, Andrea, Anastasia – die Macht eines Phantoms, in: oya-online.de, Ausgabe 45/2017, www.oya-online.de/article/read/2777.html?highlight=Anastasia# (aufgerufen am21.01.2021).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -

O. A., Biography of Vladimir Megre, in: vmegre.com, o. D., www.vmegre.com/en/biography/ (aufgerufen am 17.01.2021).

Veda, Stefan, Anastasia – die große Wedrussin – Gibt es Beweise für ihre Existenz?, in: loveproductions.org, 25.05.2018, www.loveproductions.org/anastasia-die-grosse-wedrussin-gibt-es-beweise-fuer-ihre-existenz (aufgerufen am 17.01.2021).

https://doi.org/10.5771/9783748955245-211 - am 03.12.2025, 03:27:09. https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -